

Beteiligungsbericht

Für das Geschäfts-, Haushalts-
und Wirtschaftsjahr 2020
der Stadt Würselen



Fachdienst 2.1
Finanzen

Veröffentlichung des Beteiligungsberichtes 2022

Herausgeber: Stadt W ü r s e l e n
Der Bürgermeister
Morlaixplatz 1
52146 Würselen

Bearbeitung: Katja Rohrmann
Telefon: 02405/67-890
Internet: <http://www.wuerselen.de>
Mail: katja.rohrmann@wuerselen.de

Druck: Hausdruckerei Stadt Würselen
- gedruckt auf zu 100 % aus Altpapier hergestelltem Papier -

Vorwort

Die Stadt Würselen legt mit dieser Ausgabe den **Beteiligungsbericht für das Geschäfts-, Haushalts- und Wirtschaftsjahr 2020** vor, in dem 12 unmittelbaren Beteiligungsgesellschaften und 5 mittelbare Beteiligungsgesellschaften dargestellt werden. Sie gibt damit Auskunft über ihre wirtschaftlichen Beteiligungen an Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts nach § 117 der Gemeindeordnung NRW.

Der jährlich fortzuschreibende Beteiligungsbericht der Stadt Würselen soll die interessierten Leser, vor allem aber die Entscheidungsträger im Stadtrat und in der Verwaltung über die Struktur der bestehenden wirtschaftlichen Beteiligungen, insbesondere über

- den Zweck der Unternehmen,
- die Ziele der Stadt Würselen mit der Beteiligung,
- den zu erfüllenden öffentlichen Gesellschaftszweck,
- die Beteiligungsverhältnisse der Gesellschafter,
- die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten 2 Jahre,
- die Leistungen der Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
- die Geschäftsentwicklung,
- der Personalbestand jeder Beteiligung,
- die Organe der Unternehmen und deren Zusammensetzung,
- die Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten- und Verwaltungsräten nach Geschlecht sowie
- dem Vorliegen eines Gleichstellungsplanes

informieren, um sie damit bei ihrer verantwortungsvollen Steuerungsaufgabe als Aufsichtsratsvertreter oder Gesellschaftsvertreter unterstützen. Er soll aber darüber hinaus auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern fundierte Einblicke in die wirtschaftliche Betätigung ihrer Stadt geben.

Das betriebswirtschaftliche Zahlenmaterial stützt sich auf die zuletzt vorgelegten attestierten Prüfberichte der jeweiligen Jahresabschlüsse des **Geschäftsjahres 2020**. Die Angaben des Zahlenmaterials sind in T€ angegeben, was zu minimalen Rundungsdifferenzen führen kann. Die Angaben zu den Aufsichts- und Entscheidungsgremien spiegeln den Stand der Besetzung im dargestellten Jahr durch den Rat der Stadt Würselen.

Die Anlagen erhalten unter anderem eine Übersicht über die Vertreter der Stadt Würselen in den Organen beteiligter Unternehmen zum Stand Oktober 2020 sowie eine Übersicht nach den Kommunalwahlen zum Stand Dezember 2020.

Der Beteiligungsbericht steht im Internet unter www.wuerselen.de, Stichwort Beteiligungsbericht, bzw. im Serviceportal unter <https://serviceportal.wuerselen.de> direkt zum Download zur Verfügung.

Würselen, am 18.03.2022



(Roger Nießen)
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	5
2	Beteiligungsbericht 2020	7
2.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	7
2.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	8
3	Das Beteiligungsportfolio der Stadt Würselen	9
3.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio	11
3.2	Beteiligungsstruktur	12
3.3	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	14
3.4	Einzeldarstellungen	15
3.4.1	Unmittelbare Beteiligungen	15
3.4.1.1	Euregio Freizeitbad Verwaltungs- GmbH	16
3.4.1.2	Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co. KG	20
3.4.1.3	Stadtentwicklung Würselen Verwaltungs- GmbH	26
3.4.1.4	Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG	30
3.4.1.5	enwor - energie & wasser vor ort GmbH	41
3.4.1.6	Energie- und Wasser- Versorgung GmbH	53
3.4.1.7	GWG Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH	68
3.4.1.8	Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH	79
3.4.1.9	regio iT - gesellschaft für kommunikationstechnologie mbH	86
3.4.1.10	d-NRW AöR	100
3.4.1.11	Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung	106
3.4.1.12	Zweckverband Volkshochschule Nordkreis Aachen	115
3.4.2	Mittelbare Beteiligungen	121
3.4.2.1	Bauland Würselen Verwaltungs- GmbH	121
3.4.2.2	Bauland Würselen GmbH & Co. KG	123
3.4.2.3	Aachener Kreuz Merzbrück Verwaltungs- GmbH	125
3.4.2.4	Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co. KG	127
3.4.2.5	Flugplatz Aachen Merzbrück GmbH	130
4	Darstellung der Betriebe gewerblicher Art sowie der Beteiligungsunternehmen	132
5	Übersicht über die Vertreter der Stadt Würselen in den Organen beteiligter Unternehmen Verbänden, Vereinen und sonstigen Institutionen	132
6	Berechnungsgrundlage für Finanzkennzahlen	155
7	Abkürzungsverzeichnis	156

1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2 Beteiligungsbericht 2020

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Stadt Würselen hat am 30.06.2021 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat die Stadt Würselen gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Stadt Würselen hat am 05.04.2022 den Beteiligungsbericht 2020 beschlossen.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Würselen. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Würselen, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Würselen durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Würselen durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

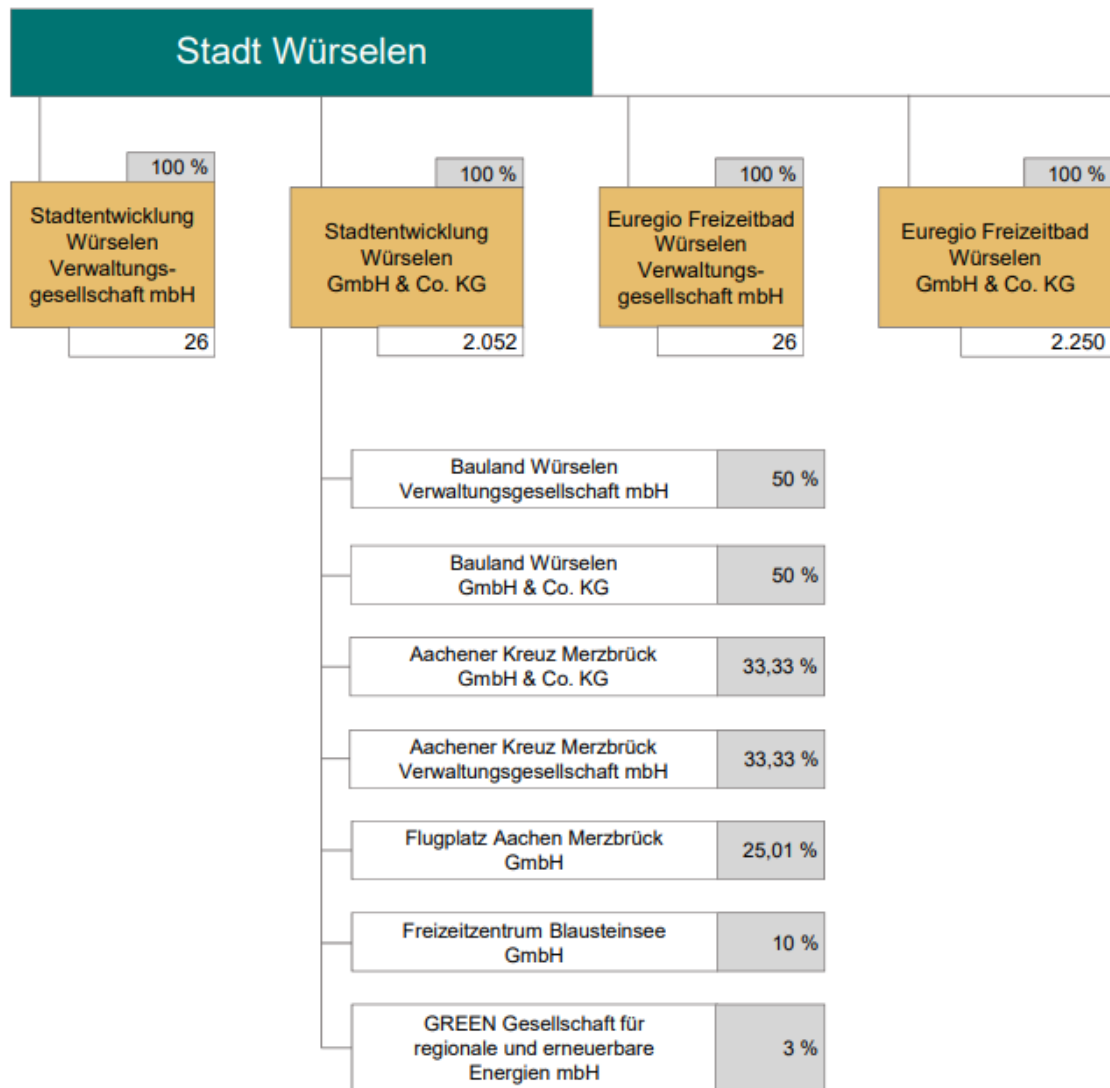
Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Würselen insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

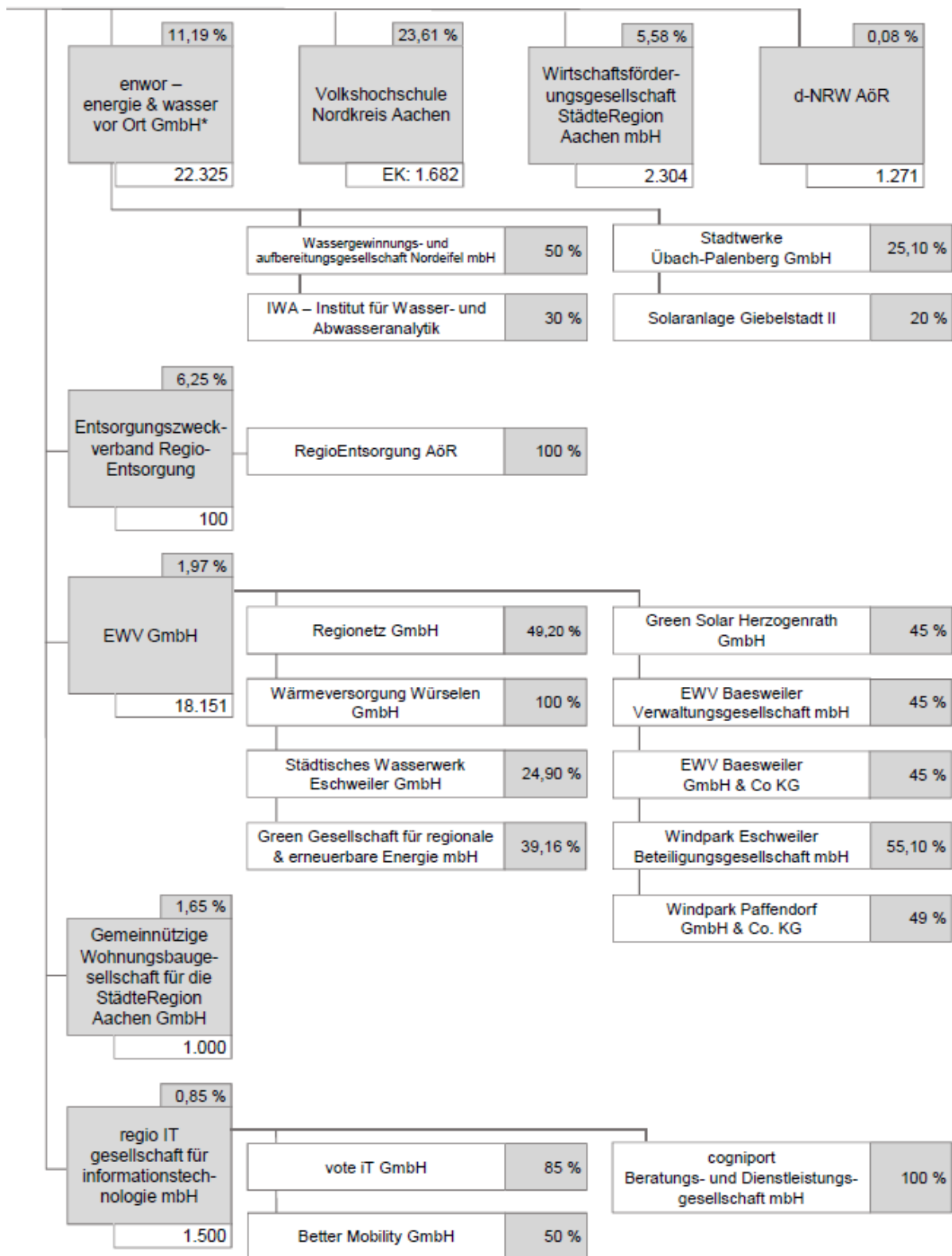
Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Würselen. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Würselen die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Stadt Würselen unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2020 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2020. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2020 aus.

3 Das Beteiligungsportfolio





Stand: 31.12.2020

*Hier nur mittelbare Beteiligungen mit wesentlichem Anteil (ab 20 %) abgebildet. Gesamte Auflistung der Beteiligungen der enwor – energie & wasser vor Ort GmbH auf Seite 42 einsehbar.

3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2020 hat es die folgenden Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Würselen gegeben.

Zugänge und Abgänge

Ende des Jahres 2019 ist die Erhöhung des Stammkapitals von 307.228 € auf 357.824 € der regio iT GmbH beschlossen worden. Grund dafür ist der Kauf des iT-Geschäftsbetriebs des civitec Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung durch die regio iT GmbH. Anfang des Jahres 2020 wurde als Folge des Ankaufs auch eine Erhöhung des Stammkapitals notwendig. Somit erhöhte sich das Stammkapital der regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh von 357.824 € auf 1.500.001 € durch Umbuchung aus der Kapitalrücklage zu.

Bei der d-NRW AöR sind im Jahr 2020 33 neue Städte und Gemeinden sowie 4 neue Kreise als Träger hinzugekommen. Damit erhöht sich das Stammkapital von 1.238.000 € auf 1.271.000 €.

Veränderung in Beteiligungsquoten

Durch den Ankauf sinkt der Anteil der Stadt Würselen an der regio iT GmbH von 1 % auf 0,859 %. Gleichzeitig steigt jedoch der Anteil am Stammkapital durch die Kapitalerhöhung auf 12.885 €.

Ausblick auf geplante Änderungen

Aufgrund des Ausscheidens eines Gesellschafters aus der Aachener-Kreuz Merzbrück GmbH & Co.KG wird die SEW nach entsprechendem Ratsbeschluss und Genehmigung der Aufsichtsbehörde paritätisch mit der StädteRegion Aachen diesen Anteil übernehmen. Die Finanzierung wird durch eine Kapitalaufstockung in Höhe von 1.083.000 € durch die Stadt Würselen sichergestellt.

3.2 Beteiligungsstruktur

Unmittelbare Beteiligungen

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2020	Anteil der Stadt Würselen am Stammkapital	
		TEURO	TEURO	%
1	Euregio Freizeitbad Verwaltungs- GmbH	26,0	26,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2020	3,1		
2	Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co. KG	2.250,0	2.250,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2020	-1.069,0		
3	Stadtentwicklung Würselen Verwaltungs- GmbH	26,0	26,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2020	1,7		
4	Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG	2.052,0	2.052,0	100,00 %
	Jahresergebnis 2020	575,3		
5	enwor - energie & wasser vor ort GmbH	22.325,0	2.497,9	11,19 %
	Jahresergebnis 2020	7.033,4		
6	Energie- und Wasser- Versorgung GmbH	18.151,5	357,6	1,97 %
	Jahresergebnis 2020	18.387,8		
7	GWG Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH	1.000,0	16,5	1,65 %
	Jahresergebnis 2020	492,1		
8	Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH	2.303,5	128,5	5,58 %
	Jahresergebnis 2020	32,1		
9	regio iT - gesellschaft für kommunikationstechnologie mbH	1.500,0	12,9	0,85 %
	Jahresergebnis 2020	3.736,2		
10	d-NRW AöR	1.271,0	1,0	0,08 %
	Jahresergebnis 2020	0,0		
11	Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung	100,0	6,3	6,25 %
	Jahresergebnis 2020	0,0		
12	Zweckverband Volkshochschule Nordkreis Aachen	-	416,0	23,61 %
	Jahresergebnis 2020	155,9		

Mittelbare Beteiligungen¹

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2020	Durchgerechneter Anteil der Stadt Würselen
		TEURO	%
1	Bauland Würselen Verwaltungs- GmbH	25,5	50,00 %
	Jahresergebnis 2020	-30,8	
2	Bauland Würselen GmbH & Co. KG	2,0	50,00 %
	Jahresergebnis 2020	5,0	
3	Aachener Kreuz Merzbrück Verwaltungs- GmbH	25,2	33,33 %
	Jahresergebnis 2020	0,6	
4	Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co. KG	6.025,2	33,33 %
	Jahresergebnis 2020	-7,5	
5	Flugplatz Aachen Merzbrück GmbH	57,0	25,01 %
	Jahresergebnis 2020	-19,5	

¹ Einbeziehung der Wesentlichkeitsgrenze ab einer Beteiligungsquote von > 20%.

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Finanz- und Leistungsbeziehungen in TEURO	gegenüber	Stadt Würselen	Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co. KG	Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG
Stadt Würselen	Forderungen		361,9	16,6
	Verbindlichkeiten		163,4	69,9
	Erträge		174,7	336,2
	Aufwendungen		1.790,1	553,1
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co. KG	Forderungen	0,5		-
	Verbindlichkeiten	366,1		-
	Erträge	411,0		-
	Aufwendungen	162,8		-
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG	Forderungen	430,6	-	
	Verbindlichkeiten	3.268,6	-	
	Erträge	382,8	-	
	Aufwendungen	51,3	-	

3.4 Einzeldarstellungen

3.4.1 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Würselen zum 31. Dezember 2020

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Würselen einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Würselen mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Stadt Würselen mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Würselen geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliederungsvermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Würselen zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt Würselen gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Stadt Würselen dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

3.4.1.1 Euregio Freizeitbad Verwaltungs- GmbH

Basisdaten

Anschrift	Euregio Freizeitbad Verwaltungs- GmbH Willy-Brandt-Ring 100 52146 Würselen
Gründungsjahr	1992
Telefon	02405/411925
Telefax	02404/411920

Zweck der Beteiligung

Zweck der Beteiligung ist die Begrenzung der Haftung für die Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co. KG.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Stadt Würselen	26,0	100,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Berichtsjahr 2020 sind keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt Würselen und der Euregio Freizeitbad Würselen Verwaltungs- GmbH geflossen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	0	0	0	Eigenkapital	92	89	3
Umlaufvermögen	199	94	105	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	4	2	2
				Verbindlichkeiten	104	3	101
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0
Bilanzsumme	199	94	105	Bilanzsumme	199	94	105

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Es bestehen keine Bürgschaften zwischen der Stadt Würselen und der Euregio Freizeitbad Verwaltungs- GmbH.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1 Sonstige betriebliche Erträge	107	108	-0
2 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-104	-104	0
3 Ergebnis nach Steuern	4	4	-0
4 Sonstige Steuern	-1	-1	0
5 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3	3	-0

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote	46,3 %	95,0 %	-48,7 %
Eigenkapitalrentabilität	3,4 %	3,8 %	-0,4 %
Anlagendeckungsgrad 2	k.A.	k.A.	k.A.
Verschuldungsgrad	116,2 %	5,3 %	110,9 %
Umsatzrentabilität	k.A.	k.A.	k.A.

Personalbestand

Das Unternehmen beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Geschäftsentwicklung

Ihrem Unternehmenszweck entsprechend hat die Gesellschaft als Komplementärin die persönliche Haftung und die Geschäftsführung der Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG, Würselen, an der sie vermögensmäßig nicht beteiligt ist, übernommen.

Weitere Aktivitäten hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 nicht entfaltet. Eine Ausdehnung des Unternehmenszwecks ist auch derzeit nicht vorgesehen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresüberschuss von 3.129,28 € erwirtschaftet.

Chancen und Risiken hängen ausschließlich von der Entwicklung der Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG ab. Es wird auf die dortige Geschäftsentwicklung verwiesen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung		
Nürnberg, Claus	Geschäftsführung	

Gesellschafterversammlung		
Nelles, Arno	Bürgermeister Stadt Würselen	bis 15.12.2020
Nießen, Roger	Bürgermeister Stadt Würselen	ab 16.12.2020

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Das Unternehmen verfügt nicht über entsprechende Aufsichts- und Verwaltungsräte.

Damit erübrigt sich die Berechnung des im § 12 Absatz 1 LGG geforderten Mindestanteils von Frauen.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Aufgrund der Unterschreitung von 20 Mitarbeitern ist gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 LGG kein Gleichstellungsplan aufzustellen.

3.4.1.2 Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co. KG

Basisdaten

Anschrift	Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co. KG Willy-Brandt-Ring 100 52146 Würselen
Gründungsjahr	1993
Internet	www.aquana.de
Telefon	02405/411925
Telefax	02404/411920

Zweck der Beteiligung

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eines Freizeitbades mit Sportbecken und Freibad.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Beteiligung ist die Sicherstellung des Schwimmsports für Schulen und Vereine sowie Freizeitgestaltung für die Bevölkerung.

Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten. Zur öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung hat die Gesellschaft im Lagebericht Stellung genommen. Die Erzielung eines zufrieden stellenden Ertrags war hinsichtlich der Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht möglich.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Stadt Würselen	2.250,0	100,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Würselen bezahlt einen jährlichen Betriebskostenzuschuss. Als Gegenleistung stellte die Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co. KG Stunden für das Schul- und Vereinsschwimmen bereit. Daneben trägt die Stadt Würselen die Verluste der Gesellschaft, und zwar nach Abzug der Abschreibung und zuzüglich der Tilgung der Kredite.

Der Betriebskostenzuschuss für 2020 betrug 410.311,73 € (VJ: 410.311,73 €).

Die gezahlte Verlustabdeckung für 2020 betrug 1.270.000,00 € (VJ: 1.184.000,00 €). Davon sind 175.000,00 € als zusätzliche Verlustabdeckung aufgrund von Corona ausgezahlt worden.

Zur Abdeckung des bei der Euregio Freizeitbad veranschlagten nicht durch Eigenkapital gedeckten Verlustanteils der Kommanditistin hat die Stadt Würselen entsprechende Rückstellungen gebildet.

Gebildete Rückstellung für 2020: 1.600.252,35 € (VJ: 1.985.048,98 €).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	1.285	1.049	236	Eigenkapital	-1.600	-1.985	385
Umlaufvermögen	380	320	60	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	99	145	-46
				Verbindlichkeiten	3.175	3.217	-41
Aktive Rechnungsabgrenzungen	15	17	-1	Passive Rechnungsabgrenzungen	6	9	-3
Bilanzsumme	3.280	3.370	-90	Bilanzsumme	3.280	3.370	-90

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Zur Finanzierung des Anlagevermögens hat die Stadt Würselen Bürgschaften bzw. Rechtsgeschäfte, die Bürgschaften wirtschaftlich gleichkommen, gewährt. Der Stand der Bürgschaften zum 31.12.2020 ist 2.349.949,15 €.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1 Umsatzerlöse	1.552	2.676	-1.124
2 Andere aktivierte Eigenleistungen	0	5	-5
3 Sonstige betriebliche Erträge	258	32	227
4 Materialaufwand	-782	-1.253	471
5 Personalaufwand	-1.302	-1.505	203
6 Abschreibungen	-266	-273	7
7 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-445	-446	2
8 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	-0
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-43	-48	4
10 Ergebnis nach Steuern	-1.028	-812	-216
11 Sonstige Steuern	-41	-41	0
12 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.069	-853	-216
13 Erfolgssonderkonten aus Vorjahr	-4.235	-4.769	534
14 Einzahlungen im Geschäftsjahr	1.454	1.388	66
15 Erfolgssonderkonten	-3.850	-4.235	385

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote	-48,8 %	-58,9 %	10,1 %
Eigenkapitalrentabilität	66,8 %	43,0 %	23,8 %
Anlagendeckungsgrad 2	-124,5 %	-189,3 %	64,8 %
Verschuldungsgrad	-204,6 %	-169,3 %	-35,2 %
Umsatzrentabilität	-68,9 %	-31,9 %	-37,0 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2020 waren 71 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 71) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht 2020

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NRW

Die Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co KG betreibt ein Sport- und Freizeitbad. Die Schwimmbecken werden in einem vertraglich festgelegten Umfang der Stadt Würselen für Schul-, Vereins- und öffentliches Schwimmen zur Verfügung gestellt.

Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Aufgabe der Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co KG ist die Sicherstellung von Schul- und Vereinsschwimmen im vertraglich festgelegten Umfang und des öffentlichen Badebetriebes.

Darüber hinaus trägt die Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co KG Verantwortung als Arbeitgeber und Auftragnehmer in der Region. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten. Wie aus dem nachfolgenden Bericht zu entnehmen ist, hat die Gesellschaft 2020 den öffentlichen Zweck erreicht.

Durch die Ausrichtung der Geschäftstätigkeiten an den v.g. Zweckbestimmungen ist die Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co KG eine gemeindliche Einrichtung im Sinne des § 107 Abs. 2, Ziffer 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW), die in der Rechtsform der Personenhandelsgesellschaft die Voraussetzungen des § 108 Abs. 1, Ziffer 2, GO NRW, erfüllt.

Geschäftsverlauf

Der Fehlbetrag 2020 beträgt 1.058 T€. Dass nach wie vor Verluste erwirtschaftet werden, ist branchenüblich.

In den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2020 konnte der positive Umsatztrend zunächst weiter fortgeführt werden. Ab März 2020 bedingt durch die Corona Pandemie und daraus folgend durch die während dem Lockdown gesetzlich vorgeschriebenen Betriebsschließungen in der Zeit vom 14.03.2020 – 31.05.2020 sowie durch die vorgeschriebenen Begrenzungen der Besucherzahlen während den Öffnungsphasen ergibt sich ein entsprechender Umsatzrückgang und höhere Verluste im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019. Die vom Bund und Land angebotenen Coronahilfen wurden, sofern für das Aquana anwendbar, zum Ausgleich der Umsatzverluste in Anspruch genommen. Die Schließungsphasen wurden für umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen am Gebäude, der Technik und den Außenbereichen genutzt. Ein Teil dieser Maßnahmen wurde durch die Mitarbeiter durchgeführt, entsprechend reduzierte sich die Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld auf wenige Ausnahmen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet und aus strukturellen Gründen nicht in der Lage, sämtliche Aufwendungen durch eigene Einnahmen zu decken. Im Berichtsjahr besteht eine Finanzierungslücke, in Höhe des nicht durch Vermögenseinlagen gedeckten Verlustanteils der Kommandistin in Höhe von 1.600 T€. Die liquiden Verluste 2020 wurden, wie die Verluste der vergangenen Jahre, durch Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafterin ausgeglichen. In der Sitzung des Rates der Stadt Würselen am 14.12.2017 wurde der Beschluss, die durch den Betrieb der Euregio Freizeitbad Würselen GmbH, & Co KG entstandenen Verluste auch zukünftig durch den städtischen Haushalt abzudecken, mehrheitlich bestätigt.

Ausblick Chancen und Risiken

Der Betrieb eines Freizeitbades ist in der Summe über alle Geschäftsbereiche, begründet in seinem öffentlichen Zweck, grundsätzlich defizitär.

Dies ist auch dem einzigen Gesellschafter die Stadt Würselen, bewusst. Auch in den bisherigen Lageberichten zu den Jahresabschlüssen wurde darauf hingewiesen, dass jährliche Verlustausgleichszahlungen seitens der Gesellschafterin Voraussetzung für die Fortführung des Geschäftsbetriebs sind. Die Gesellschafterin hat in der Sitzung des Rates der Stadt Würselen 14.12.2017 erneut bestätigt die Gesellschaft weiter zu betreiben und die Verluste über den städtischen Haushalt wie bisher abzudecken. Dies wird aktuell durch die Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2021/2022 mit der mittelfristigen Finanzplanung bis 2025 durch den Rat der Stadt Würselen im März 2021 dokumentiert.

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2020 ist aufgrund der Corona Pandemie nicht mit den Vorjahren vergleichbar. Die positive Entwicklung vor dem Lockdown bestätigt die seit 2019 eingeleitete neue Unternehmensstrategie das Aquana im Freizeitbad- und Saunabereich wieder zu einer bekannten und für den Gast auch zu einer attraktiven Marke im Sport- und Freizeitbereich aufzubauen bei gleichzeitiger Steigerung der Fachkompetenz als Anbieter einer eigenen Schwimmschule, für Vereins-, Schulschwimmen sowie für verschiedene Sportvereine. Diese positive Umsatz- und Ertragsentwicklung konnte im

Jahr 2021 nach Wiedereröffnung in den Monaten Juni und Juli 2021 wieder fortgeführt werden. Diese positive Ertrags- und Umsatzentwicklung lässt sich mit einer konsequenten Umsetzung der neu entwickelten Unternehmensstrategie weiter fortsetzen. Diverse Maßnahmen zur weiteren Attraktivitätssteigerung sind bereits in der Planung. Im Jahr 2021 stehen weitere Sanierungs-/ Instandhaltungsmaßnahmen in der Filtertechnik sowie in der Wiederinstandsetzung des Sportbeckens an. Die notwendigen Maßnahmen werden gemeinsam mit dem beauftragten Ingenieurbüro (...) erarbeitet und in Abstimmung mit dem Gesellschafter und dem Aufsichtsrat umgesetzt.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung		
Nürnberg, Claus	Geschäftsführung	

Aufsichtsrat		
Nelles, Arno	Bürgermeister Stadt Würselen	bis 15.12.2020
Nießen, Roger	Bürgermeister Stadt Würselen	ab 16.12.2020
Benja, Michaela Assistentin Qualitätsmanagement	Stadtverordnete UWG	ab 16.12.2020
Dumke, Andreas Math. Techn. Assistent	Stadtverordneter SPD	
Geusen, Helmut Rentner	Sachkundiger Bürger UWG	bis 15.12.2020
Hahn, Wilfried Rentner	Stadtverordneter SPD	bis 15.12.2020
Kaminski, Rebecca Studentin der Rechtswissenschaft	Sachkundige Bürgerin SPD	ab 16.12.2020
Kern, Monique Tanzpädagogin	Stadtverordnete CDU	bis 15.12.2020
Köhne, Sylvia Dipl.soz.-Pädagogin	Stadtverordnete CDU	bis 15.12.2020
Kurmann, Jörg Pflegedienstleiter	Stadtverordneter SPD	
Maaßen, Hans Rentner	Stadtverordneter CDU	ab 16.12.2020
Mimberg, Marietheres Unternehmensberaterin	Stadtverordnete B90/Die Grünen	ab 16.12.2020
Nehr, Dirk Betriebsingenieur	Stadtverordneter CDU	bis 15.12.2020
Pütz, Karl-Heinz Rentner	Stadtverordneter SPD	bis 15.12.2020
Schmitz, Sven Karl Baufinanzierer Immobilienberater	Stadtverordneter CDU	bis 15.12.2020
Tirtey, Balthasar Polizeibeamter Land NRW	Sachkundiger Bürger CDU	
Tremöhlen, Heike Landwirtin	Stadtverordnete CDU	ab 16.12.2020
Wetzstein, Wolfgang Medizinisch-Techn. Assistent	Sachkundiger Bürger B90/Die Grünen	
Woltery, Lukas Steuerberater	Stadtverordneter CDU	ab 16.12.2020

Gesellschafterversammlung		
Nelles, Arno	Bürgermeister Stadt Würselen	bis 15.12.2020
Nießén, Roger	Bürgermeister Stadt Würselen	ab 16.12.2020

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 12 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil: 8,3 %).

Nach der Kommunalwahl erfolgte die Besetzung des neuen Aufsichtsrats durch den Rat der Stadt Würselen am 15.12.2020. Der Frauenanteil setzt sich wie folgt zusammen:

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 12 Mitgliedern vier Frauen an (Frauenanteil: 33,33 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Die Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG ist aufgrund der Unternehmensgründung im Jahr 1993 ein Bestandsunternehmen und muss gem. § 2 LGG keinen Gleichstellungsplan vorweisen.

3.4.1.3 Stadtentwicklung Würselen Verwaltungs- GmbH

Basisdaten

Anschrift	Stadtentwicklung Würselen Verwaltungs- GmbH Klosterstr. 33 52146 Würselen
Gründungsjahr	1995
Internet	www.sew-wuerselen.de
Telefon	02405/67581
Telefax	02404/67587

Zweck der Beteiligung

Zweck der Beteiligung ist die Geschäftsführung und Vertretung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung der Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel ist die Begrenzung der Haftung für die Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG.

Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Stadt Würselen	26,0	100,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Berichtsjahr 2020 sind keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt Würselen und der Stadtentwicklung Würselen Verwaltungs- GmbH geflossen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	0	0	0	Eigenkapital	76	74	2
Umlaufvermögen	98	91	7	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	14	19	-5
				Verbindlichkeiten	9	4	5
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	6	-6	Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0
Bilanzsumme	98	96	2	Bilanzsumme	98	96	2

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Es bestehen keine Bürgschaften zwischen der Stadt Würselen und der Stadtentwicklung Würselen Verwaltungs- GmbH.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1 Umsatzerlöse	1	1	0
2 Sonstige betriebliche Erträge	186	151	35
3 Personalaufwand	-183	-150	-33
4 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3	-2	-1
5 Erträge aus Beteiligungen	0	1	-1
6 Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-0	0
7 Ergebnis nach Steuern	2	2	0
8 Sonstige Steuern	-0	0	-0
9 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2	2	0

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote	76,9 %	76,5 %	0,4 %
Eigenkapitalrentabilität	2,3 %	2,2 %	0,0 %
Anlagendeckungsgrad 2	k.A.	k.A.	k.A.
Verschuldungsgrad	30,1 %	30,7 %	-0,6 %
Umsatzrentabilität	132,7 %	127,4 %	5,3 %

Personalbestand

Das Unternehmen beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresüberschuss von 1.724,57 € erwirtschaftet.

Chancen und Risiken hängen ausschließlich von der Entwicklung der Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG ab. Es wird auf die dortige Geschäftsentwicklung verwiesen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung		
Pasderski, Dr. Edgar	Geschäftsführung	ab 01.04.2020
Zitzen, Manfred	Geschäftsführung	bis 31.03.2020
Leroy, Ralph	Einzelprokurist	

Gesellschafterversammlung		
Nelles, Arno	Bürgermeister Stadt Würselen	bis 15.12.2020
Nießen, Roger	Bürgermeister Stadt Würselen	ab 16.12.2020

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Das Unternehmen verfügt nicht über entsprechende Aufsichts- und Verwaltungsräte.

Damit erübrigt sich die Berechnung des im § 12 Absatz 1 LGG geforderten Mindestanteils von Frauen.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Aufgrund der Unterschreitung von 20 Mitarbeitern ist gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 LGG kein Gleichstellungsplan aufzustellen.

3.4.1.4 Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG

Basisdaten

Anschrift	Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG Klosterstr. 33 52146 Würselen
Gründungsjahr	1995
Internet	www.sew-wuerselen.de
Telefon	02405/67581
Telefax	02404/67587

Zweck der Beteiligung

Zweck der Beteiligung ist die Förderung der städtebaulichen Entwicklung der Stadt Würselen in Kooperation mit der Zukunftsinitiative im Aachener Raum (ZAR e.V.), mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Aachen GmbH und mit der AGIT - Aachener Gesellschaft für Innovations- und Technologietransfer mbH unter Beachtung der regionalen Strukturentwicklungsplanung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Kreises Aachen.

Zu diesem Zweck ist die Gesellschaft insbesondere berechtigt,

1. die Stadt Würselen in Fragen der örtlichen und überörtlichen Planung zu beraten und zu unterstützen,
2. in Abstimmung mit der Stadt Würselen das Grundstücksmanagement zu betreiben und insbesondere stadtentwicklungsrelevante Flächen zu erwerben, zu überplanen, zu erschließen, zu bebauen und zu vermarkten,
3. sich zur Erreichung ihres Zwecks an anderen Gesellschaften zu beteiligen.

Zweck der Beteiligung ist auch die Durchführung von Kulturveranstaltungen aller Art. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft kann sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen, deren Vertretung übernehmen oder Zweigniederlassungen errichten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel ist die Förderung der städtebaulichen Entwicklung der Stadt Würselen sowie Gewährleistung der Durchführung von Kulturveranstaltungen in Würselen. Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Aufgaben der Wirtschaftsförderung zählen zu den nichtwirtschaftlichen Betätigungen der Gemeinde, die in § 107 Abs. 3 GO NRW aufgeführt ist. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten. Zur öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung hat die Gesellschaft im Lagebericht Stellung genommen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Stadt Würselen	2.052,0	100,00 %

Beteiligungen	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co. KG	2.008,4	33,33 %
GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energien mbH	18,8	3,00 %
Flugplatz Aachen Merzbrück GmbH	14,3	25,01 %
Bauland Würselen Verwaltungs- GmbH	12,8	50,00 %
Aachener Kreuz Merzbrück Verwaltungs- GmbH	8,4	33,33 %
Freizeitzentrum Blausteinsee GmbH	2,6	10,00 %
Bauland Würselen GmbH & Co. KG	1,0	50,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Berichtsjahr 2020 hat die Stadt Würselen 336 T€ Erträge von der Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG erhalten. Hauptsächlich handelt es sich dabei um Erträge aus Leistungsbeziehungen mit 172 T€. Diese setzen sich unter anderem zusammen aus 54 T€ Personalgestellung, 66 T€ der monatlichen Abschläge für Leistungen an die Stadt sowie 18 T€ Abfallwirtschaftsgebühren.

Die Aufwendungen in Höhe von 553 T€ setzen sich aus den monatlichen Abschlägen der Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG an die Stadt Würselen in Höhe von 450 T€ sowie 80 T€ aus Mietzahlungen für das Asylheim Kaiserstr. 114-118.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	12.261	12.527	-266	Eigenkapital	9.550	9.279	270
Umlaufvermögen	8.622	7.574	1.049	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	623	598	25
				Verbindlichkeiten	10.723	10.234	489
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16	15	1	Passive Rechnungsabgrenzungen	3	4	-1
Bilanzsumme	20.899	20.115	784	Bilanzsumme	20.899	20.115	784

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Zur Finanzierung des Anlagevermögens hat die Stadt Würselen Bürgschaften bzw. Rechtsgeschäfte, die Bürgschaften wirtschaftlich gleichkommen, gewährt. Der Stand der Bürgschaften zum 31.12.2020 ist 17.912.500,00 €.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1 Umsatzerlöse	3.387	4.254	-867
2 Sonstige betriebliche Erträge	30	79	-49
3 Materialaufwand	-785	-1.410	625
4 Personalaufwand	-555	-556	1
5 Abschreibungen	-408	-340	-67
6 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-860	-1.064	204
7 Erträge aus Beteiligungen	3	6	-3
8 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20	15	5
9 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-3	-8	6
11 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-137	-129	-7
12 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-117	-140	23
13 Ergebnis nach Steuern	575	706	-130
14 Sonstige Steuern	-0	-0	0
15 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	575	705	-130

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote	45,7 %	46,1 %	-0,4 %
Eigenkapitalrentabilität	6,0 %	7,6 %	-1,6 %
Anlagendeckungsgrad 2	77,9 %	74,1 %	3,8 %
Verschuldungsgrad	118,8 %	116,7 %	2,1 %
Umsatzrentabilität	17,0 %	16,6 %	0,4 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2020 waren 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 13) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht 2020

Wirtschaftsbericht

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

I. Branchenkonjunktur

Die Branchenkonjunktur stellt sich nicht zuletzt wegen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und dem derzeitigen allgemein niedrigen Zinsniveau einerseits grundsätzlich positiv dar. Andererseits ist der

Immobilienmarkt „überhitzt“, was sich in einer signifikanten Steigerung der Grundstücks- der Bau- und Baustoffpreise zeigt.

II. Wettbewerbssituation

Bedingt durch das knappe Angebot an Wohnbauflächen innerhalb des Hoheitsgebietes der Stadt Würselen ist bei der Entwicklung von Wohnbauland durch die SEW vom Grundsatz her eher keine Wettbewerbssituation mit Dritten gegeben. Seit längerem zeichnet sich eine solche jedoch im sogenannten „Singerlande“ und aktuell auf dem ehemaligen Betriebsgrundstück „Kinkartz“ (Broichweiden) ab. In beiden Gebieten planen die jeweiligen privaten Grundstückseigentümer größere Wohnbausiedlungen, wobei das Singergrundstück zudem eine innerstädtische 1A – Lage aufweist. In beiden Gebieten ist indes zum jetzigen Zeitpunkt nur begrenzt Wohnbebauung zulässig. Selbst für den Fall, von dem allerdings auszugehen ist, dass beide Großflächen zukünftig als Wohngebiet komplett oder größtenteils ausgewiesen werden sollten, ist von einer nennenswerten Beeinträchtigung hierdurch bei der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens nicht auszugehen. Der allgemeine Wohnungsdruck regional als auch überregional ist zu groß, als dass von einer nachlassenden Nachfrage nach Wohnraum absehbar ausgegangen werden könnte. Insbesondere gilt dies für bezahlbaren Wohnraum (Sozialwohnungen). Genau in diesem Sektor engagiert sich aber die SEW auch.

Da neben der SEW von fremden Dritten keine Gewerbegebiete entwickelt werden, ist hier innerhalb des Stadtgebietes keine Wettbewerbssituation gegeben.

Lediglich bei der regionalen und überregionalen Betrachtung des Wohnungs- und des Gewerbemarktes entstehen Konkurrenzsituationen mit anderen Anbietern. Hier spielen die räumliche Nähe zum Oberzentrum und die verkehrsgünstige Lage der Stadt Würselen eine weitere entscheidende positive Rolle für die Entwicklungsmaßnahmen der Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG.

Eine besondere Wettbewerbssituation ist für die Durchführung der Kulturveranstaltungen auf der Freilichtbühne Burg Wilhelmstein gegeben, da diese grundsätzlich in Konkurrenz zu anderen Spielstätten steht. Als regionales Alleinstellungsmerkmal ist jedoch der Standort der Burg, deren Ausbau als Freilichtbühne und deren allgemein geschätztes Ambiente anzusehen.

III. Marktstellung des Unternehmens

Innerhalb des Stadtgebietes Würselens kommt der Stadtentwicklungsgesellschaft eine herausgehobene Marktstellung zu, da sie die städtischen Aufgaben der Wirtschaftsförderung und der Liegenschaften für die Stadt wahrnimmt.

Auch bei den stadtentwicklungsrelevanten Aktivitäten der Gesellschaft ist eine besondere Marktstellung gegeben, da auch hier das Zusammenwirken zwischen der Stadt selbst und dem Entwicklungsträger von herausgehobener Bedeutung ist.

IV. Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Keine

b) Darstellung des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses

Im Geschäftsjahr 2020 konnte die Stadtentwicklungsgesellschaft ihre ursprünglich im Wirtschaftsplan vom 11.12.2019 zum Wirtschaftsjahr 2020 vorgegebenen Ziele (damalig kalkuliertes Gesamtergebnis von TEUR 807) nicht ganz erreichen. Die Umsatzerlöse lagen im Geschäftsjahr bei 3,387 Mio. €, womit sie um ca. 867 TEUR unter denen des Vorjahres (4,254 Mio. €) lagen. Durch anderweitige als ursprünglich geplante Grundstücksverkäufe, Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von ca. 1,06 Mio. € (2019) auf 860 TEUR € und nahezu Halbierung des Materialaufwandes von 1,41 Mio. € im Jahre 2019 auf 785 TEUR im Jahre 2020 konnte jedoch ein Jahresergebnis von 575 TEUR erwirtschaftet werden. Die eigentlich im Jahre 2020 geplanten Verkäufe der Grundstücke in der Mitterandstraße

(geplanter Erlös 1,91 Millionen €) konnten zwar (noch) nicht realisiert werden, wurden jedoch kompensiert durch Erlöse veräußerter Grundstücke am Duffesheider Weg (1,345 Mio. €) und Merzbrück – Aachener Kreuz (582 TEUR).

Die Mieterträge sind im Vergleich zum Vorjahr um ca. 82 TEUR gestiegen. Dies hängt damit zusammen, dass nach Fertigstellung der KITA Pricker Str. im Jahre 2019 erstmalig in 2020 für das Objekt ganzjährig Mieterträge erwirtschaftet werden konnten. Perspektivisch wird für das laufende Jahr indes wiederum mit einem vergleichbaren Mietertrag wie im Jahre 2019 gerechnet, da im Zuge der Entwicklung des Singergeländes die Objekte Kaiserstr. 114 – 118 zum 31.12.2020 weitestgehend „entmietet“ wurden. Die Objekte sollen „mieterfrei“ veräußert werden.

Die Erträge aus dem bestehenden Vertrag der Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG mit der Stadt Würselen zur Umsetzung der städtischen Liegenschafts- und Wirtschaftsförderungsaufgaben mit einem Jahresnettoertrag von rd. 383 TEUR gegenüber dem Vorjahr (437 TEUR) sind wieder auf das Niveau von 2018 gesunken, da zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts eine Abrechnung gegenüber der Stadt noch nicht vorliegt.

Aufgrund von Flächenzu- und -abgängen im Berichtsjahr hat sich der Grundstücksbestand des Umlaufvermögens von 195.860 m² (2019) auf 131.927m² verringert.

Die aus dem Gesellschaftsvertrag der SEW resultierenden Verpflichtungen zur Einhaltung des öffentlichen Zweckes der Gesellschaft und die Erreichung dieses Zweckes wurden im Berichtsjahr 2020 erfüllt, da in diesem Jahr die Aufgaben der SEW wiederum insbesondere Aktivitäten im Bereich der Kultur und Wirtschaftsförderung sowie der Wohnraumversorgung umfassten.

c) Darstellung der Lage der Gesellschaft

I. Analyse der Vermögenslage

Das Anlagevermögen der Gesellschaft verringerte sich geringfügig von 12,526 Mio. EUR (2019) auf 12,261 Mio. EUR im Berichtsjahr. Unter Berücksichtigung der AfA erfuhren die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten eine Minderung von ca. 270 TEUR.

Die Geschäftsausstattung verringerte sich geringfügig von 28 TEUR (2019) auf 24 TEUR.

Das Vorratsvermögen verringerte sich im zweiten Jahr nacheinander. Lag dieses im Jahre 2018 bei 6,586 Mio. und im Jahre 2019 bei 5,817 Mio. EUR, so beläuft es sich im Jahre 2020 auf 5,282 Mio. EUR.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände der Gesellschaft erhöhten sich indes um 667 TEUR auf rd. 1,635 Mio. EUR. Hierbei war bei der Position der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsunternehmen besteht ein Anstieg von 356 TEUR (2019) auf 1,176 Mio. EUR zu verzeichnen, der im Zusammenhang mit zwei Darlehen an die FAM GmbH zu sehen ist. Im Rahmen der Errichtung der KITA Pricker Str. wurde ein öffentlicher Kanal für die Stadt Würselen vorfinanziert. In Höhe von 159 TEUR bestand aus dieser Vorfinanzierung eine Forderung gegenüber der Stadt Würselen, die im Berichtsjahr abgelöst wurde. Die Forderungen gegenüber dem Gesellschafter verringerten sich aufgrund dessen wesentlich von 564 TEUR (2019) auf ca. 431 TEUR (2020). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 8 TEUR auf 17 TEUR bei sonstigen Vermögensgegenständen von 22 TEUR auf 12 TEUR (2020).

Der Kassenbestand der SEW erhöhte sich zudem im Vergleich zum Vorjahr um rund 917 TEUR auf 1,705 Mio. EUR.

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft erhöhte sich somit insgesamt um rd. 784 TEUR durch die vorgenannten Maßnahmen von rd. 20,115 Mio. EUR (2019) auf insgesamt 20,899 Mio. EUR (2020).

Das Eigenkapital der SEW erhöhte sich im Wirtschaftsjahr 2020 auf rund 9,549 Mio. EUR. Im Vergleich hierzu lag das Eigenkapital im Vorjahr 2019 bei rd. 9,279 Mio. EUR. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf das Jahresergebnis 2020 mit 575 TEUR zurückzuführen und auf eine Erhöhung der Rücklagen, die von 6,522 Mio. EUR (2019) auf 6,922 Mio. EUR stiegen. Die Rückstellungen erhöhen sich um rd. 25 TEUR (davon Steuerrückstellung für 2020: 256 TEUR) auf insgesamt 623 TEUR.

Nachdem die Verbindlichkeiten sich im Jahre 2018 auf 2019 geringfügig um ca. 133 TEUR von rd. 10,367 Mio. EUR (2018) auf 10,234 Mio. EUR (2019) verringerten, erhöhten sich diese nunmehr zum 31.12.2020 auf 10,723 Mio. EUR.

Dabei stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 6,701 Mio. EUR im Jahre 2019 auf 7,145 Mio. EUR im Jahre 2020. Allerdings sei in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass noch im Jahre 2018 gegenüber Kreditinstituten Verbindlichkeiten in Höhe von 9,182 Mio. EUR bestanden. Im Wesentlichen gleich blieben die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 101 TEUR (2020) im Vergleich zu 102 TEUR (2019). Von 2018 auf 2019 erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber dem Kommanditisten von 688 TEUR auf insgesamt 3,246 Mio. EUR. Diese Erhöhung stand im Zusammenhang mit der Aufnahme von Darlehen bei der Stadt Würselen in Höhe von 2,0 Mio. EUR und 600 TEUR zwecks Finanzierung der Immobilie KITA Pricker Str. Zum 31.12.2020 beläuft sich diese Verbindlichkeit aufgrund von Tilgungsleistungen nunmehr auf 3,212 Mio. EUR. (...)

II. Analyse der Ertragslage

Auch für das Wirtschaftsjahr 2020 gilt wie in den Vorjahren, dass die Grunderträge aus der Wahrnehmung städtischer Aufgaben und aus Vermietungen nicht ausreichen, um den laufenden Aufwand zu tragen.

Der Erwerb, die Entwicklung und der Verkauf von Grundstücken bleibt auch zukünftig eine stetige Aufgabe der Stadtentwicklungsgesellschaft, um positive Jahresergebnisse zu erzielen.

Durch den dargestellten Verkauf von Grundstücksflächen und gleichzeitiger Reduzierung des Aufwandes (erwähnt seien an dieser Stelle die Positionen Materialaufwand und Kultur bzw. verschiedene betriebliche Aufwendungen) konnte ein Jahresergebnis von 575 TEUR erzielt werden.

Dabei kommt bei der derzeitigen Kapitalstruktur der SEW das niedrige Zinsniveau der Fremdfinanzierung des Umlaufvermögens entgegen. Andererseits können kaum Erträge aus der Anlage von liquiden Mitteln erzielt werden, so dass Festgeldanlagen im Berichtsjahr weiterhin nicht vorgenommen wurden. (...)

III. Analyse der Finanzlage

Der Bürgschaftsrahmen, den die Stadt Würselen der SEW gewährt hat, beläuft sich auf rd. 18,240 Mio. EUR zum Jahresende 2020. Mit diesem Bürgschaftsrahmen werden weitgehend die Fremdfinanzierungen des Umlaufvermögens abgesichert. Bereits seit längerer Zeit bedient sich die SEW zur Finanzierung des Anlagevermögens vermehrt der Inanspruchnahme von Grundschulden.

Da beim städtischen Bürgschaftsrahmen derzeit ein Freiraum von rd. 14,2 Mio. EUR besteht, sieht die Geschäftsführung keine Liquiditätsengpässe bei der Stadtentwicklungsgesellschaft. (...)

d) Gesamtaussage

Gemessen am Gesamtergebnis konnten die im ursprünglichen Wirtschaftsplan festgehaltenen und berücksichtigten Maßnahmen im Geschäftsjahr nicht umgesetzt werden. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere, dass die eigentlich im Jahre 2020 vorgesehene Veräußerung dreier Grundstücke in der Mitterand – Str. im Berichtsjahr nicht umgesetzt wurde. Gleichwohl konnte ein positives Jahresergebnis erzielt werden. Wenngleich zu diesem Ergebnis „andere Grundstücksverkaufserlöse“ als ursprünglich geplant führten, ist auch vor dem Hintergrund der allgemeinen coronabedingten Wirtschaftslage von einem positiven Geschäftsergebnis auszugehen. Grundsätzlich ist auch für das laufende Jahr 2021 zu erkennen, dass sich der Geschäftsverlauf der SEW insgesamt positiv darstellen könnte. Wesentlich ist allerdings hierbei, dass sich bis zum Ende des Jahres noch die vom Aufsichtsrat beschlossenen Grundstücksverträge notariell umsetzen lassen.

Bei der wirtschaftlichen Zielerreichung spielten die Veräußerungserlöse der Immobilie Merzbrück Aachener Kreuz und der ökologischen Ausgleichsfläche am Duffesheider Weg eine wesentliche Rolle.

Demgegenüber fand die geplante Vermarktung weiterer Grundstücke nicht statt, so dass das Jahresergebnis etwas hinter der ursprünglichen Kalkulation zurückblieb.

Wie geplant, konnte der Betrieb der KITA Pricker Str. bereits im August 2019 aufgenommen werden, für den ein langfristiger Mietvertrag mit einem Betreiber geschlossen wurde. Dies führte zu einer signifikanten Steigerung der Mieteinnahmen im Jahre 2020. In diesem Zusammenhang ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Objekte Kaiserstr. 114 – 118 zum 31.12.2020 weitestgehend „mietfrei“ gemacht wurden, so dass für das laufende Jahr wiederum mit einem Mieteinnahmenniveau des Jahres 2019 gerechnet wird.

C. Prognosebericht

Unter Berücksichtigung der bisherigen Geschäftspolitik der SEW und der getroffenen Entscheidungen bei der Stadt Würselen zur möglichen Entwicklung von neuen Wohnbauarealen kann die zukünftige Entwicklung der SEW weiterhin grundsätzlich positiv beurteilt werden.

Grundlage für diese Prognosebeurteilung bilden die Entscheidungen des Rates der Stadt Würselen vor der Sommerpause 2017 zur Entwicklung von neuen Außensportstätten und der damit verbundenen Aufgabe von derzeitigen innerstädtischen Spielstätten, die einer Wohnbaulandentwicklung zugeführt werden. Auch wenn die Stadt Würselen den in ihrem Eigentum stehenden Anteil nicht an die SEW verkauft, sondern die Umsetzung durch Geschäftsbesorgungsvertrag mit der SEW regelt, bleibt es bei dieser positiven Einschätzung.

Zudem bietet die Kooperation der SEW mit der GWG bei den Wohnbauprojekten im Bereich der Kesselsgracht und der Bardenberger Str. / Von – Goerschen - Str. die Chance, den Eigenbestand an vermietbarem Wohnraum nennenswert zu erweitern, um mittelfristig einen erhöhten Deckungsbeitrag durch Mieteinnahmen zu generieren.

D. Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Neben den wiederkehrenden jährlichen Ertragsgrundlagen wird die SEW voraussichtlich auch im Geschäftsjahr 2021 Erträge aus der Vermarktung verschiedener Grundstücke erzielen (vgl. hierzu obige Ausführungen), die dazu beitragen werden, dass auch das Jahresergebnis 2021 voraussichtlich mit einem Gewinn abschließen wird, der allerdings nicht dem der Vorjahre entsprechen wird.

Allerdings ist zum jetzigen Zeitpunkt grundsätzlich anzumerken, dass der derzeit zur Verfügung stehende Bestand veräußerbarer Immobilien in den letzten Jahren merklich abgeschmolzen ist und eine Gewinnabschöpfung aus Immobilienverkäufen in den Folgejahren nicht mehr in dem Maße wie in der Vergangenheit zu realisieren sein wird. Zur Deckung des Aufwands wird es daher zukünftig erforderlich sein, den Bestand vermietbarer Objekte auszuweiten, um einen höheren Mietertrag zu generieren. Entsprechende Schritte sind mit den in Planung befindlichen Objekten in der Kesselsgracht und an der Bardenberger Str. / von Goerschen – Str. eingeleitet worden.

Hier wurden bereits in der Vergangenheit Vorbereitungen zum Ankauf von Wohnbaulandflächen getroffen und diese umgesetzt. Im Jahre 2019 erfolgte in Verfolgung dieser Politik der Erwerb von weiteren 1.986 m² Bauland (Bardenberger Str. / Von - Goerschen - Str.), so dass aktuell der Bau von neuen Vermietungsobjekten in der Kesselsgracht und im Bereich Bardenberger Str. / Von - Goerschen - Str. geplant wird (vgl. oben). Die Bauanträge sind Ende September 2021 gestellt worden, so dass im Laufe des Jahres 2022 von einem Baubeginn auszugehen ist und in der Folgezeit von weiteren Mieteinnahmen als Deckungsbeitrag.

Weitere derartige Möglichkeiten bieten sich perspektivisch bei den Bestandsflächen „Alte Post“ und Rhenania – Gelände. Das Mietverhältnis mit der Post wird voraussichtlich Mitte 2023 beendet werden. Planungen zur Umnutzung des Geländes sollen spätestens zu Beginn des Jahres 2022 aufgenommen werden.

Mit Ausnahme der Beteiligung an der Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co. KG sind mittelfristig keine Erträge aus den Beteiligungen der SEW zu erwarten. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen,

dass aufgrund der aktuellen Planungen zum Ausbau des Flugplatzes Merzbrück zu einem Forschungsflugplatz und anliegendem Gewerbegebiet (B – Plan 182) zu einem reinen Aviation – Cluster frühestens zum Jahresende 2021 mit der Vermarktung der Aachener – Kreuz Merzbrück GmbH von dortigem Gewerbegebiet derzeit auszugehen ist. Berücksichtigt man ferner, dass das Gewerbegebiet noch erschlossen werden muss und zur Finanzierung dieser Erschließungskosten auch Grundstücksveräußerungen eingeplant sind / waren, so sind frühestens wesentliche Erträge der Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG aus ihrer Beteiligung an der Aachener – Kreuz Merzbrück GmbH & Co. KG in 2 bis 3 Jahren zu erwarten.

Der Finanzaufbau der Stadtentwicklungsgesellschaft mit der nach wie vor hohen Fremdkapitalquote macht es erforderlich, stetig den Zinsmarkt zu beobachten. Eine langfristige Unabhängigkeit vom Zinsniveau kann durch die Erhöhung der Eigenkapitalquote erreicht werden.

E. Sonstige Angaben

Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen:

Unabhängig von dem grundsätzlichen Risiko stark ansteigender Zinsen sind auch die geplanten städtischen Rücklagenentnahmen von besonderer Bedeutung für den weiteren Geschäftsverlauf der SEW. Geplant waren seitens der Stadt Gewinnausschüttungen für 2021 in Höhe von 2.279.700,00 €, für das Jahr 2022 in Höhe von 1.725.600,00 EUR, für das Jahr 2023 in Höhe von 57.600,00 EUR, für das Jahr 2024 keine und für das Jahr 2025 in Höhe von 292.100,00 EUR. Nach Mitteilung des Kämmersers der Stadt Würselen wird allerdings entgegen den ursprünglichen Planung zumindest für das Jahr 2021 eine entsprechende Anforderung nicht erfolgen. Diese lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts auch noch nicht vor.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung		
Pasderski, Dr. Edgar	Geschäftsführung	ab 01.04.2020
Zitzen, Manfred	Geschäftsführung	bis 31.03.2020
Leroy, Ralph	Einzelprokurist	

Aufsichtsrat		
Nelles, Arno Bürgermeister Stadt Würselen	Vorsitzende/r	bis 31.10.2020
Nießen, Roger Bürgermeister Stadt Würselen	Vorsitzende/r	ab 01.11.2020
Benend, Guido Landwirt	Stadtverordneter CDU	
Bürger, Heribert Dipl. Ing.	Sachkundiger Bürger B90/Die Grünen	ab 16.12.2020
Carduck, Hans Rentner	Stadtverordneter FDP	bis 15.12.2020
Carduck, Markus Angestellter	Stadtverordneter FDP	ab 16.12.2020
Debray, Tobias Jurist	Stadtverordneter CDU	ab 16.12.2020
Fries, Max Angestellter	Stadtverordneter SPD	ab 16.12.2020

Aufsichtsrat		
Geusen, Helmut Rentner	Sachkundiger Bürger UWG	
Huppertz, Frank Betriebsschlosser	Sachkundiger Bürger SPD	
Jochmann, Michael Dipl. Ingenieur	Stadtverordneter B90/Die Grünen	ab 16.12.2020
Knauf, Dr. Renate Waldakquisition & Kommunalberatung	Sachkundige Bürgerin SPD	
Küppers, Christoph Rechtsanwalt	Stadtverordneter SPD	
Lohmann, Josefine Bankkauffrau	Stadtverordnete CDU	ab 16.12.2020
Pasderski, Dr. Edgar Rechtsanwalt	Stadtverordneter SPD	
Schmitz, Karl-Jürgen Rechtsanwalt	Stadtverordneter CDU	
Schmitz, Sven Karl Baufinanzierer Immobilienberater	Stadtverordneter CDU	bis 15.12.2020
Sieben, Anne Rentnerin	Stadtverordnete SPD	bis 15.12.2020
Viehoff, Heinz Rentner	Stadtverordneter SPD	bis 28.09.2020
Wirtz, Manfred Physiotherapeut	Stadtverordneter CDU	bis 15.12.2020

Gesellschafterversammlung		
Nelles, Arno	Bürgermeister Stadt Würselen	bis 15.12.2020
Nießen, Roger	Bürgermeister Stadt Würselen	ab 16.12.2020

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 12 Mitgliedern zwei Frauen an (Frauenanteil: 16,7 %).

Nach der Kommunalwahl erfolgte die Besetzung des neuen Aufsichtsrats durch den Rat der Stadt Würselen am 15.12.2020. Der Frauenanteil setzt sich wie folgt zusammen:

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 12 Mitgliedern zwei Frauen an (Frauenanteil: 16,7 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Aufgrund der Unterschreitung von 20 Mitarbeitern ist gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 LGG kein Gleichstellungsplan aufzustellen.

3.4.1.5 enwor - energie & wasser vor ort GmbH

Basisdaten

Anschrift	enwor - energie & wasser vor ort GmbH Kaiserstr. 86 52134 Herzogenrath
Gründungsjahr	1909
Internet	www.enwor.de
Telefon	02407/509-0
Telefax	02407/509-7777

Zweck der Beteiligung

Zweck der Beteiligung ist

1. die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme,
2. die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen,
3. die Übernahme der Betriebsführung von Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie
4. die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Beteiligung ist die Sicherstellung der Versorgung in Würselen mit Strom, Wasser und Gas.

Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Aufgabe der enwor ist die Sicherstellung der Versorgung mit Strom, Gas, Trinkwasser und Wärme im Versorgungsgebiet. Darüber hinaus fühlt sich enwor als Arbeitgeber, als Ausbildungsbetrieb sowie als Auftraggeber für Wirtschaft und Handwerk in der Region und als Sponsor insbesondere für die Jugendarbeit im Versorgungsgebiet dem Gemeinwohl verpflichtet. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten. Zur öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung hat die Gesellschaft im Lagebericht Stellung genommen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
StädteRegion Aachen	11.724,3	52,52 %
Stadt Herzogenrath	5.860,3	26,25 %
Stadt Würselen	2.497,9	11,19 %
Stadt Übach-Palenberg	1.317,6	5,90 %
Stadt Alsdorf	550,3	2,46 %
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	319,7	1,43 %
Stadt Baesweiler	52,6	0,24 %
2 ehem. Aktionäre StwAG	2,4	0,01 %

Beteiligungen	Eigenkapital (TEURO)	Anteile in %
Trianel Windpark Borkum GmbH & Co.KG	299.019,1	1,54 %
Trianel GmbH	93.492,4	2,21 %
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co.KG	89.720,3	4,35 %
Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co.KG	59.995,7	4,75 %
Trianel Onshore Windkraftwerk GmbH & Co.KG	50.780,6	5,49 %
Stawag Solaranlage Giebelstadt II	32.621,4	10,00 %
Wassergewinnungs- und aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH	24.504,3	50,00 %
Solaranlage Giebelstadt II GmbH & Co.KG	7.289,7	20,00 %
Windpark Beltheim II GmbH & Co.KG	4.960,0	10,00 %
Solarpark Ronneburg GmbH & Co.KG	4.814,7	10,00 %
Windpark Oberwesel II GmbH & Co.KG	3.230,5	10,00 %
Windpark Oberwesel III GmbH & Co.KG	3.202,5	10,00 %
Stadtwerke Übach-Palenberg GmbH	465,8	25,10 %
IWA - Institut für Wasser- und Abwasseranalytik	75,3	30,00 %
Trianel Gaskraftw. Hamm GmbH & Co.KG	-1.424,8	1,22 %
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co.KG	-139.132,8	1,27 %

Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB. Angegebene Werte betreffen das Geschäftsjahr 2019.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der sich aus dem Jahresüberschuss ergebende Gewinn fließt der Stadt Würselen in Höhe ihres Anteils am Stammkapital von 11,891 % (abzügl. Kapitalertragsteuer / Solidaritätszuschlag / anteiliger Erstattung durch die Finanzbehörde) jeweils im nächsten Jahr zu. Im Jahr 2020 waren dies 895 T€ Gewinnanteil. Daneben erhielt die Stadt Würselen Konzessionsabgaben für die Strom- und Wassernetze in Würselen in Höhe von 1.803 T€. Insgesamt ergaben sich in 2020 Erträge von der Enwor in Höhe von 3.679 T€.

Die Aufwendungen an die Enwor beliefen sich im Jahr 2020 auf 940 T€. Darunter fallen unter anderem die Aufwendung für Straßenbeleuchtung in Höhe von 670 T€ sowie Leistungen für die Bewirtschaftung von Gebäuden mit Energie, Wasser und für die Heizung in Höhe von 204 T€.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	162.909	158.066	4.843	Eigenkapital	60.914	61.881	-967
Umlaufvermögen	32.997	35.643	-2.646	Sonderposten	17.942	17.108	834
				Rückstellungen	95.933	90.973	4.960
				Verbindlichkeiten	21.545	24.016	-2.472
Aktive Rechnungsabgrenzungen	530	546	-15	Passive Rechnungsabgrenzungen	102	277	-175
Bilanzsumme	196.435	194.254	2.182	Bilanzsumme	196.435	194.254	2.182

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Zur Finanzierung des Ankaufs der Würselner Straßenbeleuchtung hat die Stadt Würselen der enwor – energie & wasser vor ort GmbH am 16.09.2003 eine Bürgschaft gewährt. Der Stand der Bürgschaft beträgt zum 31.12.2020 657.522,14 €.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1 Umsatzerlöse	125.822	122.437	3.385
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-196	240	-436
3 Andere aktivierte Eigenleistungen	3.074	2.097	977
4 Sonstige betriebliche Erträge	1.610	8.455	-6.846
5 Materialaufwand	-74.542	-71.788	-2.753
6 Personalaufwand	-26.075	-24.937	-1.138
7 Abschreibungen	-7.989	-7.789	-200
8 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.494	-6.659	165
9 Erträge aus Beteiligungen	1.792	1.386	406
10 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	149	95	54
11 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.098	1.026	72
12 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-557	-1.974	1.416
13 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.527	-7.683	1.156
14 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.448	-7.161	2.713
15 Ergebnis nach Steuern	6.715	7.745	-1.030
16 Sonstige Steuern	318	309	9
17 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	7.033	8.054	-1.021

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote	31,0 %	31,9 %	-0,8 %
Eigenkapitalrentabilität	11,5 %	13,0 %	-1,5 %
Anlagendeckungsgrad 2	37,4 %	39,1 %	-1,8 %
Verschuldungsgrad	192,9 %	185,8 %	7,0 %
Umsatzrentabilität	5,6 %	6,6 %	-1,0 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2020 waren 321 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 320) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht 2020

(...)

2. Gesamt- und regionalwirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr

Die deutsche Wirtschaft büßte beim Bruttoinlandsprodukt (BIP) bedingt durch die Folgen der Covid-19-Pandemie (z.B. geschlossene Grenzen und Lieferkettenunterbrechungen) im Vergleich zum Vorjahr (2019) ca. 5% ihrer Wirtschaftskraft ein. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer 10-jährigen, ununterbrochenen Wachstumsphase im Covid-19-Krisenjahr 2020 in eine schwere Rezession geraten, wie dies zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 war.

Die Pandemie hinterließ im Jahr 2020 deutliche Spuren in fast allen Wirtschaftsbereichen. Mindestens vorübergehend litten Produktion und die meisten Dienstleistungsbereiche sowie das produzierende Gewerbe unter den Einschränkungen, die zur Eindämmung der Pandemie ergriffen wurden.

Die staatlichen Haushalte beendeten das Jahr 2020 nach den vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes mit einem Finanzierungsdefizit von ca. 140 Milliarden €. Somit musste das erste Finanzierungsdefizit des Staates seit 2011 verzeichnet werden und das zweithöchste Defizit seit der deutschen Wiedervereinigung.

Aufgrund der zum Jahreswechsel 2020/2021 anhaltenden und in Wellenform verlaufenden Covid-19-Pandemie, ist die Lage am Arbeitsmarkt immer noch als angespannt anzusehen. Prognosen fallen unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen schwer. Die Covid-19-Pandemie war beispielsweise im innerstädtischen Einzelhandel nicht der Auslöser für Anpassungsmaßnahmen, sondern wirkte wie ein Zeitraffer. Der Strukturwandel insbesondere im Rheinischen Revier hat sich beschleunigt. Die Arbeitsagentur setzt weiterhin verstärkt auf Weiterbildung und Qualifizierung und sieht darin einen Schlüssel zu einer erfolgreichen Integration von Arbeitssuchenden in den Arbeitsmarkt.

Zahlungsfähigkeit und Zahlungswilligkeit unserer Kunden hängen von den Einnahmen ab, über die sie verfügen. Im Wesentlichen werden die Einnahmen privater Haushalte geprägt durch Einnahmen aus nichtselbstständiger Tätigkeit. Insofern ist die Arbeitslosenquote in der Region ein wichtiger Beobachtungspunkt. In unserem Homeland, also in der StädteRegion Aachen, liegt die Arbeitslosenquote im Dezember 2020 bei 7,8% und damit im regionalen, Landes- und Bundesvergleich recht hoch. Im ersten Quartal ist sie hierzulande auf 8,2% gestiegen. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 6,2%.

Dementsprechend liegt auch das verfügbare Einkommen der vor Ort lebenden Menschen unter dem Landesdurchschnitt. Damit einhergehend steigt die Sensibilität für die Höhe von Energie- & Wasserpreisen.

Die gesamte StädteRegion, also die Bürgerinnen und Bürger, die Kundinnen und Kunden, die gesamte Wirtschaft und damit die enwor spüren seit Beginn des Jahres 2020 die von der Covid-19-Pandemie ausgehenden Wirkungen, Vorgaben und Regeln.

In den ersten neun Monaten 2020 ist der Stromverbrauch nach vorläufigen Berechnungen des BDEW um 5,7% gesunken. Der Rückgang ist vor allem auf die schwache Wirtschaftslage und den damit verbundenen geringeren Strombedarf in der Industrie zurückzuführen. Die Industrie ist der größte Stromverbraucher, entsprechend hat ein Rückgang in diesem Kundensegment relevante Auswirkungen auf den gesamten Stromverbrauch. Der Lockdown infolge der Pandemie hat die Effekte der bereits zuvor feststellbaren konjunkturellen Abschwächung noch verstärkt. Im 3. Quartal 2020 wurden nach Mitteilung des Statistischen Bundesamtes in Deutschland 116,7 Milliarden Kilowattstunden Strom erzeugt und in das Stromnetz eingespeist. Nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) waren das 2,9% weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Wechselquote seit der Liberalisierung des Energiemarktes steigt beständig und wird in absehbarer Zeit beim Strom die 50% Marke erreichen bzw. überschreiten. Im Gasbereich liegt sie bei 38%.

Die Problematik für die enwor als Stromlieferanten und unmittelbaren wie mittelbaren Erzeuger lässt sich an folgender Zahl ablesen: Der Stromverbrauch in Deutschland ist von 2020 mit 541 Mrd. kWh auf 488 Mrd. kWh gesunken. Es handelt sich also um einen permanent schrumpfenden Markt, bei dem

typischerweise ein Verdrängungswettbewerb herrscht. Diesen Verdrängungswettbewerb spüren wir in der Form, dass die enwor- Energieabsatzmengen seit Jahren chronisch rückläufig sind. Im Jahr 2020 konnte der Trend deutlich abgemildert werden. Ein Mengenrückgang konnte aufgrund von Vertriebsfolgen vermieden werden. Anzeichen für eine stabile Trendumkehr kämen dann zustande, wenn beispielsweise in den Bereich Mobilität und Raumwärme eine zunehmende Elektrifizierung festzustellen wäre.

Die Enwor begegnet diesen Herausforderungen durch eine Geschäftspolitik der ruhigen Hand. Sie ist im gesamten Geschäftsjahr 2020 trotz widriger Rahmenbedingungen ihrer unternehmerischen und gesellschaftlichen Verantwortung für unsere Region, für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Kundinnen und Kunden, unsere Lieferanten und Geschäftspartner. Der Gesundheitsschutz wurde hoch priorisiert, um jederzeit eine Fortführung unserer Geschäftstätigkeit sicherstellen zu können. Die enwor hat proaktiv und gegenwartsorientiert alle erforderlichen Maßnahmen zum Schutz gegen das Virus ergriffen und diese im Rahmen von kontinuierlichen Verbesserungsprozessen an die ständig neuen Regelwerke und Notwendigkeiten angepasst.

(...)

3. Ertragslage

Sämtliche, in diesem Berichtsteil verwendeten Zahlen liegen folgende Quellen zugrunde: Die Ist-Werte entstammen der Bilanz und der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung (im folgenden kurz GuV) bzw. der Sparten-Bilanz und der Sparten-GuV für das Berichtsjahr. Planwerte sind den internen Planungsunterlagen entnommen. Die Absatz- und Erlösstatistiken für die einzelnen Sparten bilden die Grundlage für die Angabe von Ist-Mengen:

Der Jahresüberschuss nach Steuern ist im Geschäftsjahr 2020 mit 7,03 Mio. € um 2 Mio. € unter dem Planwert ausgefallen. Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, einen Betrag in Höhe von 7,0 Mio. € an die gewinnbezugsberechtigten Gesellschafter auszuschütten und den verbleibenden Jahresüberschuss in Höhe von 0,03 Mio. € auf neue Rechnung vorzutragen.

Insgesamt konnten die Umsatzerlöse der enwor mit 125,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr mit 122,4 Mio. € auch gegenüber der Prognose um 3,4 Mio. € gesteigert werden. Die Materialaufwendungen sind von 71,8 Mio. € im Vorjahr um 2,7 Mio. € auf jetzt 74,5 Mio. € leicht gestiegen. Das Rohergebnis sank von 61,4 Mio. € im Vorjahr um 5,6 Mio. € auf 55,8 Mio. € im Geschäftsjahr. Dadurch konnte der in Planung für 2020 angesetzte Wert von 56,5 Mio. € nicht ganz erreicht werden.

Der Personalaufwand erreicht 26,1 Mio. €. Er ist gegenüber dem Vorjahreswert um 1,2 Mio. € auf dann 24,9 Mio. € erneut gestiegen und übertrifft damit auch den Planwert in dieser Höhe, was zum einen auf die tarifmäßige Gehaltssteigerung und zum anderen auf die Neuberechnung der Pensionsrückstellungen zurückzuführen ist.

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr von -7,1 Mio.€ auf nunmehr -4,0 Mio. € verbessert. Damit liegt das Finanzergebnis oberhalb der Planung von -4,5 Mio. €, was daran liegt, dass die Belastung der Zinskomponente zu den Pensionsrückstellungen nicht in der bei der Planungserstellung erwarteten Höhe ausgefallen ist.

Im Folgenden wird die Ertragslage für die einzelnen Geschäftsbereiche dargestellt. Eine detaillierte Übersicht zu den Erlös- und Aufwandspositionen ergibt sich aus den veröffentlichten Spartenabschlüssen.

3.1. Entwicklung im Strombereich

3.1.1. Strom Netz

enwor ist Netzbetreiber Strom in den Städten Herzogenrath und Würselen und versorgt dort rund 85.900 Einwohner über ein ca. 1.145 km langes Leitungsnetz. Die Jahresnetzlast liegt mit 288,0 Mio. kWh deutlich unter dem Vorjahresniveau (298,4 Mio. kWh) und ebenfalls unterhalb der Prognose von 292,2 Mio. kWh. Die Durchleitungsmenge für Fremdlieferanten ist im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 132,7

Mio. kWh im Vergleich zum Vorjahreswert mit 140,4 Mio. kWh und ebenfalls zur Prognose mit 142,6 Mio. kWh gesunken.

Messstellen, die bereits mit modernen Messeinrichtungen ausgestattet sind und gemäß Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) nach Preisobergrenze (POG) abgerechnet werden, werden nicht mehr dem Stromnetz, sondern einer separaten Sparte Messstellenbetrieb zugeordnet. Somit finden die Abrechnungserlöse daraus auch keine Berücksichtigung mehr in der Sparte Stromnetzbetrieb. Dennoch konnten die Erlöse des Stromnetzbetriebes mit 2,3 Mio. € leicht gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

3.1.2 Stromvertrieb

Die Stromabgabe an sämtliche Kunden der enwor hat sich von 187,6 Mio. kWh im Vorjahr auf jetzt 189,0 Mio. kWh erhöht, und liegt somit deutlich oberhalb der Prognose von 184,9 Mio. kWh.

Dabei konnte im Out- of-Area-Bereich ein deutliches Plus von 4,7 Mio. kWh verzeichnet werden. Im Homeland- Bereich der enwor musste ein Rückgang von 3,4 Mio. kWh hingenommen werden. In beiden Bereichen wird dies durch die Entwicklung der Kundenzahlen widerspiegelt.

Durch eine optimierte Energiebeschaffung konnte das Rohergebnis Stromvertrieb mit 4,5 Mio. € das Vorjahresniveau und die Prognose deutlich übertreffen.

3.1.3. Sonstige Stromaktivitäten

Zu den Sonstigen Aktivitäten zählt die Stromerzeugung aus dem Trianel Kohlekraftwerk in Lünen, mit dem die enwor über Stromabnahmevertrag verbunden ist, sowie die Straßenbeleuchtung und der Bau und Betrieb von Telekommunikationsnetzen verbunden, die wir dieser Sparte zugeordnet haben.

Der Kohleausstieg ist grundsätzlich im Gesetz geregelt. Die Zukunft des Steinkohlekraftwerkes in Lünen ist in Bezug auf das Stilllegungsjahr ungewiss und für die enwor in noch ungewisser Höhe weiterhin ergebnisbelastend. Auch das Geschäftsjahr 2020 schließt in diesem Bereich mit einem Fehlbetrag in Höhe von 2,0 Mio. € ab. Die bereits bestehende Drohverlustrückstellung wurde abermals erhöht, so dass für die künftigen Geschäftsjahre 2021-2026 in erheblichem Umfang Rückstellungen zum erwarteten Verlustausgleich angelegt sind. In Abhängigkeit vom Stilllegungsjahr und den dann verbleibenden Finanzparametern muss der Rückstellungsdotierungsbedarf jährlich neu ermittelt werden.

Der Geschäftsbereich Bau und Betrieb von Telekommunikationsnetzen entwickelte sich auch in 2020 sehr positiv. So ist die enwor als Dienstleisterin im Rahmen des „Weisse-Flecken-Programms“ der Bundesregierung mit Verlegearbeiten für das Glasfaserkabel befasst. Die entsprechenden Verträge wurden in 2020 unterzeichnet.

Nach der Erschließung des Stadtgebietes Würselen sowie großer Teile der Stadtgebiete von Alsdorf und Baesweiler mit Lichtwellenleitern in FTTC-Technik konnten wir im Geschäftsjahr 2020 die Sparte weiter ausbauen. Die Umsatzerlöse stiegen von 759 T€ auf 883 T€ im Geschäftsjahr 2020. Innerhalb eines mittelfristigen Zeitraums sehen wir den Umsatz bei 1 Mio. €.

3.2 Entwicklung im Gasbereich

3.2.1. Gas Netz

Die enwor betreibt das Gasnetz auf dein Gebiet Stadt Herzogenrath mit einer im Vergleich zum Vorjahr kaum veränderten Leitungslänge von 136 km. Die Zahl der Anschlüsse konnte auch im Geschäftsjahr 2020 um 156 Anschlüsse gesteigert werden, die Gasabgabe mit 216,7 Mio. kWh lag ebenfalls unter dem Vorjahreswert von 225,3 Mio. kWh. Prognostiziert waren 218,3 Mio. kWh. Das Rohergebnis im Bereich Gas Netz ist gegenüber dem Vorjahr mit 3,5 Mio. € wiederum deutlich gestiegen und liegt damit über dem geplanten Wert von 3,0 Mio. €.

2.2. Gas Vertrieb

Der Gas Vertrieb hat sich im Geschäftsjahr 2020 gut behauptet. Die Kundenanzahl im eigenen Netzgebiet konnte wiederum gehalten und im Out-of-Area-Bereich leicht gestiegen werden. Die Gasabgabe an Kunden sank um 13,6 Mio. kWh von 207,3 Mio. kWh auf dann 193,7 Mio. kWh rückläufig. Damit liegt

die Ist-Abgabe rund 5,9 Mio. kWh unter dem prognostizierten Wert von 199,6 Mio. kWh. Ursache dafür war maßgeblich die Witterung; 2020 war das wärmste Jahr in Deutschland seit über 100 Jahren.

Bei gesunkenen Beschaffungskosten und ebenfalls rückläufigen Abgabemengen ist auch das Rohergebnis der Gasvertriebspartei im Geschäftsjahr 2020 mit 2,8 Mio. € erkennbar unter dem Vorjahreswert geblieben und ebenfalls das prognostizierte Rohergebnis.

3.3 Entwicklung im Wasserbereich

Die enwor ist Wasserversorger in den Städten Herzogenrath, Würselen, Alsdorf, Baesweiler und Stolberg sowie in Teilen von Eschweiler und Roetgen und versorgt rund 241.400 Menschen sowie Industrie- und Gewerbekunden in dieser Region mit Einwand freiem Trinkwasser. Die enwor betreibt hierzu ein fast 1.129 km langes Leitungsnetz mit rd. 64.000 Hausanschlüssen.

Die Wasserabgabe erhöhte sich von 15,7 Mio. m³ im Vorjahr auf jetzt 15,9 Mio. m³ im Geschäftsjahr 2020. Dies entspricht nahezu der prognostizierten Menge von 16,0 Mio. m³.

Die Umsatzerlöse sind dennoch auf 36,3 Mio. € im Geschäftsjahr 2020 gesunken, was aber einmaligen Vorgängen im Vorjahr geschuldet ist. Das Rohergebnis liegt mit 22,5 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau, allerdings unter dem geplanten Wert von 23,2 Mio. €.

3.4 Entwicklung im Wärmebereich

Die enwor hat im Geschäftsjahr 2020 an insgesamt 309 Kunden eine Gesamtwärmeabgabe von 19,1 Mio. kWh geliefert. Dies übersteigt den prognostizierten Wert von 21,2 Mio. kWh. Dies ist wie in der Vertriebspartei Gas der außergewöhnlich warmen Witterung geschuldet.

Insbesondere im Bereich Wärmecontracting ist das Geschäftsjahr 2020 mit einer Steigerung von 132 Kunden im Vorjahr auf jetzt 157 Kunden sehr erfolgreich verlaufen.

3.5 Betriebsführungen

Im Geschäftsjahr 2020 wurden die Betriebsführungsleistungen für die WAG Wassergewinnungs- und aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH sowie für die Stadtwerke Übach-Palenberg GmbH auf Grundlage von Dienstleistungs- bzw. Betriebsführungsvertrages erbracht. Die Umsatzerlöse liegen in diesem Geschäftszweig daher auch mit 8,3 Mio. € auf Vorjahresniveau und damit geringfügig über dem geplanten Wert von 8,2 Mio. €.

(...)

6. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Als Unternehmen der kritischen Infrastruktur ist die erste Aufgabe des Hauses darin zu sehen, die sichere Bereitstellung von Energie und Wasser herbeizuführen. Auch oder gerade in den Covid-19-Pandemiezeiten hat die enwor unter Beweis gestellt, dass ihre bewährten und zertifizierten Regel- und Krisenprozesse gut funktionieren und Stressteste bestehen. Darauf können sich die Menschen in der StädteRegion auch in 2021 verlassen. Die enwor Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben mit ausgeprägter Verantwortungsbereitschaft und hoher Motivationslage sowohl die Geschäftsprozesse souverän abgewickelt als auch die Umsetzung der laufenden und in 2020 neu gestarteten (Investitions-)Projekte ermöglicht. Ihnen allen gilt auch an dieser Stelle im Namen der Geschäftsführung ein besonderer Dank und ein Wort der uneingeschränkten Anerkennung.

Aufgrund der zum Jahreswechsel 2020/2021 anhaltenden Covid-19-Pandemie und der umfangreichen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, ist die Finanzlage bei vielen unserer Kunden als angespannt anzusehen. Prognosen fallen unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen schwer.

Die lokalen Jobcenter rechnen damit, dass zum Jahresende 2021 das „vor-Corona-Beschäftigungsniveau“ auf dem Arbeitsmarkt wahrscheinlich noch nicht erreicht werden wird. Hierzu dürfte es wahrscheinlich mindestens bis zum Frühjahr 2022 dauern.

Gleichwohl ist festzustellen, dass die Kurzarbeit für viele der hiesigen Industriebetriebe ein bedeutsames Gegenmittel in der Krise war, um bedrohte Arbeitsplätze (über die Zeit) zu retten. Ohne dieses Instrument wäre die Zahlen bzw. die Lage deutlich schlechter.

Insgesamt ist ein Absinken der Zahlungsvolumina nicht auszuschließen.

Diese Ausgangslage lässt uns erwarten, dass Forderungsausfälle in naher Zukunft zwar in erhöhtem Maße, aber immer noch in einem überschaubaren Bereich, zu verzeichnen sein werden.

Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2021 ein vergleichsweise stabiles Rohergebnis in der Größenordnung von ca. 56 Mio. €.

Maßnahmen zur Erneuerung, zum Erhalt und zur Erweiterung unserer Netze werden weiterhin den Schwerpunkt unserer investiven Tätigkeit ausmachen. Die Höhe der Zinssätze für das im Netzbereich gebundene Eigenkapital wurde von der BNetzA festgelegt. Höchstrichterlich wurde bestätigt, dass dies dem Grunde und insbesondere der Höhe nach zulässig ist. Um die Energiewende zu schaffen, sind in erheblichem Umfang Investitionen in die Energienetze notwendig. Für die bald anstehende 4. Regulierungsperiode wird mit niedrigeren Zinssätzen gerechnet. Das wird die Rentabilität der Investitionen nicht erhöhen und die Mobilisierung von Kapital für diese Segmente der enwor erschweren.

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hat Anfang 2020 die sogenannte Markt-erklärung für intelligente Zähler veröffentlicht. Darauf folgt, dass es genügend Anbieter am Markt gibt, die intelligente Messsysteme herstellen. Somit sind die grundzuständigen Messstellenbetreiber verpflichtet, Stromkunden mit einem definierten Jahresverbrauch mit einem intelligenten Messsystem auszustatten. Weitere Anwendungsfälle werden folgen. Die Digitalisierung der Energiewende ist für die Umsetzung der Energie- und Klimapolitik in Deutschland bedeutsam; intelligente Messsysteme sind dabei ein wichtiger Baustein.

Im Wassernetz bleibt es bei der Notwendigkeit, im Bereich der Haupttransportleitungen altersbedingte Erneuerungen vorzunehmen, um langfristig die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und auch an dieser Stelle ein niedriges Risiko (C-Risiko) nach Möglichkeit auszuschließen. Insgesamt ist in diesem Sinne eine leicht steigende Investitionstätigkeit im Anlagevermögen geplant.

Die Bedeutung der Unternehmensbeteiligungen ist bei enwor in den letzten Geschäftsjahren gewachsen. Die Finanzanlagen machen zurzeit fast ein 1/3 des gesamten Anlagevermögens aus. Damit stellen die Beteiligungen einen Sachverhalt mit mittlerem bis hohem Risikopotential dar.

Mit dem Kohleausstiegsgesetz sind bei der enwor ambivalente Einschätzungen verbunden. Im Jahr 2020 hat sich der Gesetzgeber zu einem nachhaltigen Einstieg in ein klimaneutrales Energiesystem sowie die Elektrifizierung von Raumwärme und Mobilität bekannt und die Bedingungen für die Stilllegung von altem wie auch modernen Kohlekraftwerken definiert. Die enwor ist an dem modernen Kohlekraftwerk in Lünen beteiligt, dessen wirtschaftliche Aussichten durch das Kohleausstiegsgesetz erneut eintrüben. Andererseits wird die Bedeutung der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) unterstrichen: Das KWK-Gesetz wurde bis 2029 verlängert.

Das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG), das Ende 2019 vom Bundestag beschlossen wurde, bedeutet den Einstieg in die Abgabenbelastung fossiler Energieträger Erdgas und Erdöl. Die Höhe der Abgabe steigt jährlich bis 2025. Die Attraktivität dieser Form der Raumwärmeversorgung sinkt kontinuierlich und stellt Netzausbaupläne in Frage.

Die Liquidität der Gesellschaft wird für die kommenden Jahre als gut eingeschätzt. Dennoch ist die Liquiditätssituation mit geringem Risikopotential als C-Risiko belastet. Zinstragende Verbindlichkeiten sind langfristig vereinbart. Zum Teil wurden Finanzderivate (Zinsswaps) zur Fixierung künftiger Zahlungsströme aus variabel verzinslichen (Euribor) Darlehen verwendet. Das daraus resultierende Bewertungsrisiko wurde bilanziert und ist abgedeckt.

Im Bereich Löhne und Gehälter erwarten wir in den kommenden Jahren eine durchschnittliche tarifliche Steigerung um 2,5 bis 3% per annum. Infolge der Niedrigzinsphase, deren Anhalten wir planerisch unterstellen, sind bei den Pensionsrückstellungen weiterhin Belastungen im Personalaufwand der enwor zu erwarten. Wir gehen wie in den Vorjahren davon aus, dass in naher Zukunft diese Belastung voraus-

sichtlich schrittweise abnehmen wird. Spätestens ab 2023 erwarten wir deutlich weniger zinsniveaubedingte Zuführungen zur Pensionsrückstellung, so dass sich das Risiko bei einem mittleren Niveau einstellen wird.

Kurz- bis mittelfristige Ergebnisbelastungen gehen von einer hausinternen Rückrufaktion bei Hausanschlüssen aus, die zwischen 2015 und heute erstellt wurden und als mehrheitlich mangelbehaftet einzustufen sind. Dieses Risiko erreicht die Kategorie eines A-Risikos.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die Umsatzerlöse mittelfristig entwickeln werden bzw. wie schnell die Volks- bzw. Regionalwirtschaft die Rezession wegen der anhaltenden Covid-19-Pandemie überwinden. Für die kommenden Jahre wird von einem kontinuierlich steigenden Jahresüberschuss nach Steuern in einer Bandbreite der Überschüsse zwischen 7 und 8 Mio. € per annum ausgegangen. Die Geschäftsführung wird dem Aufsichtsrat im Sommer 2021 eine entsprechend aktualisierte Prognoserechnung für 2021 auf der Basis valider Halbjahreswerte erstellen können.

Zur Abschätzung und Begrenzung von Risiken wird bereits seit dem Jahr 2007 ein jährlicher Risikomanagementbericht für die enwor- energie & wasser vor ort BmbH erstellt. Hierzu werden festgelegte Risiken von den jeweils verantwortlichen Mitarbeitern in engen zeitlichen Abständen bzw. bedarfsorientiert be- und ausgewertet. Die Geschäftsführung überprüft die Risikoeinschätzung im Sinne eines Frühwarnsystems und leitet im gegebenen Fall Gegensteuerungsmaßnahmen ein. Der Risikobericht wird dem Jahresabschlussprüfer im Rahmen seiner Abschlussprüfung vorgelegt und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gegeben.

Insgesamt sieht die Geschäftsführung das Unternehmen gut aufgestellt.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung		
Hüls, Dipl.-Ing. Reinhold	Geschäftsführung	bis 31.12.2020
Thomas, Prof. Dr. Axel	Geschäftsführung	

Prokura		
Dautzenberg, Walter		
Hunze, Stephan		

Aufsichtsrat		
Dr. Grüttemeier, Tim Städteregionsrat Aachen	Vorsitzende/r	
von den Driesch, Christoph Bürgermeister Herzogenrath	stellvertr. Vorsitzende/r bis 31.10.2020	
Rauch, Michael Betriebsratvorsitzender	2. stellv. Vorsitzende/r	
Bausch, Manfred stellvertretender Geschäftsführer		
Billmann, Matthias Elektromeister		

Aufsichtsrat		
Billmann, Reimund Abteilungsleiter im Ruhestand		bis 31.03.2020
Dr. Fadavian, Benjamin Bürgermeister Herzogenrath		ab 01.11.2020
Dr. Fasel, Bernd selbstständig		ab 01.11.2020
Goebbels, Wolfgang Personalratsvorsitzender		
Gronowski, Dieter Bautechniker		ab 01.04.2020
Jentges, Michael technischer Sachbearbeiter		
Jungnitsch, Wolfgang Bürgermeister Übach-Palenberg		bis 31.10.2020
Kelleter, Manfred Rohrnetzmeister		
Krämer, Friedhelm Beamter a.D.		
Küppers, Christoph Rechtsanwalt		
Neitzke, Gerhard Pensionär		bis 31.10.2020
Nelles, Arno Bürgermeister Stadt Würselen		bis 31.10.2020
Nießen, Roger Bürgermeister Stadt Würselen		ab 01.11.2020
Platz, Heide-Marie Kaufm. Sachbearbeiterin		
Prast, Günter Ruheständler		bis 31.10.2020
Rüttgers, Udo Techn. Angestellter		
Siepmann, Harald Volkswirt		
Sobczyk, Marie-Therese Fachkraft Betreuung		
Thönnissen, Ulla Geschäftsführerin		
Wolf, Dieter Dipl. Betriebswirt		
von Morandell, Ingrid Betriebswirtin		

Gesellschafterversammlung		
Nelles, Arno	Bürgermeister Stadt Würselen	bis 31.10.2020
Nießen, Roger	Bürgermeister Stadt Würselen	ab 01.11.2020

Ausführliche Aufsichtsratsübersicht aus dem Jahresabschluss der enwor – energie & wasser vor ort GmbH. Für die Gesellschafterversammlung nur die Angabe der Besetzung der Stadt Würselen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 26 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 15,4 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Die enwor GmbH ist aufgrund der Unternehmensgründung im Jahr 1909 ein Bestandsunternehmen und muss gem. § 2 LGG keinen Gleichstellungsplan vorweisen.

3.4.1.6 Energie- und Wasser- Versorgung GmbH

Basisdaten

Anschrift	Energie- und Wasser- Versorgung GmbH Willy-Brandt-Platz 2 52222 Stolberg
Gründungsjahr	1912
Internet	www.ewv.de
Telefon	02402/101-0
Telefax	02402/101-1515

Zweck der Beteiligung

Der Gegenstand des Unternehmens ist

1. die Energie- und Wasserversorgung im Kreis Aachen und benachbarter Gebiete,
2. die Einrichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke,
3. die Gründung, die Pachtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke,
4. die Beteiligung an anderen Unternehmen dieser Art sowie die Betriebsführung von Wassergewinnungs- und -versorgungsunternehmen,
5. die Gründung, die Pachtung und Verpachtung, der Erwerb und die Veräußerung derartiger Unternehmen und die Beteiligung an anderen Unternehmen dieser Art sowie
6. die unmittelbare und mittelbare, rechtliche und tatsächliche Beteiligung an und Innehabung von allen damit im Zusammenhang stehenden Anlagen, Einrichtungen und dazugehöriger Infrastruktur, insbesondere Versorgungsnetzen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Beteiligung ist die Sicherstellung der Versorgung in Würselen mit Strom, Wasser und Gas.

Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Aufgabe der EWV ist die Sicherstellung der Versorgung mit Energie, Wasser und Wärme im Versorgungsgebiet. Darüber hinaus trägt die EWV Verantwortung als Arbeitgeber und Auftragnehmer in der Region. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten. Zur öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung hat die Gesellschaft im Lagebericht Stellung genommen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Innogy SE, Essen	9.751,0	53,72 %
Stadt Stolberg	2.592,0	14,28 %
Stadt Eschweiler	2.394,2	13,19 %
StädteRegion Aachen	1.679,0	9,25 %
Kreis Heinsberg	687,9	3,79 %
Stadt Alsdorf	395,7	2,18 %
Stadt Würselen	357,6	1,97 %
Stadt Baesweiler	181,5	1,00 %
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren	105,3	0,58 %
Gemeinde Roetgen Gemeinde Simmerath Stadt Monschau Gemeinde Inden Gemeinde Langerwehe Stadt Linnich Gemeinde Niederzier Gemeinde Aldenhoven	7,3	0,04 %

Beteiligungen	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
regionetz GmbH, Düren	132.453,3	49,20 %
Windpark Eschweiler Beteiligungs GmbH	3.232,2	55,10 %
GREEN Solar Herzogenrath GmbH	1.733,9	45,00 %
Wärmeversorgung GmbH, Würselen	1.523,0	100,00 %
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	1.312,0	24,90 %
EWV Baesweiler GmbH & Co. KG	1.063,4	45,00 %
Windpark Paffendorf GmbH & Co.KG	992,3	49,00 %
GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH Stolberg	291,4	39,16 %
EWV Baesweiler Verwaltungs GmbH	14,9	45,00 %

Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der sich aus dem Jahresüberschuss ergebende Gewinn fließt der Stadt Würselen in Höhe ihres Anteils am Stammkapital von 1,97 % (abzügl. Kapitalertragsteuer / Solidaritätszuschlag) jeweils im nächsten Jahr zu. Im Jahr 2020 waren dies 336 T€ Gewinnanteil. Daneben erhielt die Stadt Würselen Konzessionsabgaben für die Gasnetze in Würselen in Höhe von 123 T€. Insgesamt ergaben sich in 2020 Erträge von der EWV in Höhe von 487 T€.

Die Aufwendungen an die EWV beliefen sich im Jahr 2020 auf 1.028 T€. Darunter fallen unter anderem die Bewirtschaftungskosten der Gebäude in der Stadt Würselen mit Heizung und Energie in Höhe von 1.026 T€.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	154.819	154.396	423	Eigenkapital	57.193	55.805	1.388
Umlaufvermögen	54.192	42.633	11.559	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	66.930	65.828	1.102
				Verbindlichkeiten	85.366	75.565	9.801
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.308	724	584	Passive Rechnungsabgrenzungen	830	554	276
Bilanzsumme	210.319	197.752	12.567	Bilanzsumme	210.319	197.752	12.567

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Es bestehen keine Bürgschaften zwischen der Stadt Würselen und der Energie- und Wasser- Versorgung GmbH.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1 Umsatzerlöse	251.815	260.585	-8.770
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-45	30	-76
3 Sonstige betriebliche Erträge	2.209	2.210	-2
4 Materialaufwand	-190.785	-197.234	6.450
5 Personalaufwand	-23.419	-21.736	-1.683
6 Abschreibungen	-2.727	-2.768	41
7 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.187	-28.011	3.824
8 Erträge aus Beteiligungen	13.755	15.503	-1.749
9 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	17	15	3
10 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	124	156	-32
12 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.499	-5.127	629
13 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.611	-4.432	821
14 Ergebnis nach Steuern	18.646	19.190	-544
15 Sonstige Steuern	-259	-412	154
16 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	18.388	18.777	-390

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote	27,2 %	28,2 %	-1,0 %
Eigenkapitalrentabilität	32,2 %	33,6 %	-1,5 %
Anlagendeckungsgrad 2	36,9 %	36,1 %	0,8 %
Verschuldungsgrad	266,3 %	253,4 %	12,9 %
Umsatzrentabilität	7,3 %	7,2 %	0,1 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2020 waren 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 238) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht:

(...)

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Entwicklungen in der Gesamtwirtschaft

Während im Jahr 2019 noch ein moderates Wirtschaftswachstum zu beobachten war, brach die globale Wirtschaft im Jahre 2020 entgegen den ursprünglich 2019 prognostizierten Wachstumserwartungen signifikant ein. Hierfür war in erster Linie die weltweite Covid-19-Pandemie verantwortlich, welche durch die Vielzahl möglicher Verlaufsszenarien auch eine Prognose der globalen wirtschaftlichen Entwicklung für das Jahr 2021 erschwert. Neben der weltweiten Rezession steigt die Arbeitslosenquote in den OECD-Ländern¹ stark an. Nationale Grenzschließungen, die eingeführt wurden, um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen, schränkten die Bewegungsfreiheit ein, mit negativen Folgen für die globale wirtschaftliche Entwicklung. Industrie, Handel und Gewerbe mussten 2020 weltweit ihre Produktion einschränken – je nach Verlauf der Pandemie und den national und regional unterschiedlichen Restriktionen für Beschäftigte und Verbraucher. Infolge dessen ging der Energieverbrauch weltweit zurück. So sank beispielsweise die gesamte Stromnachfrage in Deutschland im Vergleich zu 2019 um ca. vier Prozent, in Großbritannien waren es im Jahresvergleich sechs Prozent, in Spanien und Frankreich jeweils fünf Prozent und in Italien sank der Wert sogar um acht Prozent.

Neben der Pandemie bestimmten die Brexit-Verhandlungen das Jahr 2020 in besonderem Maße. Die Brexit-Übergangsphase, welche den Zeitraum zur Ausgestaltung etwaiger Ausstiegs-Regelungen bieten sollte, endete Ende Dezember 2020. Mit Beginn des Jahres 2021 ist Großbritannien somit nicht mehr Teil des EU-Binnenmarktes. Kurz vor dem Jahreswechsel wurde ein Handels- und Kooperationsabkommen zwischen der EU und Großbritannien getroffen, mit dem u.a. Zölle vermieden werden.

2.2. Energiepolitisches Umfeld

International

Am 4. November 2020 trat der von Präsident Donald Trump initiierte Austritt der USA aus dem Pariser Klimaabkommen offiziell in Kraft. Damit ist eine der größten Industrienationen und CO₂-Emittenten weltweit nicht mehr Teil des globalen Klimadialogs. Mit dem Amtsantritt von Joseph Biden am 20. Januar 2021 ist jedoch wieder mit einer baldigen Aufnahme von klimabezogenen Gesprächen zu rechnen und ein Wiedereintritt der USA zum Pariser Klimaabkommen vorstellbar. Biden hatte im Vorfeld seiner Amtseinführung angekündigt, den Kampf gegen den Klimawandel fortzusetzen.

Deutschland

Um die wirtschaftlichen Einbrüche in Folge der Covid-19-Pandemie abzumildern, hat die Bundesregierung im Laufe des Jahres eine Reihe von Maßnahmen ergriffen. So beschloss der Bundestag u.a. im März eine gesetzliche Regelung, die sich auf Dauerschuldverhältnisse wie Strom- oder Gaslieferverträge bezog. Private Verbraucher und kleine Gewerbebetriebe durften demnach Zahlungen für Strom und Gas für drei Monate aussetzen, wenn sie nachweisen konnten, dass sie aufgrund der Covid-19-Pandemie in eine wirtschaftliche Schieflage geraten waren. Anfang Juni 2020 hat die Bundesregierung ein 130 Mrd. € schweres Konjunkturpaket für die Jahre 2020 und 2021 beschlossen, das unter anderem Mehrwertsteuerabsenkungen für das zweite Halbjahr 2020 vorsah. Weitere Mittel sollen in die Bereiche Energie, Klimaschutz und grüne Mobilität fließen. Allein 11 Mrd. € sind ab dem Jahr 2021 zur Stabilisierung der EEG-Umlage vorgesehen. Die Prämien des Bundes für den Kauf von Elektrofahrzeugen wurden verdoppelt und 2,5 Mrd. € sollen zusätzlich in den Ausbau der Ladesäulen-Infrastruktur fließen. Weitere Hilfsmaßnahmen für Gewerbe und Industrie wurden im Zuge der im November sowie Dezember 2020 verkündeten Einschränkungen des öffentlichen Lebens beschlossen.

2.3 Entwicklungen in der Energiewirtschaft

Wetterlage

Das Wetter spielt für die Energienachfrage und für die regenerative Erzeugung unseres Unternehmens eine wesentliche Rolle. Im vergangenen Jahr lagen die Durchschnittstemperaturen in Deutschland oberhalb der Werte des Vorjahres sowie deutlich oberhalb der Werte des langjährigen Mittelwertes.

Strom- und Gasnachfrage

Vorläufige Berechnungen des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) lassen darauf schließen, dass sich der Stromverbrauch in Deutschland 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um ca. 4,4% verringert hat. Zu den wesentlichen Gründen für diesen Rückgang zählen die pandemiebedingte konjunkturelle Abschwächung und die damit verbundenen Produktionsrückgänge in der Industrie, sowie ein immer effizienterer Einsatz von Energie. Die deutsche Gasnachfrage lag, nach Schätzungen des BDEW, mit voraussichtlich 3,4% unter dem Wert des Vorjahres. Hauptursache für diese Reduzierung war die Covid-19-Pandemie sowie die erhöhte Durchschnittstemperatur im Jahre 2020.

Strompreise

Die Spotpreise an der Großhandels-Börse EEX sind im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahresdurchschnitt gesunken und verringerten sich um 20% auf rund 30 €/MWh (Base-Kontrakt) bzw. um 10% auf rund 37 €/MWh (Peak-Kontrakt), wobei am Jahresende mit durchschnittlich rund 44 €/MWh (Base-Kontrakt) bzw. 58 €/MWh (Peak-Kontrakt) Jahreshöchstpreise zu verzeichnen waren. Die Preise im Endkundengeschäft folgen der Entwicklung am Großhandelsmarkt typischerweise erst mit Zeitverzug. Die Preise für Haushaltskunden erhöhten sich laut BDEW im vergangenen Jahr um rund 3%, insbesondere bedingt durch gestiegene Abgaben, Umlagen und Netzentgelte.

Gaspreise

Der Preis für Gasimporte nach Deutschland (BAFA-Preis) betrug 2020 rund 12 €/MWh und lag damit 25% unter den Preisen des Jahres 2019. Die Preise am niederländischen Spotmarkt TTF, dem kontinentaleuropäischen „Leitmarkt“, lagen mit einem Durchschnittswert von rund 9,3 €/MWh etwa 31% unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Auch beim Gas folgen die Endkundenpreise den Großhandelspreisen mit einem gewissen Zeitversatz. Haushaltskunden mussten laut BDEW in 2020 durchschnittlich jeweils ca. 4-6 % weniger bezahlen als noch im Jahr 2019, im Wesentlichen bedingt durch den temporär gesenkten Mehrwertsteuersatz sowie gesunkene Beschaffungskosten.

2.4 Wichtige Ereignisse des Jahres

Vision und Leitbild

Die EWV lebte bislang die in 2015 neu gestaltete Strategie für die Unternehmensgruppe. Die Vision und das Leitbild fokussierten sich dabei auf die Schwerpunkte Kunden, Produkte, Gemeinschaftsleistung, Mitarbeiter, Arbeitgeber sowie Klima- und Umweltschutz. In 2020 startete ein neuer Strategieentwicklungsprozess, der dem Projekt „EWV Zukunft“ aus 2019 Rechnung trägt. Sowohl die Unternehmensvision sowie die sich daraus abzuleitenden Bereichsziele werden dabei an den strategischen Entwicklungsfeldern der EWV ausgerichtet. Die Strategie wird im Frühjahr 2021 unternehmensweit kommuniziert und implementiert sein.

Imagekampagne

Im November hat die EWV ihre neue Imagekampagne veröffentlicht. Ziel ist die Steigerung der Bekanntheit, die stetige Imageverbesserung und Kundenbindung. Angelehnt an die neue Strategie der EWV steht das Thema Regionalität weiterhin im Mittelpunkt. Hierzu werden die Felder Sponsoring, Kundennähe und erneuerbare Energien in den Motiven der Kampagne aufgegriffen.

Es hat ein Wechsel von der EWV-Sicht in die Kundensicht stattgefunden, der sich in der Ansprache „Du liebst...“ wiederfindet. Hier wird der Kunde noch eindeutiger in den Fokus gerückt und sein Blickwinkel eingenommen. Emotionale Bilder und die wiederkehrende Herzmotiv-Linie runden die neue EWV-Imagekampagne ab.

Konzession

Die in 2019 ausgeschriebenen Konzessionsverfahren mit Beteiligung der EWW als Konzessionärin wurden in 2020 zugunsten der EWW entschieden. Darüber hinaus hat die EWW in 2020 eine weitere Interessenbekundung zur Beteiligung an einem Verfahren zu einer auslaufenden Gaskonzession abgegeben. Das Angebotsverfahren wird in 2021 fortgeführt und entschieden.

Ladeinfrastruktur für Elektromobilität in der StädteRegion

Aktuell betreibt die EWW in ihrem Versorgungsgebiet mittlerweile 50 Stromladesäulen mit 100 Ladepunkten. Mit dem Ausbau des Ladesäulennetzes liefert die EWW einen weiteren wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Infrastruktur in E-Mobilität in der StädteRegion. Die vertriebliche Produktpalette wurde in diesem Zusammenhang um Angebote rund um E-Mobilität erweitert.

(...)

3. Chancen- und Risikobericht

3.1. Risikomanagement

Bei der EWW orientiert sich das Risikomanagementsystem an der innogy-Konzernrichtlinie „Risikomanagement KonTraG“.

Ziel dieses Systems ist es, mögliche Risiken für die Gesellschaft durch unternehmenseinheitliche Regelungen rechtzeitig zu identifizieren und entsprechend gegenzusteuern. Im Rahmen der Prozesse sollen aber auch Chancen und das damit einhergehende Ergebnispotenzial erkannt und genutzt werden. So wird das systematische Risikomanagement von EWW als aktives Instrument der Risikosteuerung sowie als integraler Bestandteil der Unternehmensführung genutzt. Im Rahmen des Systems werden die Risiken des laufenden Wirtschaftsjahres untersucht und bewertet. Ergebnis dieser Untersuchungen ist ein aktualisiertes Risikoportfolio, welches potenzielle und/oder unternehmensgefährdende Risiken beinhaltet. Relevant im Sinne des Risikomanagementsystems sind solche Risiken, die im Rahmen der Mittelfristplanung nicht oder nur teilweise berücksichtigt und insofern mit einer relativ höheren Unsicherheit behaftet sind. Der Umgang mit den im Rahmen des Risikomanagementprozesses identifizierten und nach Kategorien zusammengefassten Risiken wird nachfolgend beschrieben.

3.2. Absatzmarktrisiken

Im Bereich Gas wirken milde Winter reduzierend auf die Absatzmenge. Das Einspar- und Substitutionsverhalten der Kunden im Strom- und Wärmemarkt, sowie die zunehmende Strom-Eigenproduktion durch Solaranlagen auf Dächern führen darüber hinaus zu einem stetig steigenden Absatzverlust. Ergänzt wird dieses Absatzrisiko durch konjunkturelle Absatzrisiken sowie abnehmenden Kundenzahlen und reduzierter Margengenerierung bedingt durch steigenden Wettbewerb.

3.3. Beschaffungsmarktrisiken

Zum Management der Risiken der Energiebeschaffung wird ein spezielles Risikohandbuch verwendet. Hier werden die Beschaffungsstrategien abgebildet und Mengen- und Preisrisiken beschrieben und bewertet. Damit können die Chancen der Großhandelsmärkte bei begrenztem Risiko genutzt werden.

Das begleitende, regelmäßig tagende Risikokomitee überwacht die Einhaltung der Vorgaben und analysiert, bewertet und steuert die Risiken.

Die für das Jahr 2020 benötigten Strom- und Gasmengen wurden überwiegend bereits im Laufe der Jahre 2016 bis 2019 zu marktgerechten Preisen gekauft. Im Sinne einer Risikodiversifikation wurden Geschäftsabschlüsse mit verschiedenen Lieferanten zu unterschiedlichen Kaufzeitpunkten durchgeführt. Als Ergebnis eines professionellen Portfoliomanagements wurden einerseits standardisierte Handelsprodukte und andererseits auch speziell auf die Bedürfnisse der EWW angepasste Produkte beschafft. Für die Lieferjahre 2021 bis 2023 sind ebenfalls bereits Mengen entsprechend der Risikodiversifikation beschafft worden.

3.4. Betriebsrisiken

Betriebsrisiken können aus betrieblich-technischen Einflüssen entstehen, die die Leistungsfähigkeit des Unternehmens behindern. Die unternehmerische Tätigkeit bringt eine Vielzahl von operativen Prozess- und Projektrisiken mit sich. Beispiele hierfür sind ungeplante Betriebsunterbrechungen im EDV- oder administrativen Bereich. Trotz Einleitung von Maßnahmen zur Risikovermeidung sind Betriebsrisiken jedoch nie gänzlich ausschließbar.

Generell schützt die EWV sich gegen Risiken, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der unternehmerischen Tätigkeit stehen, durch adäquate Versicherungen. Haftungsrisiken sind durch eine entsprechende Betriebshaftpflichtversicherung abgedeckt.

3.5. Finanzrisiken

Finanzrisiken beinhalten Liquiditäts-, Preis- und Adressausfallrisiken sowie Zahlungsstromschwankungen. Sie können aus Finanztransaktionen im operativen Geschäft, der Finanzierungstätigkeit der EWV und der Wertveränderung von Bilanzposten resultieren. Die Risiken werden durch den kaufmännischen Bereich der EWV und dessen interne Sicherungssysteme durch monatliche Reportings und Kennzahlenanalysen laufend überwacht. Die von der EWV voraussichtlich benötigten Kreditlinien wurden und werden von den Banken jederzeit zur Verfügung gestellt.

Das Beteiligungsergebnis steht in Abhängigkeit von der künftigen Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften; nennenswerte Ergebnisrückgänge sind nicht auszuschließen, werden aber derzeit nicht erwartet. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft durch ein implementiertes internes Kontrollsystem und der laufenden Überwachung der Beteiligungen.

3.6. Umfeldrisiken

Es bestehen nicht beeinflussbare Umfeldrisiken aufgrund von regulatorischen Einflüssen, durch die Energiepolitik, durch Marktveränderungen oder aufgrund gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Dabei bestehen zwischen Umfeldrisiken im regulatorischen Bereich und Absatzmarktrisiken enge wechselseitige Beziehungen.

Durch die Regulierungspraxis der Bundesnetzagentur drohen weiterhin negative Einflüsse auf das Betriebsergebnis.

Im Rahmen des Risikokomitees werden aktuelle Risiken untersucht und adäquate Gegenmaßnahmen beschlossen.

Ebenso führen die Regelungen des EEG (Erneuerbare Energien Gesetz) zu fortwährenden Kostensteigerungen im Stromsegment in Folge des Kostenwälzungsmechanismus bei der Förderung des Ausbaus der erneuerbaren Energien (Einspeisevergütung und in Folge EEG-Satz). Diese Kostensteigerungen können zum Teil durch den EWV Vertrieb nur begrenzt im Markt weitergeben werden. In Folge der Förderung der dezentralen Stromerzeugung wächst insbesondere der Ausbau der erneuerbaren Energien und damit der Grad der Eigenproduktion bzw. des Eigenverbrauchs. Damit sinkt der Stromabsatz im Bestandskundensegment.

3.7. Risiko-Portfolio

Das Risiko-Portfolio der EWV wird turnusmäßig aktualisiert und dem Risikokomitee der EWV vorgestellt. Dieses Portfolio wird als Matrix dargestellt, bestehend aus den Dimensionen

- a) Eintrittswahrscheinlichkeit des potenziellen Schadens (in Prozent) in den Ausprägungen:
 - a. Niedrig (>1 bis 10 %)
 - b. Mittel (>10 bis 20 %)
 - c. Hoch (>20 bis 50 %)
 - d. Sehr Hoch. (>50 bis 100 %)

und

- b) Schadensklasse im Verhältnis des betrieblichen Ergebnisses in den Ausprägungen:
- a. Gering (0 bis 10 %)
 - b. Mittel (>10 bis 20 %)
 - c. Schwerwiegend (>20 bis 50 %)
 - d. Kritisch (>50 %)
 - e. Existenzbedrohend (ohne %-Angabe)

Grundsätzlich werden im Risiko-Portfolio der EWW nur Risiken dargestellt, die weder in der Planung noch durch bilanzielle Vorsorgemaßnahmen berücksichtigt worden sind. Folgende Risiken wurden als wesentlich eingestuft:

1. *Erfordernis zur Einführung eines neuen ERP-Systems zur Ablösung der aktuell bestehenden Konzernlösung ESM (Schadensklasse „Mittel“ und Eintrittswahrscheinlichkeit „Niedrig“), (3,0 Mio. €)*

Ursache könnte beispielsweise ein IT-Strategiewechsel innerhalb des Konzerns sein, der es für die EWW erforderlich macht, ein eigenes ERP-System aufzusetzen. Unter anderem das in diesem Fall fehlende Synergiepotenzial sowie hohe Migrationskosten wären wesentliche Kostentreiber.

2. *Erhöhte Vorkosten Strom und Gas (insbesondere Strombezug und EEG) können nicht über Preiserhöhungen weitergegeben werden (Schadensklasse „Mittel“ und Eintrittswahrscheinlichkeit „Niedrig“), (2,0 Mio. €)*

Insbesondere im Commodity-Geschäft besteht das Risiko, dass bestimmte nicht beeinflussbare Vorkosten nicht oder nur unter Hinnahme eines kommerziellen Schadens weitergereicht werden können. Nennenswert sind hier insbesondere Strom-/ Gasbezug, schwankende Netznutzungsentgelte, gesetzliche Umlagen beispielsweise aus dem KWK- oder EEG- Gesetz oder auch Sonderbelastungen (z.B. Smart Meter Rollout)

3. *Absinken der spezifischen Gasverbrauchsmenge (Schadensklasse „Gering“ und Eintrittswahrscheinlichkeit „Mittel“), (1,2 Mio. €)*

Durch Einsparverhalten, Substitution von Erdgas durch andere Energieträger, Investitionen in Wärmedämmung und Energietechnik sowie durch den allgemeinen Temperaturanstieg (Gas) besteht das Risiko sinkender Absatzmengen.

4. *Sportmarktrisiko (Schadensklasse „Gering“ und Eintrittswahrscheinlichkeit „Mittel“), (1,8 Mio. €)*

Das Risiko entsteht aus Abweichungen zwischen langfristig eingedeckten Mengen und kurzfristigen temperatur- und/ oder konjunkturbedingten Verbrauchsschwankungen. Der Schaden ergibt sich entsprechend aus der Divergenz der Einkaufs- und Verkaufspreise. Je nach Preislage kann dieses Risiko allerdings auch einen positiven Effekt aufweisen.

5. *Gas Mindermargin aufgrund von Temperaturschwankungen (Schadensklasse „Gering“ und Eintrittswahrscheinlichkeit „Mittel“), (1,9 Mio. €)*

Abgebildet wird hier die Temperaturelastizität des Heizenergieverbrauchs. Mit steigender Außentemperatur sinkt der Gasverbrauch entsprechend. In der Planung werden Normaljahresdaten (Norm- GZT) unterstellt, so dass in einem Warmjahr ein Minderabsatz zu verzeichnen ist. Das hier beschriebene Szenario beruht auf einer 9%- Normabweichung.

3.8. Gesamtrisiko

Die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios führt zu der Erkenntnis, dass im Geschäftsjahr keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Entwicklungen bestanden haben und aus heutiger Sicht auch in absehbarer Zukunft nicht erkennbar sind.

4. Prognosebericht und Chancen

4.1. Entwicklungen in der Gesamtwirtschaft und im Energiesektor

Für das Jahr 2021 geht die Gesellschaft von einem normalen Temperatur- und Absatzverlauf aus. Bei der Energieart Strom wird im Bereich Wärme (Nachtspeicherheizung) ebenfalls von einem normalen Temperaturverlauf ausgegangen. Die weiteren konjunkturellen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sind weiterhin nur schwierig abzuschätzen.

In Zukunft wird es Aufgabe der EWW sein, die Kunden bei der Energiewende zu begleiten, und die sich bietenden Chancen bei dem Umbau des Energiemarktes durch ein Angebotsportfolio adäquater Leistungen und Produkte zu nutzen.

4.2. Strategische Entwicklung der EWW

Auf- und Ausbau neuer Geschäftsfelder

Im Jahr 2020 hat die EWW den Ausbau der „neuen“ Geschäftsfelder Dienstleistungen, Nah- und Fernwärme und erneuerbare Energien weiter vorangetrieben. Im Geschäftskundensegment wurden Projekte im Bereich von Quartierskonzepten und Heizungsanlagen akquiriert und umgesetzt. Darüber hinaus wurde bei einer Reihe von weiteren Kunden das Energiemonitoringsystem EMSO mit begleitendem Messstellenkonzept eingeführt bzw. ausgeweitet, mit dem sich der Energieverbrauch aufgeschalteter Messstellen überwachen und steuern lässt.

Die EWW wird ihr Beteiligungsportfolio weiter ausbauen und optimieren. Zu diesem Zweck sind verschiedene Projekte in Vorbereitung.

Die GREEN Solar Herzogenrath GmbH, an der die EWW mit 45% beteiligt ist, möchte in den kommenden Jahren ihre Aktivitäten im Bereich der erneuerbaren Energien ausbauen. Auf dem Gelände der Nivelsteiner Sandwerke befindet sich seit 2012 eine der größten Solaranlagen Nordrhein- Westfalens. Mit dieser Photovoltaikanlage werden heute bereits 14 Mio. kWh an regenerativem Strom erzeugt. Um die Klimaschutzziele der Bundesregierung zu erreichen und die lokale und regenerative Strom- und Wärmeerzeugung in NRW zu realisieren, ist der Ausbau der nachhaltigen Stromerzeugung in Verbindung mit einer regenerativen Wärmeerzeugung und der großtechnischen Speicherung von Wärme und Strom notwendig. Im Rahmen eines geplanten Projektes „Energiepark Herzogenrath“ könnten durch den Ausbau der Solarenergie und der Windenergie am Standort in Nivelstein rund 100 Mio. kWh Strom erzeugt werden. In Kombination mit der Speicherung bzw. Umwandlung des Stroms wäre es somit möglich, die Stadt Herzogenrath bereits in wenigen Jahren zu 100 % mit regenerativem Strom zu versorgen und unabhängig von der Stromerzeugung aus Kohle zu machen. Der Ausbau einer Nahwärmeversorgung könnte diesen Weg auch für eine nachhaltige Wärmeversorgung eröffnen. Die unmittelbare Nähe zu den Niederlanden ermöglicht optional auch eine grenzüberschreitende Lösung.

Strategisch wird der Wärmemarkt für die EWW Privat- und Gewerbekunden sowie für kommunale Kunden nach wie vor eine sehr hohe Bedeutung behalten. Neben dem Contracting für Erdgasanwendungen wird sich die EWW zunehmend umweltfreundlicheren Anwendungen zuwenden. Neben Pelletheizungen sind dies insbesondere Wärmepumpen oder Hybridheizungen (Gasbrennwert + solarthermische Anlage). Zudem sind PV und Speicher zunehmend von Bedeutung.

Das Geschäftsfeld Elektromobilität verspricht in naher Zukunft – aufgrund umweltpolitischer Rahmenbedingungen und der damit verbundenen vermehrten Ausrichtung der Automobilkonzerne auf E-Fahrzeuge – eine steigende Nachfrage. Die EWW erfüllt mit den im Konzernumfeld verfügbaren Leistungen und Produkten die Grundvoraussetzungen für eine Teilhabe an der Entwicklung. Die Sensibilisierung und Nachfrage nach Ladeinfrastruktur und Lösungen für Elektromobilität sind deutlich gestiegen. So wird aktiv an der Weiterentwicklung der E-MobStrategie in Abhängigkeit der Marktentwicklung gearbeitet.

Kooperationen

Im Bereich der erneuerbaren Energien werden gemeinsam mit der GREEN Projekte im Bereich Wind und Photovoltaikentwickelt sowie Dienstleistungen vermarktet.

Die Marktpartnergruppen Elektro, Sanitär-, Heizung-, Klimahandwerk, Bezirksschornsteinfeger, Architekten/beratende Ingenieure und Großhändler sind in der regioenergiegemeinschaft, einer in den Gebietskörperschaften StädteRegion Aachen, Kreis Heinsberg sowie Kreis Düren agierenden Energiegemeinschaft, organisiert. Die EWW ist gemeinsam mit den Stadtwerken Jülich Gründungsmitglied der Marktpartnergemeinschaft.

Das im Oktober 2011 durch die regioenergiegemeinschaft mit Unterstützung der drei Energieversorger EWW GmbH, Stadtwerke Aachen AG und der Stadtwerke Jülich GmbH und dem regionalen Handwerk eröffnete Beratungszentrum effeff.ac in Aachen ist gut im Markt etabliert. Das Beratungs- und Vertriebsnetzwerk bietet den privaten Kunden ein umfangreiches Leistungsspektrum. Den beteiligten Handwerkern dient das effeff als Auftragsvermittlungsplattform.

Zudem ist die EWW mit einem Anteil in Höhe von 6,58% der fünfgrößte kommunale Gesellschafter der Green GECCO Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, die zu 49% an der Green GECCO GmbH & Co. KG beteiligt ist. Mehrheitsgesellschafter, mit einem Anteil von 51%, ist die Westenergie AG. Insgesamt betreibt die Green GECCO GmbH & Co. KG fünf große Windparks (Schottland (An Suidhe), Schleswig-Holstein (Süderdeich und Hörup), Niedersachsen (Düshorner Heide) und Nordrhein-Westfalen (Titz)). Neue Projekte sind nicht geplant.

4.3. Ausblick

Klimaschutz und Strukturwandel

Der Klimaschutz bildet das aktuelle zentrale Politikthema. Für ihn wird eigens ein Gesetz erstellt: das Klimaschutzgesetz. Der Klimaschutz wird vor allem durch die Energiewende vorangetrieben. Wesentliche Impulse ergeben sich hier aus der jüngeren EU-Gesetzgebung in Form der novellierten Erneuerbare-Energien-Richtlinie als auch aus dem Strukturwandelprozess im Rahmen des Braunkohleausstiegs.

Nach dem Beschluss der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ vom 26. Januar 2019 wird Deutschland zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes bis zum Jahr 2038 komplett aus der Kohleverstromung aussteigen.

Die Zukunftagentur „Rheinisches Revier“ wird den Strukturwandelprozess im Auftrag des Landes Nordrhein-Westfalen in den kommenden Jahrzehnten maßgeblich steuern, um auf lange Zeit Wertschöpfung und Beschäftigung zu sichern und eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen. Der Raum des Rheinischen Reviers umfasst die Kreise Düren, Euskirchen, Heinsberg, den Rhein-Erft-Kreis, den Rhein-Kreis Neuss, die StädteRegion Aachen und die Stadt Mönchengladbach. Gemeinsam mit den 2,4 Millionen Menschen, die im Rheinischen Revier leben, ist es Ziel, eine lebenswerte Zukunft für diese Region zu gestalten.

Das Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.0 wurde mit dem Ziel erstellt, einen konkreten Leitfaden für den bestmöglichen Einsatz der in Aussicht gestellten Fördermittel für das Rheinische Revier zu schaffen. Die Bundesregierung beabsichtigt, das Rheinische Revier in den nächsten zwei Jahrzehnten mit bis zu 15 Milliarden Euro zu unterstützen, um Beschäftigungs- und Wertschöpfungsverluste in den Teilregionen zu kompensieren und eine erfolgreiche Transformation für die Zeit nach der Braunkohleverstromung zu ermöglichen. Das Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.0 ist die bislang ambitionierteste Zukunftsvision des Rheinischen Reviers für die Zeit nach der Braunkohle. Das Rheinische Revier will seine herausragenden Kompetenzen in der Energiewirtschaft, in der Ressourcen- und Bioökonomie, in der industriellen Produktion, in Wissenschaft und Forschung sowie die Neuordnung von Raum und Infrastrukturen nutzen, um zeitnah die erforderlichen neue Wertschöpfungs- und Beschäftigungspotenziale im Wirkungsraum der auslaufenden Braunkohleverstromung zu erschließen. Damit will es Modell und Pilotregion für neue Energie und Mobilität sowie nachhaltige Produktionen werden und ein darauf ausgerichtetes attraktives Lebensumfeld erschaffen. Bis zum Jahr 2050 will die Region zudem vollständig CO₂-neutral wirtschaften. Die international vereinbarten Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals) und deren Umsetzungsstrategien können dabei eine wichtige Orientierung liefern.

Konjunktur

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erwartet in seinem im Dezember 2020 veröffentlichten Jahrestgutachten in den ersten Monaten 2021 zunächst ein eher

schwaches Wirtschaftswachstum Deutschlands. Im weiteren Jahresverlauf sei in Deutschland mit einem Wirtschaftswachstum von insgesamt 3,7% zu rechnen. Damit wäre die Wirtschaftsleistung am Ende des Jahres 2021 wieder knapp unter dem Vorkrisenniveau von 2019 anzusiedeln.

Strom- und Gasnachfrage

Nachdem die Temperaturen im Jahr 2020 über dem langjährigen Mittel lagen, dürfte im Falle eines Jahres mit normalen Temperaturen der witterungsabhängige Teil der Gas- und Stromnachfrage steigen. Der konjunkturabhängige Teil der Strom- und Gasnachfrage wird überwiegend durch den weiteren Verlauf der Covid-19-Pandemie maßgeblich beeinflusst. Im Falle positiver Entwicklungen hinsichtlich des Impffortschrittes ist mit einer Normalisierung aufgrund der von der Bundesregierung kommunizierten Impfpläne ab dem dritten Quartal 2021 zu rechnen.

Energiepreise

Bei den international gehandelten Rohstoffen Öl und Kohle notieren die Forward-Kontrakte für das Jahr 2022 bei zuletzt (21.01.2021) rund 56 \$/bbl bzw. 69 \$/t. Gas-Forwardkontrakte (TTF) für 2022 werden zur Zeit mit rund 16,6 €/MWh gehandelt, während im Strommarkt die Base-Forwardkontrakte 2022 mit durchschnittlich knapp 50 €/MWh und die Peak-Forwardkontrakte mit rund 61 €/MWh notieren.

EWV Schwerpunkte

Das Jahr 2020 war von der Etablierung und Festigung der neuen Organisationsstruktur geprägt. Hierbei gilt es, die strategische Ausprägung des Unternehmens weiter zu forcieren. Insbesondere die organisatorische Etablierung des Kommunalmanagements legte einen wichtigen Grundstein für die enge Vernetzung zu unseren kommunalen Partnern.

Die EWV verfügt über umfangreiches Praxis-Know-how und Dienstleistungs Kompetenzen in den Bereichen IT, Kundenservice, Personalwirtschaft und Rechnungswesen und wird auch 2021 verstärkt die Vermarktung bedarfsgerechter und praxiserprobter Lösungen für operative und strategische Aufgabenstellungen für Energieversorger und kommunale Partner ausbauen.

Die Digitalisierung beeinflusst fortgesetzt die Geschäftsprozesse und die Marktbearbeitung der EWV. Der permanente Ausbau der Digitalisierung von Prozessen soll ein wesentliches Instrument zur Verbindung von Kundenorientierung und Effizienz sein. Deshalb engagiert sich EWV in dem regionalen „Digital Hub“ und bei konzernweiten Digitalisierungsprojekten.

Unter dem Dach der Zukunftsagentur Rheinisches Revier sind entlang der Themenfelder Infrastruktur und Mobilität, Energie und Industrie, Ressourcen und Agrobusiness, Raum, Innovation und Bildung sowie Internationale Bau- und Technologieausstellung (IBTA) so genannte Revierknoten definiert worden. Die Revierknoten erarbeiten jeweils mit einem Expertenkonsortium die inhaltliche Basis für künftige Förderprogramme. Die EWV wird sich im Rahmen des Zukunftsfeldes „Energie und Industrie“ als Experte aus der Energiewirtschaft gemeinsam mit anderen Unternehmen der Region engagieren. Unser Schwerpunkt wird auch hier auf der Vernetzung mit unseren kommunalen Partnern liegen, mit denen wir gemeinsam die Potentiale im Strukturwandel nutzen wollen.

Im Rahmen des Kommunalmanagements will die EWV die Vernetzung untereinander stärker im Rahmen von Netzwerkveranstaltungen fördern und den interessierten Kommunen so eine Plattform bieten, um voneinander zu lernen. Ganz nach dem Motto "Gemeinsam sind wir stärker" kann die Teilnahme an einem Netzwerk größten- oder kapazitätsbedingte Nachteile einzelner Kommunen ausgleichen und so alle Beteiligten stärken.

In Kommunen bestehen hohe Energie-Einsparpotenziale, vor allem in öffentlichen Gebäuden. Kommunale Energieeffizienz-Netzwerke tragen nennenswert dazu bei, diese Potenziale zu identifizieren und zu heben. Daher wurde als wichtige Sofortmaßnahme des Nationalen Aktionsplans Energieeffizienz (NAPE) die Förderung von Energieeffizienz-Netzwerken von Kommunen eingeführt.

In den Bereichen der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz wird die Rolle als Projektierer, Produzent, Investor, Dienstleister oder Vermarkter gestärkt und weiter ausgebaut. In diversen Projekten von PV bis Wind über Wärme wird die EWV fortgesetzt in verschiedenen Rollen aktiv sein.

Die Umsatzerlöse der EWW werden auf Grundlage der Planung und der in ihr verarbeiteten Absatzerwartungen in 2021 262,3 Mio. € betragen. Einen wesentlichen Beitrag liefern die Commodity-Absatzmengen mit 801 GWh Strom und 1.381 GWh Gas mit korrespondierenden Stromerlösen i. H. v. 142,8 Mio. € und Gaserlösen i. H. v. 73,8 Mio. €. Der Jahresüberschuss der EWW für 2021 wird gemäß Plan bei 19,4 Mio. € liegen. Darin enthalten ist eine Ausgleichszahlung der Regionetz i. H. v. 13,2 Mio. €. Das Investitionsvolumen 2021 beträgt ca. 5,5 Mio. €. Es ist nochmals auf die Ungewissheit hinsichtlich des weiteren Verlaufes der Covid-19-Pandemie hinzuweisen. Die Auswirkungen der Pandemie werden aller Voraussicht nach ab dem dritten Quartal 2021, sofern ein hinreichender Impffortschritt gemäß den Plänen der Bundesregierung erfolgt, nachlassen und es ist mit einem weiteren Aufschwung der Gesamtwirtschaft sowie der Nachfrage nach Strom und Gas zu rechnen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung		
Schröder, Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing. Manfred	Geschäftsführung	

Aufsichtsrat		
Bertram, Rudolf Bürgermeister Eschweiler	Vorsitzende/r	bis 31.10.2020
Leonhardt, Nadine Bürgermeisterin Eschweiler	Vorsitzende/r	ab 01.11.2020
Dr. Küppers, Stefan Geschäftsführer Westnetz GmbH	1. stv. Vorsitzende/r	
Kohlen, Thomas Betriebsratsvorsitzender EWW	2. stv. Vorsitzende/r	
Bachmann, Erik Abteilungsleiter Kundenservice/Abrechnung/Debitoren		
Back, Dieter Gruppenleiter Lager & Material		
Becker, Udo Betriebsratsvorsitzender Regionetz GmbH		
Borkenhagen, Karsten Leiter Beteiligungen		bis 31.12.2020
Brüning, Jan-Bernd Controlling/ Regulierung Grid & Infrastructure		bis 18.02.2020
Dipl.-Ing. Spelthahn, Wolfgang Landrat des Kreises Düren		
Dr. Grüttemeier, Tim Städteregionsrat Aachen		
Dr. Schröder, Achim Vorstand Westenergie AG		ab 01.07.2020
Finke, Guido stv. Betriebsratsvorsitzender		
Haas, Patrick Bürgermeister Stolberg		
Henrichs, Oliver Vorstand Westenergie AG		von 18.02.2020 bis 30.06.2020
Jussen, Peter Ratsmitglied Stolberg		bis 31.10.2020
Prof. Dr. Linkens, Willi Bürgermeister Baesweiler		bis 31.10.2020

Aufsichtsrat		
Pusch, Stephan Landrat des Kreises Heinsberg		
Ruhnau-Schroeder, Klaudia Referentin Cross Company und Sonderthemen		
Schepers, Inge Stellv. Betriebsratsvorsitzende EWW		bis 01.04.2020
Thill, Josua Senior Experte Unternehmenscontrolling		ab 02.04.2020
Vogt, Brigitte Leiterin Vertriebs- und Vertragssteuerung		
Wallraven, Jürgen Leiter EVU Vertrieb Düren		
Wirtz, Axel Städteregionstagsmitglied		

Gesellschafterversammlung		
Nelles, Arno Bürgermeister Stadt Würselen		bis 31.10.2020
Nießen, Roger Bürgermeister Stadt Würselen		ab 01.11.2020

Beirat		
Nießen, Roger Bürgermeister Stadt Würselen		
von Hoegen, Till Erster und technischer Beigeordneter		

Ausführliche Aufsichtsratsübersicht aus dem Jahresabschluss der EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH. Für die Gesellschafterversammlung und den Beirat nur die Angabe der Besetzung der Stadt Würselen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 24 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 16,7 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Die EWV GmbH ist aufgrund der Unternehmensgründung im Jahr 1912 ein Bestandsunternehmen und muss gem. § 2 LGG keinen Gleichstellungsplan vorweisen.

3.4.1.7 GWG Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH

Basisdaten

Anschrift	GWG Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH Mauerfeldchen 72 52146 Würselen
Internet	https://www.gwg-aachen.de/
E-Mail	info@gwg-aachen.de
Telefon	02405 – 48 913 – 0
Telefax	02405 – 48 913 – 10

Zweck der Beteiligung

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck). Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben, zu gründen oder sich an solchen zu beteiligen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Beteiligung ist die Sicherstellung einer sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung der Stadt Würselen.

Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Er besteht in der Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung in der StädteRegion Aachen mit attraktivem und gleichzeitig bezahlbarem Wohnraum. Dies ist eine anspruchsvolle Daueraufgabe, bei der technische, ökologische, volks- und betriebswirtschaftliche Aspekte miteinander in Einklang zu bringen sind. Insbesondere zeigt sich die Herausforderung dabei, Bestände wirtschaftlich im Hinblick auf Wohnqualität und technische Ausstattung auf das heutige Niveau zu bringen. Die GWG ist ein wesentliches Element der Wohnungspolitik der StädteRegion Aachen und der kreisangehörigen Kommunen. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten. Hierzu hat die Gesellschaft im Lagebericht Stellung genommen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
StädteRegion Aachen	781,8	78,17 %
Stadt Stolberg	49,1	4,91 %
Provinzial	48,8	4,87 %
Stadt Eschweiler	43,5	4,35 %
Stadt Alsdorf	17,9	1,79 %
Stadt Würselen	16,5	1,65 %
Stadt Herzogenrath	16,5	1,65 %
Sparkasse (S-IBG)	15,3	1,52 %
ASEAG AG	6,1	0,60 %
Gemeinde Simmerath	4,9	0,49 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

An der Gewinnausschüttung bzw. einer Verlustabdeckung der Gesellschaft ist die Stadt Würselen entsprechend ihrem Anteil von 1,645 % am Stammkapital beteiligt. In 2020 entsprach dies 1.645,00 €.

Insgesamt wurden in 2020 163.465,30 € an Erträgen von der GWG eingenommen. Hauptsächlich handelt es sich dabei um Mieten für städtische Häuser in Höhe von 45.099,62 € sowie 39.004,81 € für Kanalbenutzungsgebühren Schmutzwasser und Niederschlagswasser.

Die Stadt Würselen hat 42.838,12 € an Aufwendungen an die GWG gezahlt. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Aufwendungen aus Leistungsbeziehungen und betreffen die Bewirtschaftung sowie die Unterhaltung der Gebäude und städtischen Häuser.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	32.663	31.364	1.299	Eigenkapital	17.741	15.349	2.392
Umlaufvermögen	5.825	5.676	150	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	246	275	-29
				Verbindlichkeiten	20.508	21.421	-914
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	6	0	Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0
Bilanzsumme	38.494	37.045	1.449	Bilanzsumme	38.494	37.045	1.449

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Es bestehen keine Bürgschaften zwischen der Stadt Würselen und der Gemeinnützige Wohnungsbau-gesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1 Umsatzerlöse	4.900	4.878	22
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-44	91	-135
3 Andere aktivierte Eigenleistungen	46	6	40
4 Sonstige betriebliche Erträge	75	218	-143
5 Materialaufwand	-1.604	-1.755	151
6 Personalaufwand	-944	-927	-16
7 Abschreibungen	-1.103	-1.097	-7
8 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-228	-269	41
9 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	99	101	-2
10 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	0	9
11 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-503	-539	36
12 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-59	-22	-37
13 Ergebnis nach Steuern	643	685	-42
14 Sonstige Steuern	-150	-145	-5
15 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	492	540	-47
16 Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	1	-0
17 Einstellungen in die Bauerneuerungsrücklagen	-392	-440	48
18 Bilanzgewinn	100	100	0

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote	46,1 %	41,4 %	4,7 %
Eigenkapitalrentabilität	2,8 %	3,5 %	-0,7 %
Anlagendeckungsgrad 2	54,3 %	48,9 %	5,4 %
Verschuldungsgrad	117,0 %	141,4 %	-24,4 %
Umsatzrentabilität	10,0 %	11,1 %	-1,0 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2020 waren 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 33) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht 2020

(...)

1. Überblick über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft büßte beim Bruttoinlandsprodukt (BIP) bedingt durch die Folgen der Covid-19-Pandemie (geschlossene Grenzen und Lieferkettenunterbrechungen) im Vergleich zum Vorjahr (2019) ca. 5 % ihrer Wirtschaftskraft ein. Deutschland ist nach einer 10-jährigen, ununterbrochenen Wachstumsphase im Covid-19-Pandemie-Krisenjahr 2020 in eine schwere Rezession geraten, wie dies zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 festzustellen war. Die Pandemie hinterließ im Jahr 2020 deutliche Spuren in fast allen Wirtschaftsbereichen. Mindestens vorübergehend litten die Industrieproduktion und die meisten Dienstleistungsbereiche unter den Einschränkungen, die Eindämmung der Pandemie ergriffen wurden.

Zur Jahresmitte 2020 hatten Wirtschaftsforschungsinstitute für das Jahr 2020 mit einem Minus von mehr als 10 % für das Gesamtjahr gerechnet. Dass dieses nicht eingetreten ist, kann neben der Resilienz der deutschen Wirtschaft auch auf die intensiven Maßnahmenpakete der Bundesregierung zur Stützung der Wirtschaft und zur Stabilisierung der Einkommen zurückzuführen sein. Im dritten Quartal 2020 setzte eine (vorübergehende) wirtschaftliche Erholung der Wirtschaft ein. Ausgelöst durch die zweite Covid-19-Infektionswelle und die damit einhergehenden Einschränkungen für Personen und Unternehmen war diese Erholung nicht von langer Dauer. Gegen Ende des Jahres 2020 war eine Phase der Stagnation zu beobachten.

Für den Auftakt des Jahres 2021 zeichnet sich in der 3. Welle erneut eine rückläufige ökonomische Aktivität ab. Unter der Arbeitshypothese, dass in der ersten Jahreshälfte 2021 eine Impfstoffoffensive startet und fortschreitet, wurde für das Gesamtjahr 2021 mehrheitlich von den Konjunkturforschern mit einem Wirtschaftswachstum in Deutschland von 3-4 % (über dem Niveau des Krisenjahres 2020) gerechnet. Zahlreiche vorausgegangene Prognosen wurden zu Beginn des Jahres 2021 deutlich gesenkt. So hat beispielsweise das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) seine Prognose von 5,2 % auf noch 3,5 % zurückgenommen. Mit diesem Wirtschaftswachstum wird das Minus beim Bruttoinlandsprodukt, das im Jahr 2020 zu konstatieren war, gegen Ende 2021 nicht wieder ausgeglichen sein.

Begründet wird der teilweise feststellbare Optimismus für das Wirtschaftswachstum zum Beispiel durch eine hohe Sparquote, die im Bereich des privaten Konsums eine Basis für Nachholeffekte sein könnte. Als weitere Stütze erweist sich der exportorientierte Industriebereich der Volkswirtschaft, der seinen Aufholprozess trotz des 2. Lockdown fortsetzen kann. Denn im Gegensatz zum ersten Lockdown im Frühjahr 2020 ist die Produktion und der Export derzeit nicht durch Grenzschießungen beeinträchtigt. Insbesondere die anziehende Nachfrage aus China trägt zur Erholung bei.

Die staatlichen Haushalte beendeten das Jahr 2020 nach den vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes mit einem Finanzierungsdefizit von ca. 190 Milliarden €. Somit musste das erste Finanzierungsdefizit des Staates seit 2011 verzeichnet werden und das höchste Defizit seit der deutschen Wiedervereinigung.

2. Arbeitsmarkt

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2020 von ca. 44,8 Millionen Erwerbstätigen mit, einem inländischen Arbeitsort erbracht. Das waren rund 477.000 Personen (entsprechend 1,1 %) weniger als im Vorjahr. Damit endete infolge der Covid-19-Pandemie ein über 14 Jahre hinweg, anhaltender Anstieg der Erwerbstätigkeit, der sogar die Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 überstanden hatte. Vor allem die erweiterten Regelungen zur Kurzarbeit dürften dazu beigetragen haben, dass der Beschäftigungsrückgang nicht noch drastischer ausgefallen ist.

Zahlungsfähigkeit und Zahlungswilligkeit unserer Kunden hängen von den Einnahmen ab, über welche diese verfügen. Im Wesentlichen werden die Einnahmen privater Haushalte geprägt durch Einnahmen aus nichtselbstständiger Tätigkeit. Insofern ist die Arbeitslosenquote in der Region ein wichtiger Beobachtungspunkt. In der Städteregion Aachen liegt die Arbeitslosenquote im Dezember 2020 bei 7,8 %. Die Arbeitslosigkeit ist auf Bundes- und Landesebene niedriger. In der Bundesrepublik Deutschland

liegt sie zum gleichen Zeitraum bei 5,9 % und in den alten Bundesländern bei 5,6 %. Auch in den angrenzenden Gebietskörperschaften ist die Arbeitslosigkeit niedriger. Im Kreis Heinsberg beträgt sie zum Referenzzeitpunkt nur 5,6 % und im Kreis Düren 7,1 %.

Zum Jahresauftakt 2021 sind die Arbeitslosenzahlen gestiegen. In der Städteregion liegt sie bei 8,2 % (das sind 0,4 % Punkte mehr als im Vormonat). Der Bundesdurchschnitt liegt bei 6,3 %. Die Anzahl der Langzeitarbeitslosen steigt ebenfalls an. Die Kurzarbeit reichte im Berichtsjahr einen historischen Höchstwert. Gleichwohl ist festzustellen, dass die Kurzarbeit ein bedeutsames Gegenmittel in der Krise war, um bedrohte Arbeitsplätze zu retten. Ohne dieses Instrument wäre die Zahlenlage deutlich schlechter.

Aufgrund der zum Jahreswechsel 2020/2021 anhaltenden Covid-19-Pandemie unter umfangreichen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt ist die Lage immer noch als angespannt anzusehen. Prognosen fallen unter den gegenwärtigen und sich kurzfristig ändernden Rahmenbedingungen schwer. Die Covid-19-Pandemie war beispielsweise im Einzelhandel nicht der Auslöser für Anpassungsmaßnahmen, sondern wirkte wie ein Zeitraffer. Der Strukturwandel insbesondere im Rheinischen Revier hat sich beschleunigt. Die Arbeitsagentur setzt weiterhin verstärkt auf Weiterbildung und Qualifizierung und sieht darin einen Schlüssel zu einer erfolgreichen Integration von Arbeitssuchenden in den Arbeitsmarkt.

Die lokalen Jobcenter rechnen damit, dass zum Jahresende 2021 das „vor-Corona-Niveau“ auf dem Arbeitsmarkt wahrscheinlich noch nicht erreicht werden wird. Hierzu dürfte es wahrscheinlich bis mindestens zum Frühjahr 2022 dauern.

3. Bauwirtschaft

Die Covid-19-Pandemie hat verschiedene Teile der deutschen Wirtschaft stark getroffen, die Auswirkungen auf die Baukonjunktur sind bislang relativ gering. Bei einem Großteil der Bauunternehmen liefen und laufen die Arbeiten noch (oder wieder) weitgehend im Normalbetrieb- Baustellen unseres Hauses wurden bislang seitens der Dienstleister nicht stillgelegt.

Die Bauindustrie sieht die größte Bedrohung für inländische Baukonjunktur im laufenden Jahr darin, dass die Produktion bzw. die Lieferketten durch Probleme bei den Baustoff- und Baumaterialzulieferern, durch partiellen Ausfall der ausländischen Beschäftigten (infolge von Einreiseverboten) oder durch vermehrte organisatorische Maßnahmen gebremst und verzögert wird. Anzeichen, dass dies so sein könnte, bemerken wir als Auftraggeber und erhalten Bestätigungen durch die Unternehmen. Auf dem Krisenmonitor taucht der Gewerbebau auf. Nur wenige Unternehmen denken in der Rezessionsphase über Bauinvestitionen zur Erweiterung ihrer Kapazitäten nach. Folglich stehen die Kapazitäten für den Wohnungsbau bereit- so hofft es die GWG.

Der Hauptverband der deutschen Bauindustrie geht derzeit davon aus, dass der baugewerbliche Umsatz im Bauhauptgewerbe angesichts der Nachfrage mindestens auf dem Vorjahresniveau konsolidieren wird.

4. Geschäftsverlauf

GWG-bezogene Wohnungsmarkt-Aussagen:

Die Situation am hiesigen Wohnungsmarkt konsolidiert auf hohem Niveau. Die Baupreise steigen oberhalb der Inflationsrate. Dem Risiko einer steigenden finanziellen Zinsbelastung bei einer Anschlussfinanzierung wird vorgebeugt. Die GWG legt Wert auf nachhaltige Finanzstabilität und unterlegt die Investitionen, die sie im Jahr 2020 vorgenommen hat und in den Folgejahren vornehmen wird, mit ca. 25 bis 30 % Liquidität aus eigenen Mitteln und ist auf langfristige Zinssicherungen ausgerichtet.

Der hiesige Wohnungsmarkt befindet sich weiterhin in einer bislang ununterbrochenen dynamischen Phase, die neben der allgemeinen Sympathie für Betongold getragen wird. Die GWG orientierte auch im Jahr 2020 ihr Handeln am Maßstab der Finanzsolidität und des nachhaltigen finanziellen Erfolges. Unser operativer Fokus liegt auf der Bewirtschaftung und Entwicklung unseres Wohnungsbestandes.

Mit seniorengerechten Neubauvorhaben sind wir in einem wachsenden Markt aktiv, der durch die demografische Entwicklung unterstützt wird. Mit wertstarken Neubauten verbessern und verjüngen wir unser Portfolio.

Dabei konzentrieren wir uns auf klassische Wohnimmobilien. Im öffentlich geförderten Wohnungsbau werden wir schwerpunktmäßig bzw. verstärkt Projekte entwickeln. Es ist nicht vorgesehen, auf externe Projektentwicklungen zurückzugreifen.

Bestandsentwicklung:

Wir verfügten über

	31.12.2020	31.12.2019
<i>Häuser</i>	125	125
<i>Wohnungen</i>	786	786
<i>c) Davon frei finanziert/preisgebunden</i>	585/201	585/201
<i>Garagen/ Stellplätze</i>	260/ 137	255/ 137
<i>Wohnflächen</i>	47.188 m ²	47.188 m ²
<i>Anzahl sonstiger Einheiten</i>	11	11
<i>Fläche sonstiger Einheiten</i>	3.134 m ²	3.134 m ²

Der Wohnungsbestand liegt vollständig im Gebiet der StädteRegion Aachen.

(...)

III. Chancen- und Risikobericht:

1. Risikobericht:

Branchenspezifische Risiken:

Da infolge der Covid-19-Pandemie gesamtwirtschaftliche bzw. weltwirtschaftliche Verwerfungen entstehen, beeinflusst dies die Zahlungswilligkeit und Zahlungsfähigkeit unserer aktuellen und potenziellen Mieter und die Nachfrage nach unseren Wohnungsangeboten negativ. Daraus können sich für die GWG Umsatz- und Ergebnisrisiken entwickeln. Voraussetzung für zukünftige wirtschaftliche Erfolge ist, dass beispielsweise die Arbeitslosenquote in der Region sich nicht nennenswert von der heutigen Situation unterscheidet. Außerdem können sich (unplanmäßige) Kostensteigerungen bei zukünftigen Neubauvorhaben als Belastungsfaktoren für zukünftige Ergebnisrechnungen herausstellen.

Ertragsorientierte Risiken:

Überkapazitäten am hiesigen Wohnungsmarkt sind derzeit noch nicht zu erkennen, obwohl allerorten Neubauten entstehen. Die Folge wäre ein Verdrängungswettbewerb mit den daraus resultierenden Konsequenzen für die Erlöse und Erträge. Wir gehen davon aus, dass unsere Wohnungen weiterhin Gegenstand der Nachfrage sein werden. Schließlich sind wir im Neubaubereich überdurchschnittlich für den demografischen Wandel aufgestellt. Der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wird stetig zunehmen.

In diesem Kontext reduzieren wir den Anteil von Wohnungen, die nicht barrierefrei sind. Allerdings ist festzuhalten, dass sich möglicherweise Ertragsrisiken daraus ergeben, dass zwar eine Nachfrage nach unseren Seniorenwohnbauprodukten vorhanden ist, die Mietinteressenten aber finanziell nicht in der Lage sind, uns eine kostendeckende Miete zu zahlen (Stichwort: Altersarmut). Die Einkommensverhältnisse in der Region sind stark unterschiedlich und insgesamt unter dem Landesdurchschnitt.

Finanzwirtschaftliche Risiken:

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalausstattung unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinflussen könnten, sind ohnehin nicht vorhanden, da die Gesellschaft nicht in Fremdwährungen refinanziert ist.

Die Liquiditätslage ist aktuell zufriedenstellend; es sind bei vertragstreuer Mietzahlung keine Engpässe zu erwarten. Die Gesellschaft hat das derzeit niedrige Zinsniveau genutzt, um für Verbindlichkeiten, die in Zeiträumen, die man mit Forward-Konditionen abdecken kann, mit Zinssicherheit zu versehen. Somit hat sich die Gesellschaft im Rahmen des Möglichen gegen Zinssteigerungsrisiken gewappnet. Im Neubaubereich unterlegt die Gesellschaft ihre Investitionen stets mit einer konservativen Eigenmittelausstattung. Gleichwohl besteht das Restrisiko, dass die Kreditinstitute der Gesellschaft bei einem Neubau vorhaben keine neuen Kredite gewähren würden. Dies würde sich auf das Neubaugeschäft retardierend auswirken.

Die Gesellschaft verfügt über ein Kundenportfolio, das in Bezug auf die Rückstände permanent der Beobachtung und individualisierter Gegensteuerungsmaßnahmen bedarf.

Verbindlichkeiten werden von der Gesellschaft stets innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt, hier ist kein Risiko zu erkennen.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Bedrohungen. Beim Management von Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Zur Absicherung gegen Liquiditätsrisiken wird für jedes Neubauprojekt ein separater Liquiditätsplan erstellt, der dem Aufsichtsrat bzw. den Gremien einen Überblick über die Geldaus- und -einzüge vermittelt.

Soweit Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen mit der gebotenen kaufmännischen Vorsicht vorgenommen. Das Mahnwesen setzt niederschwellig und früh ein und ist im Rahmen des rechtlich Zulässigen konsequent.

Bei der Beschaffung von Bauleistungen sehen wir Steigerungen, aber noch keine Engpässe. Aufgrund der bisher vorliegenden Ergebnisse können wir darauf verweisen, dass sowohl im Bauhauptgewerbe als auch im Baunebengewerbe bis vor Eintritt der Covid-19-Krise noch eine knapp ausreichende Anzahl von Anbietern vorhanden ist, die einen interessierten Preis bei den Ausschreibungen abgeben. Die Geschäftspolitik ist im Bereich der Beschaffungen auf die Erweiterung unseres Handwerkerpools ausgerichtet.

Im Bereich der Refinanzierungen stehen uns im Regelfall mehrere Kreditinstitute zur Verfügung. Insofern bestehen keine Engpässe.

2. Chancenbericht:

Dem Wettbewerb am Vermietungsmarkt werden wir weiterhin durch Erfahrung, Flexibilität und ein definiertes Maß an Qualität begegnen. Außerdem ist die Preissetzung der GWG nicht so ausgerichtet, dass die GWG an der Preisspitze des jeweiligen Marktsegmentes steht.

Der Angebotsmix in Bezug auf Standorte und Qualitäten ist groß. Der Anteil barrierefreier Wohnungen ist überdurchschnittlich. Projektentwicklungen setzen - da Nachverdichtungschancen bereits ausgereizt sind - Grundstücke voraus. Aufgrund unserer Einbindung in die Systeme der kommunalen Daseinsvorsorge sehen wir gute Chancen auf perspektivstarke Grundstücke, die wir nachfragen können oder die uns angeboten werden.

3. Gesamtaussage:

Risiken der künftigen Entwicklung können sich sowohl auf der Einnahmenseite (Mietzahlungen in und nach der Covid-19-Pandemie) als auch im Sanierungsbedarf unserer Bestände ergeben. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Solidität sehen wir uns für die Bewältigung der künftig eintretenden Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Die GWG geht mit Maß und Mitte mit den vorgenannten Chancen und Risiken um. Sie untersucht insbesondere ihr Portfolio ständig darauf, ob es zukunftsfähig ist und ob es qualitativ und quantitativ den Anforderungen unserer aktuellen und potenziellen Kunden entspricht. Wo die Rentabilität der untersuchten Sanierung ungewiss ist, stellt die Veräußerung angesichts der derzeitigen Nachfrage nach Immobilien ggf. eine Alternative dar. Der Wohnungsmarkt in der Region, entwickelt sich insgesamt voll zufriedenstellend (mit durchaus vorhandenen regionalen Unterschieden). Die Chancen und Risiken der Wohnungsbaugesellschaft können allerdings nur im Kontext der wirtschaftlichen Entwicklung der Volkswirtschaft sowie insbesondere der Region in Bezug auf Wachstum, Einkommen und Beschäftigung gelten. Risiken ergeben sich aus der Finanzlast, die die GWG zu tragen hat. Bei einer investitionsbedingt steigenden Fremdkapitalquote würden sich nachhaltige Zinssteigerungen für Wohnungsbaukredite im Ergebnis der GWG langfristig bemerkbar machen. Dementsprechend ist die Gesellschaft bemüht, dieses Risiko zu minimieren. Die Mietzahlungen der Kunden werden seit jeher beobachtet.

IV. Risikobericht über die Verwendung von Finanzinstrumenten:

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

In Bezug auf die beiden Darlehen, die mit einer Doppelswap-Konstruktion unterlegt sind, besteht kein Risiko, da es sich um eine Bewertungseinheit handelt.

V. Prognosebericht:

Um die positive Weiterentwicklung des Unternehmens zu unterstützen, werden wir uns in Zukunft unverändert, um folgende Themen schwerpunktmäßig kümmern:

- a) Halten unserer bestehenden Mieter
- b) Akquisition neuer Mieter (da unsere Fluktuationsquote konstant bei ca. 9-10 % liegt)
- c) Akquisition von Grundstücken für neue Baumaßnahmen, um das Portfolio zu optimieren
- d) öffentlich geförderter Wohnungsbau.

Voraussetzung für die unter a) und b) genannten Aspekte ist, dass wir unsere Wohnbestände qualitativ auf einem Niveau halten, das von Kunden als attraktiv vom Preis-Leistungs-Verhältnis angesehen wird.

Insgesamt sind keine wesentlichen Änderungen in unserer Geschäftspolitik notwendig. Die stabilen Ergebnisse der letzten Jahre sind eine Bestätigung.

Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung der GWG positiv. Die Nachfrage nach Wohnraum in der Region ist noch auf einem erfreulichen Niveau. In unserer Planung gehen wir von einer moderaten Umsatzsteigerung im Zeitablauf aus, denn wir erwarten, dass aufgrund der Fertigstellung von Neubaumaßnahmen die Mietumsätze insgesamt steigen werden. Das Jahresergebnis 2021 erwarten wir bei unserem strategischen Zielwert von 400 T€.

Wir werden voraussichtlich auch zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Unser Ziel ist es, in einem mittelfristigen Zeitraum von ca. 5 Jahren 100 neue Wohnungen zu projektieren bzw. zu realisieren.

(...)

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung		
Thomas, Prof. Dr. Axel	Geschäftsführung	

Aufsichtsrat		
Dr. Grüttemeier, Tim Städteregionsrat Aachen	Vorsitzende/r	
Berlipp, Heiner Dipl. Ing. Architekt	1. stv. Vorsitzende/r	
Bertram, Rudi Bürgermeister der Stadt Eschweiler		
Borning, Ronald Zollbeamter a.D.		
Haas, Patrick Bürgermeister Stolberg		
Jücker, Stephan Bau- und Umweltdezernenten der StädteRegion Aachen		
Kahlen, Ralf Erster Beigeordneter der Stadt Alsdorf		
Körlings, Franz Rentner		
Köster, Janine Gymnasiallehrerin		
Laufs, Norbert Vorstandsvorsitzender Sparkasse Aachen		
Migenda, Ragnar Techn. Beigeordneter der Stadt Herzogenrath		
Simon, Christoph Rentner		bis 17.12.2020

Gesellschafterversammlung		
von Hoegen, Till Erster und technischer Beigeordneter	Erster und technischer Beigeordneter	

Ausführliche Aufsichtsratsübersicht aus dem Jahresabschluss der Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH. Für die Gesellschafterversammlung nur die Angabe der Besetzung der Stadt Würselen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 12 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil: 8,3 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH ist aufgrund der Unternehmensgründung im Jahr 1951 ein Bestandsunternehmen und muss gem. § 2 LGG keinen Gleichstellungsplan vorweisen.

3.4.1.8 Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH

Basisdaten

Anschrift	Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH Mauerfeldchen 72 52146 Würselen
E-Mail	info@wfg-aachen.de
Telefon	02405/489130
Telefax	02405/4891310

Zweck der Beteiligung

Zweck der Beteiligung ist es, die wirtschaftliche Entwicklung in der StädteRegion Aachen in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten. Zur Erreichung dieses Zwecks erbringt die Gesellschaft Informations- und Beratungsleistungen für Unternehmen, sonstige wirtschaftliche Zielgruppen wie auch für Gebietskörperschaften und sonstige Institutionen und Personen. Die Leistungen für Unternehmen umfassen insbesondere den Nachweis von Grundstücksflächen zum Zwecke der Ansiedlung sowie die Beratung über öffentliche Finanzierungshilfen.

Die Gesellschaft kann auch selber Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben, bebauen und veräußern, Grundstücke sanieren sowie Gebäude errichten und im Public-Leasing-Verfahren finanzieren.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Entwicklungsprojekte im Kreis Aachen zu planen, zu realisieren und zu verwalten.

Die Gesellschaft darf alle sonstigen Maßnahmen vornehmen, die ihrem Unternehmenszweck förderlich sind, insbesondere

- mit anderen Einrichtungen im In- und Ausland, die gleiche oder ähnliche Ziele verfolgen, kooperieren,
- sich an Gesellschaften, die gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen, zu beteiligen, solche zu gründen oder zu erwerben,
- Zweigniederlassungen errichten.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, ihre Geschäfte zum Wohle aller beteiligten Städte und Gemeinden zu betreiben.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Beteiligung ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen, bestehende Arbeitsplätze zu sichern sowie für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden im Gebiet der Gesellschaft zu werben.

Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Aufgaben der Wirtschaftsförderung zählen zu den nichtwirtschaftlichen Betätigungen der Gemeinde, die in § 107 Abs. 3 GO NRW aufgeführt ist. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten. Zur öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung hat die Gesellschaft im Lagebericht Stellung genommen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
StädteRegion Aachen	1.183,1	51,36 %
Sparkasse Aachen	306,8	13,32 %
Stadt Stolberg	213,4	9,27 %
Stadt Eschweiler	189,4	8,23 %
Stadt Alsdorf	151,8	6,59 %
Stadt Würselen	128,5	5,59 %
Stadt Herzogenrath	109,7	4,76 %
Stadt Baesweiler	5,2	0,22 %
Gemeinde Roetgen	5,2	0,22 %
Gemeinde Simmerath	5,2	0,22 %
Stadt Monschau	5,2	0,22 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Für die Finanzierung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH bringt die Stadt Würselen aus dem städtischen Haushalt Mittel für die WFG-Sockelförderung auf. Im Berichtsjahr 2020 waren dies 4.394,79 €.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	160	870	-710	Eigenkapital	2.698	2.665	32
Umlaufvermögen	4.529	6.341	-1.812	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	20	81	-61
				Verbindlichkeiten	1.893	4.458	-2.565
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1	0	1	Passive Rechnungsabgrenzungen	79	6	73
Bilanzsumme	4.690	7.211	-2.521	Bilanzsumme	4.690	7.211	-2.521

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Seit 2017 besteht keine Bürgschaft mehr zwischen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH und der Stadt Würselen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1 Umsatzerlöse	211	549	-337
3 Sonstige betriebliche Erträge	214	187	27
4 Materialaufwand	-36	-61	25
5 Personalaufwand	-62	-68	6
6 Abschreibungen	-73	-141	68
7 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-249	-117	-132
8 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	70	-70
9 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	11	-6
10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-49	-184	135
11 Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-98	98
12 Ergebnis nach Steuern	-38	149	-187
13 Sonstige Steuern	0	0	-0
14 Erträge aus Verlustübernahme	70	0	70
15 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	32	149	-117

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote	57,5 %	37,0 %	20,5 %
Eigenkapitalrentabilität	1,2 %	5,6 %	-4,4 %
Anlagendeckungsgrad 2	k.A.	k.A.	k.A.
Verschuldungsgrad	70,9 %	170,3 %	-99,4 %
Umsatzrentabilität	15,2 %	27,1 %	-11,9 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2020 waren 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 5) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht 2020

Die Beschreibungen zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie zum Arbeitsmarkt sind aus der Geschäftsentwicklung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH zu entnehmen.

(...)

Bauwirtschaft

Die Covid-19-Pandemie hat verschiedene Teile der deutschen Wirtschaft stark getroffen, die Auswirkungen auf die Baukonjunktur sind bislang relativ gering. Bei einem Großteil der Bauunternehmen liefen und laufen die Arbeiten noch (oder wieder) weitgehend im Normalbetrieb.

Die Bauindustrie sieht die größte Bedrohung für inländische Baukonjunktur im laufenden Jahr darin, dass die Produktion bzw. die Lieferketten durch Probleme bei den Baustoff- und Baumaterialzulieferern, durch partiellen Ausfall der ausländischen Beschäftigten (infolge von Einreiseverboten) oder durch vermehrte organisatorische Maßnahmen gebremst und verzögert wird. Nur wenige Unternehmen denken in der Rezessionsphase über Bauinvestitionen zur Erweiterung ihrer Kapazitäten nach.

Der Hauptverband der deutschen Bauindustrie geht derzeit davon aus, dass der baugewerbliche Umsatz im Bauhauptgewerbe angesichts der Nachfrage mindestens auf dem Vorjahresniveau konsolidieren wird. Voraussetzung ist das es nicht zu erratischen oder knappheitsbedingten Änderungen von Preisen kommt, die letztlich die Kunden nicht mehr zu zahlen bereit sind.

II. 2. Geschäftsverlauf

Public-Leasing

Das Geschäftsjahr 2020 war das 10. Geschäftsjahr, nachdem der Beschluss gefasst wurde, kein Neugeschäft mehr zu akquirieren und das bestehende Leasingvolumen ressourcenschonend abzuwickeln. In diesem Sinne haben die Gremien der WFG zum Jahreswechsel 2010/2011 beschlossen, die damals im Bestand gehaltenen Engagement bis zu ihrem Auslaufende weiterzuführen und keine neuen Leasingverträge mehr einzugehen. Im Jahr 2020 ist erneut Geschäfts- und damit auch Risikovolumen abgebaut worden. Alle Leasingnehmer kamen ihren vertraglich vereinbarten Pflichten nach. Der Leasingzins-Überschuss, der im Berichtsjahr erzielt werden konnte, lieferte erneute positive Deckungsbeiträge. Zum Jahresultimo lag das Volumen an Forderungen gegenüber den Leasingnehmern bei rund 1,8 Mio. €. (Vorjahr: ca. 3,0 Mio. €).

Projektsteuerungsleistung

Die WFG erbrachte im Geschäftsjahr 2020 eine Projektsteuerungsleistung im Gegenwert von rund 9,6 T€. Hierfür ist ein Mitarbeiter im Rahmen einer Nebentätigkeit eingestellt worden.

Vermietung

Die im Portfolio der WFG verbliebenen Vermietungsobjekte der Gesellschaft waren zum Jahresende 2020 jeweils mit Mietverträgen unterlegt. Zum 31.07.2021 läuft der Mietvertrag mit dem Mieter des größeren der beiden Mietobjekte aus. Da der Mieter Interesse am Erwerb des Objekts bekundet hat, hat die WFG Kontakt mit dem Mieter aufgenommen. Der Mieter wird möglicherweise die Immobilie zum Ende des Mietvertrages erwerben. Aufgrund der Sanierungsbedürftigkeit der Immobilie liegt der Kaufpreis rund 45 T€ unterhalb des Restbuchwertes zum 31.12.2020.

Angesichts der Verkaufsabsicht ist das Objekt Ende 2020 in das Umlaufvermögen umgebucht worden und unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips auf den vereinbarten Verkaufspreis abgewertet worden. Zum Berichtszeitpunkt ist das Abstimmungsverfahren angelaufen, mit dem die Gesellschafter um Zustimmung zum Verkauf gebeten werden.

Im Bereich des Kunst- und Kulturzentrums Monschau sind die Kosten für den Umbau der Entwässerungsleitung rund 7 T€ niedriger ausgefallen, als im Jahr 2019 veranschlagt. Dies hat zu Erträgen aus der Auflösung der Rückstellung in entsprechender Höhe geführt.

(...)

5. Prognosebericht

Die WFG verfügt 2020 über insgesamt 3 Ertrags- bzw. Einnahmequellen:

- a) Leasingzinsüberschuss
- b) Sockelförderung
- c) Vermietungsergebnisse.

Der Leasingzinsüberschuss reduziert sich planmäßig und tilgungsbedingt bzw. in der Nachfolge von Vertragsaufhebungen. Insgesamt weist die Zinsüberschusskurve einen treppenförmig abfallenden Verlauf auf. Auf Grund des erreichten Volumens an Tilgung (relativiert am seinerzeitigen Gesamtinvestitionsbetrag) sind die Risiken der WFG limitiert, beim etwaigen Ausfall eines Leasingnehmers in wirtschaftliche Turbulenzen zu geraten.

Die Sockelförderung als Einnahmequelle wurde ab dem Jahr 2020 im Zusammenhang mit dem reduzierten Betätigungsumfang und der geänderten Kostenstruktur (keine hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr) deutlich abgesenkt, wovon die Haushalte der Gesellschafter spürbar profitieren.

Im Gewerbeimmobilienbereich erwartet die Geschäftsführung unter der Annahme eines vertragskonformen Verhaltens der Mietparteien weder spartenbezogene Überschüsse noch Fehlbeträge, sondern in etwa ausgeglichene Ergebnisse.

IV. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die WFG konzentriert sich darauf, Geschäftsvolumen abzubauen und Restrisiken zu minimieren. Es ist das Ziel, für das größere der beiden Vermietungs-Engagements eine verbindliche Übergangslösung zur Jahresmitte 2021 zu generieren.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft verfügt nicht über risikotragende Finanzinstrumente wie Swaps. Derartige Risiken sind in den vergangenen Jahren planmäßig abgebaut worden. Im Übrigen ist die WFG weitestgehend fristen- und größenkongruent refinanziert.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung		
Thomas, Prof. Dr. Axel	Geschäftsführung	

Gesellschafterversammlung		
Nelles, Arno	Bürgermeister Stadt Würselen	bis 15.12.2020
Nießen, Roger	Bürgermeister Stadt Würselen	ab 16.12.2020

Für die Gesellschafterversammlung nur die Angabe der Besetzung der Stadt Würselen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Das Unternehmen verfügt nicht über entsprechende Aufsichts- und Verwaltungsräte.

Damit erübrigt sich die Berechnung des im § 12 Absatz 1 LGG geforderten Mindestanteils von Frauen.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Aufgrund der Unterschreitung von 20 Mitarbeitern ist gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 LGG kein Gleichstellungsplan aufzustellen.

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Aufgrund der Unterschreitung von 20 Mitarbeitern ist gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 LGG kein Gleichstellungsplan aufzustellen.

3.4.1.9 regio iT - gesellschaft für kommunikationstechnologie mbH

Basisdaten

Anschrift	regio iT - gesellschaft für kommunikationstechnologie mbH Lombardenstr. 24 52070 Aachen
Internet	www.regioit.de
E-Mail	info@regioit.de
Telefon	0241/41359-0

Zweck der Beteiligung

Zweck des Unternehmens ist die automatische Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich selbständigen Organisationseinheiten sowie ihrer juristischen Personen des öffentlichen Rechts. Weiterhin führt die Gesellschaft iT-gestützte Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kommunalen Gesellschafter, sowie deren kommunalen Gesellschaften, sowie von Einwohnern und Einwohnerinnen der kommunalen Gesellschafter für den ersten Arbeitsmarkt durch.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Beteiligung ist die Sicherstellung der automatischen Informationsverarbeitung in den Verwaltungen der Stadt und der städtischen Unternehmen.

Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Aufgabe der regioIT ist die Sicherstellung der automatischen Informationsverarbeitung sowie die Qualifizierung von kommunalen Mitarbeitern und Einwohnern. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten. Zur öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung hat die Gesellschaft im Lagebericht Stellung genommen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen	579,6	38,64 %
Civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung	270,0	18,00 %
Zweckverband INFOKOM Gütersloh	193,2	12,88 %
StädteRegion Aachen	151,3	10,09 %
Stadt Aachen	151,3	10,09 %
Stadt Würselen	12,9	0,86 %
Stadt Stolberg	3,1	0,86 %
Stadt Eschweiler	3,1	0,86 %
Stadt Alsdorf	3,1	0,86 %
Stadt Baesweiler	3,1	0,86 %
Gemeinde Roetgen	3,1	0,86 %
Gemeinde Simmerath	3,1	0,86 %
Stadt Monschau	3,1	0,86 %
Stadt Herzogenrath	3,1	0,86 %
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren	3,1	0,86 %
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgien (DG)	3,1	0,86 %
Stadt Düren	3,1	0,86 %

Beteiligungen	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
cogniport Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH	26,0	100,00 %
vote iT GmbH	21,3	85,00 %
Better Mobility GmbH	12,5	50,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der sich aus dem Jahresüberschuss ergebende Gewinn fließt der Stadt Würselen in Höhe ihres Anteils am Stammkapital von 0,859 % (abzügl. Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag) in Höhe von 19.549,05 € zu.

Die Stadt Würselen hat im Jahr 2020 Aufwendungen in Höhe von 1.233.724,22 € an die regio iT GmbH geleistet. Dabei handelt es sich ausschließlich um Aufwendungen aus Leistungsbeziehungen, wie bspw. 953.941,29 € für die Benutzung der EDV-Anlage und Programmpflege sowie 257.089,26 € für die Realisierung des Medienentwicklungskonzepts.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	26.242	15.635	10.607	Eigenkapital	10.909	4.523	6.386
Umlaufvermögen	18.191	9.827	8.364	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	9.677	6.206	3.470
				Verbindlichkeiten	27.483	17.173	10.310
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4.071	2.482	1.590	Passive Rechnungsabgrenzungen	436	42	394
Bilanzsumme	48.504	27.944	20.560	Bilanzsumme	48.504	27.944	20.560

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Es bestehen keine Bürgschaften zwischen der Stadt Würselen und der regio iT – gesellschaft für kommunikationstechnologie mbH.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1 Umsatzerlöse	122.283	76.279	46.005
2 Andere aktivierte Eigenleistungen	98	0	98
3 Sonstige betriebliche Erträge	848	456	392
4 Materialaufwand	-52.597	-29.071	-23.526
5 Personalaufwand	-46.574	-31.421	-15.153
6 Abschreibungen	-7.870	-4.436	-3.434
7 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.745	-8.646	-2.099
8 Erträge aus Beteiligungen	309	246	63
9 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	14	-3
10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-206	-189	-17
11 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.781	-1.056	-725
12 Ergebnis nach Steuern	3.776	2.175	1.602
13 Sonstige Steuern	-40	-24	-16
14 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.736	2.151	1.585

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote	22,5 %	16,2 %	6,3 %
Eigenkapitalrentabilität	34,2 %	47,6 %	-13,3 %
Anlagendeckungsgrad 2	41,6 %	28,9 %	12,6 %
Verschuldungsgrad	340,6 %	516,9 %	-176,2 %
Umsatzrentabilität	3,1 %	2,8 %	0,2 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2020 waren 595 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 402) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell

Die regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh (regio iT) mit Unternehmenssitz in Aachen und einer Niederlassung in Gütersloh ist ein etablierter und zertifizierter mittelständischer IT-Dienstleister für Kommunen, kommunale Unternehmen, Energie- und Entsorgungsunternehmen, Schulen sowie Non-Profit-Organisationen.

Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, innovative und wettbewerbsfähige Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ihrer Kunden anzubieten, damit diese ihrerseits mit ihren Leistungen am Markt wirtschaftlich erfolgreich sind. Sie verfügt über eine umfassende Kenntnis der Prozesse aus ihrer Kunden und kann so ihre Lösungen optimal auf deren Bedürfnisse ausrichten. Mit einem Angebot über alle Wertschöpfungsstufen der IT und ihrer Integrationskompetenz verfügt die regio iT über ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal. Sie orientiert sich als kommunales Unternehmen mit ihrem Produktangebot und der Preisgestaltung am Markt und versteht sich als Teil des Wettbewerbs.

Das Tochterunternehmen vote iT versteht sich als Dienstleister und Berater rund um Softwarelösungen für Wahlen. Inzwischen konnten auch weitere strategische Partner als Gesellschafter der vote iT gewonnen werden, die ihrerseits Geschäfte in die Gesellschaft eingebracht haben. Die beabsichtigte Entwicklung der vote iT wurde auch im Berichtsjahr weiter strategisch gestärkt. Mit Wirkung zum 01.01.2020 hat die vote iT die vollständigen Geschäftsanteile der WRS Softwareentwicklung GmbH, Hamm, sowie der elect IT GmbH (vormals IVU.Elect GmbH), Berlin, übernommen.

Seit 2019 ist die regio iT zusammen mit der ASEAG, der ÖPNV-Verkehrsgesellschaft der Stadt Aachen, an der Better Mobility GmbH mit Sitz in Aachen beteiligt. Das Unternehmen übernimmt das von beiden Gesellschaftern entwickelte Softwareprodukt Mobility Broker. Der Mobility Broker ist eine Mobilitätsplattform, die vor allem regional fokussiert Mobilitätsangebote auf einer Plattform vernetzt.

Der Mobility Broker differenziert sich von vielen reinen Auskunftsdiensten im Markt, indem angezeigte Angebote auch sofort gebucht und über die Plattform abgerechnet werden können, ohne dass der Kunde sich bei den verschiedenen Mobilitätsanbietern zuvor anmelden muss. Betreiber der Plattform können dabei Smart Cities sein, die mit ihren Verkehrsgesellschaften ihren Bürgern attraktivere multimodale Angebote als Alternative zum zunehmenden Individualverkehr machen wollen.

Ziel der Gesellschaft ist es, mittels agiler Methoden die Fortentwicklung der Plattform im Markt voranzutreiben, um den erzielten Innovationsvorsprung zu halten sowie die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Die Better Mobility GmbH ist zudem als kommunale Kooperationsgesellschaft gestaltet.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft wurde durch die Corona-Pandemie im Jahr 2020 schwer getroffen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank im Corona-Krisenjahr 2020 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um etwa 5 %. Nach einer zehnjährigen Wachstumsphase ist die deutsche Wirtschaft in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Der konjunkturelle Einbruch fiel aber im Jahr 2020 weniger stark aus als im Jahr 2009 (-5,7 %).

Durch die Corona-Pandemie entwickelte sich auch die Digitalbranche in Deutschland leicht rückläufig. Die Umsätze im Informationstechnik-Gesamtmarkt fielen 2020 von 170,9 (2019) auf 169,8 Mrd. Euro (-0,6 %). Auch das zuvor kräftige Beschäftigungswachstum flachte im Zuge der Corona-Krise ab. Nachdem im Jahr 2019 noch 58.000 neue Jobs geschaffen werden konnten, ging die Zahl der Beschäftigten im Krisenjahr 2020 um 8.000 zurück. Der Konjunkturrückgang fiel in der Digitalbranche jedoch vergleichsweise moderat aus, weil auch die Corona-Pandemie die Behörden, Schulen und Unternehmen zur verstärkten Digitalisierung ihrer Prozesse und Arbeitsmittel zwingt und Nachholbedarf transparent gemacht hat.

Die Wachstumstreiber der vergangenen Jahre, die Teilmärkte für Software und IT-Services, verzeichneten mit einem Marktvolumen von 65,5 Mrd. Euro im Krisenjahr 2020 (Vorjahr 67,1 Mrd. Euro) mit -4,2 % den stärksten Rückgang. Der Teilmarkt für IT-Hardware entwickelte sich hingegen entgegengesetzt mit +3,2 % (bei einem Marktvolumen von 29,1 Mrd. Euro, Vorjahr 28,2 Mrd. Euro) erneut positiv. Stärkstes Wachstumsthema war hierbei die digitale Transformation von Kommunalverwaltungen und Behörden sowie des Bildungsbereichs. Die Bundesregierung hatte u. a. im Rahmen des im Juni 2020 beschlossenen Konjunktur- und Zukunftspakets eine erneute Aufstockung bereits laufender Digitalisierungs-Förderprogramme beschlossen. Grundlage für die Markteinschätzung für 2020/2021 sind die

Prognosen der European Information Technology Observatory (EITO) und Erhebungen des Branchenverbandes BITKOM

2.2. Geschäftsverlauf

Zum 01.01.2020 hat die regio iT den IT- Geschäftsbetrieb des civitec Zweckverbandes für kommunale Informationstechnik, Siegburg, im Wege eines Asset- Deals erworben. Der civitec Zweckverband war als strategischer Partner und Kunde bereits mit 1% der Geschäftsanteile an der regio iT beteiligt, stockte in diesem Zusammenhang seine Anteile an der regio iT auf 18% der Geschäftsanteile auf.

Die regio iT firmiert weiterhin unter dem in Markt etablierten Namen. Als nun größter kommunaler IT-Dienstleister in Nordrhein-Westfalen betreut die regio iT künftig mehr als 14 Mio. Einwohner in NRW direkt und indirekt mit Services am Unternehmenssitz in Aachen, in den Niederlassungen in Siegburg und Gütersloh sowie in weiteren Geschäftsstellen. Im Geschäftsjahr 2020 haben sich die wichtigsten wirtschaftlichen Kennziffern der regio iT hervorragend entwickelt. Entgegen der Marktentwicklung der IT- Branche konnte die regio IT Umsatz und Jahresergebnis steigern.

Die Bundesregierung hatte u. a. im Rahmen des im Juni 2020 beschlossenen Konjunktur- und Zukunftspakets eine Aufstockung bereits laufender Digitalisierungs-Förderprogramme im kommunalen Umfeld beschlossen. Vor diesem Hintergrund, aber auch vor dem Hintergrund von Wettbewerbsdruck bzw. steigender gesetzlicher Anforderungen, haben unsere Kunden gezielt in die Digitalisierung von Geschäftsprozessen und die Modernisierung der IT-Systeme investiert.

Die Corona-Pandemie hat zudem Digitalisierungsbedarf transparent gemacht und die Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen beschleunigt. Bedingt durch die Corona-Pandemie war ein beherrschendes Thema des Berichtsjahres die mobile Digitalisierung (z. B. Home-Office, Distanzlernen). Dies zeigt sich auch in der sehr deutlichen Steigerung der Umsätze aus Handels-/Leasinggeschäft. Hier konnte der Umsatz um 8,7 Mio. € oder 87,9 % auf 18,6 Mio. € erheblich gesteigert werden. Wachstumstreiber waren in diesem Umsatzsegment Mobile Devices bzw. Arbeitsplatzausstattung, z. B. für Schulen/Lehrer. Erneut und deutlich konnte trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie das Beratungsgeschäft in allen Unternehmensbereichen gesteigert werden. Präsenztermine konnten durch Videokonferenzen ersetzt werden. Nachdem im Vorjahr in diesem Umsatzsegment mit 9,6 Mio. € bereits ein hervorragender Umsatz erzielt wurde, konnte dieser erneut gesteigert werden. Mit einem erzielten Beratungsumsatz von 12,1 Mio. € wurde ein neuer Bestwert erwirtschaftet.

Auch die Umsätze aus Produkt- und Applikationsbetrieb konnten deutlich gesteigert werden, hier konnte eine Steigerung um 33,0 Mio. € oder 64,6 % auf 84,1 Mio. € erzielt werden. Auf Basis der breiten Produktpalette der regio iT konnten sowohl Umsatzzuwächse bei Bestandskunden als auch mit Neukunden generiert werden. Sehr positiv haben sich insbesondere auch die übernommenen Kundenverträge bzw. deren Umsätze mit den Zweckverbandsmitgliedern des civitec entwickelt. Da die Leistungen des civitec Zweckverbandes bis 2019 überwiegend umsatzsteuerfrei waren, wurde mit dem Übergang der Kundenverträge auf die regio iT mit den Kunden eine schrittweise Überwälzung des Umsatzsteuersaldos in den kommenden Jahren vereinbart. Jedoch konnten schon im ersten Jahre des Zusammenschlusses die vertraglich vereinbarten Umsätze gesteigert und somit auch bei den Zweckverbandskommunen Umsatzzuwächse erzielt werden.

Dementsprechend liegt auch der Gesamtumsatz mit 122,3 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert (76,3 Mio. €). Die Gesamtleistung eines (IT-) Dienstleistungsunternehmens korreliert im hohen Maße mit der Personalkapazität. Die deutliche Steigerung des Gesamterfolges führt demnach auch zu höheren Personalkosten: Einem Vorjahreswert von 31,4 Mio. € steht ein Wert im Berichtsjahr von 46,6 Mio. € entgegen. Mit 10,7 Mio. € im Berichtsjahr liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 2,1 Mio. € über dem Vorjahreswert (8,6 Mio. €). Aufgrund der hervorragenden Geschäftsentwicklung konnte das Ergebnis des Vorjahres vor Steuern (3,2 Mio. €) deutlich auf 5,6 Mio. € gesteigert werden. Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt 3,8 Mio. € (Vorjahr 2,2 Mio. €). Diese hervorragende Entwicklung schon im ersten Jahr des Zusammenschlusses mit dem civitec Zweckverband ist ein Spiegelbild der Digitalisierungsaktivitäten unserer Gesellschafter und Kunden. Sowohl bei den Kommunen als auch bei den kommunalen Unternehmen wurden entsprechende Projekte beauftragt. Schwerpunkte waren im Geschäftsjahr Infrastruktur-Projekten (VDI/mobiles Arbeiten) sowie die Konsolidierung von Infrastruktur-Services in unserem Rechenzentrum. Wachstumstreiber war weiterhin die Digitalisierung von (Verwal-

tungs-) Prozessen, wie z. B. Dokumentenmanagementsysteme, elektronische Akten, Bürgerportale sowie SAP-Projekte bei Kommunen und kommunalen Unternehmen. Zusammenfassend sind es vielfältige Digitalisierungsthemen, die zu der hervorragenden Entwicklung der Gesamtleistung der regio iT im Geschäftsjahr 2020 geführt haben.

2.3 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur internen Steuerung des Unternehmens werden die folgenden bedeutsamsten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft von Bedeutung sind, herangezogen (monetäre Werte in Mio. €):

2.3.1 finanzielle Leistungsindikatoren

Eine wesentliche Strategie der regio iT ist die Steigerung der eigenen Wertschöpfung bei gleichzeitig hohem Bestand dauerhafter, mehrjähriger Kundenverträge. Wichtige Indikatoren für die eigene Wertschöpfung sind die Entwicklung des Rohergebnisses und der einzelnen Umsatzsegmente. Nach Abzug des Materialaufwandes von der Gesamtleistung verbleibt ein Rohergebnis von 70,6 Mio. € im Berichtsjahr (Vorjahr 47,7 Mio. €). Das geplante Rohergebnis (67,3 Mio. €) wurde deutlich übertroffen (+3,3 Mio. €).

Die Umsätze aus Produkt-/Applikationsbetrieb liegen mit 84,1 Mio. € ebenfalls über Planniveau (79,5 Mio.€)

Deutlich überplanmäßig haben sich auch die Umsätze aus Handels- und Leasinggeschäft entwickelt. Die geplanten Umsatzerlöse (7,5 Mio. €) konnten sehr deutlich um 11,1 Mio. € übertroffen werden.

Ein weiterer wichtiger Indikator der eigenen Wertschöpfung ist der Anteil der Umsätze aus Projektleistungen und Beratung. Einem geplanten Umsatz von 9,5 Mio. € (9,4 % der Gesamtumsätze) stand ein erzielter Umsatz von 12,1 Mio. € gegenüber.

Demzufolge lag das Ergebnis vor Steuern mit 5,6 Mio. € um 3,9 Mio. € sehr deutlich über dem Planwert (1,7 Mio. €). Die Gesamtleistungsrendite (vor Steuern) lag im Berichtsjahr in der Folge bei 4,5 % (Plan 1,6 %, Vorjahr 4,2 %).

2.3.2 nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die regio iT verfügt über zertifizierte Geschäftsprozesse. Mit den definierten und zertifizierten Qualitätsstandards trägt die regio iT den hohen Anforderungen ihrer Kunden Rechnung und qualifiziert sich gleichzeitig für die erfolgreiche Teilnahme an Ausschreibungen.

Das Managementsystem (IMS) der regio iT hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Mittlerweile ist das Managementsystem so aufgebaut, dass es möglich ist, die drei für die regio iT wichtigen Normen ISO 9001 (Organisation und Prozesse), ISO 27001 (Sicherheit) und ISO 20000 (Service-management) zeitgleich von den externen Auditoren hinsichtlich ihrer Wirksamkeit überprüfen zu lassen. Die Audits fanden im Juni 2020 für die Standorte Aachen und Gütersloh statt. Das Auditergebnis bestätigt, dass das Qualitäts-, Informations-, Sicherheits- und Servicemanagement-System für diese Standorte wirksam implementiert ist. Insgesamt wurden keine wesentlichen Abweichungen zu den zugrundeliegenden Normforderungen festgestellt.

Die Einführung von intelligenten Messsystemen (Smart Metern) ist das Startsignal für die Digitalisierung der Energiewende in Deutschland. Die Voraussetzung für die Bereitstellung von IT-Services und die Durchführung von Geschäftsprozessen (Smart Meter Gateway Administration) ist eine Bestätigung bzw. Zertifizierung, dass die regio iT die Anforderungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik gemäß Messstellenbetriebsgesetz § 25 erfüllt. Im Rahmen der IMS Audits wurde bestätigt, dass die regio iT diese Anforderungen umgesetzt hat und anwendet. Diese ergänzende Zertifizierung (nach BSI TR-03109-6, Version 1) ist bis 2023 gültig.

Für die regio iT bedeuten die positiven Aussichten der IT-Branche, dass sich der bestehende Fachkräftemangel noch verstärken könnte. Daher ist es für die regio iT bei der Gewinnung neuer Fachkräfte ein wichtiger Wettbewerbsfaktor, Unternehmensziele und Mitarbeiterinteressen in eine tragfähige Balance zu bringen. Seit 2011 hält die regio iT das Siegel „Beruf und Familie“ der Hertie-Stiftung (berufundfamilie GmbH). Das Siegel bescheinigt, dass die Maßnahmen und Angebote der regio iT zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie überdurchschnittlich umfangreich und vielfältig sind. Die regio iT ist nach

der Bestätigung der Zertifizierung im Jahr 2020 auch weiterhin berechtigt, dieses Siegel bis 2023 zu führen.

2.4 Ertragslage

Die regio iT konnte im Geschäftsjahr 2020 den Gesamtumsatz erneut deutlich steigern. Mit einem Gesamtumsatz von 122,3 Mio. € konnte der Vorjahreswert von 76,3 Mio. € um 46 Mio. € oder 60,3 % erheblich übertroffen werden. Es konnten sowohl neue Kunden gewonnen werden, als auch auf Basis des breiten Produktportfolios der regio iT Umsatzzuwächse durch ergänzende Produkte und Dienstleistungen bei Bestandskunden generiert werden. Ein wesentlicher Wachstumsfaktor waren auch die Kunden, deren Verträge durch den Asset-Deal bzw. durch den Zusammenschluss mit dem civitec Zweckverband übernommen wurden. Hier konnten ebenfalls schon im ersten Jahr des Zusammenschlusses deutliche Umsatzsteigerungen erzielt werden.

Der schon hervorragende Wert des Vorjahres bei den Umsatzerlösen aus Projektleistungen und Beratung (9,6 Mio. €) konnte nochmals gesteigert werden. Im Berichtsjahr konnte in diesem Segment ein Umsatz in Höhe von 12,1 Mio. € erzielt werden. Dieser Wert liegt somit um 2,5 Mio. € oder 26,5 % über dem Vorjahreswert. Diese hervorragende Entwicklung schon im ersten Jahr des Zusammenschlusses mit dem civitec Zweckverband ist ein Spiegelbild der Digitalisierungsaktivitäten unserer Gesellschafter und Kunden. Sowohl bei den Kommunen als auch bei den kommunalen Unternehmen wurden entsprechende Projekte beauftragt. Beginnend mit Infrastruktur-Projekten (VDI/mobiles Arbeiten) sowie der Konsolidierung von Infrastruktur-Services in unserem Rechenzentrum. Wachstumstreiber war weiterhin die Digitalisierung von (Verwaltungs-) Prozessen, wie z. B. Dokumentenmanagementsysteme, elektronische Akten, Bürgerportale sowie SAP-Projekte bei Kommunen und kommunalen Unternehmen.

Erheblich gesteigert wurden auch die Umsätze aus Handels-/Leasing-Geschäft. Der Vorjahreswert (9,9 Mio. €) wurde um 8,7 Mio. € gesteigert und somit beinahe verdoppelt. Wachstumstreiber waren in diesem Umsatzsegment Mobile Devices bzw. Arbeitsplatzausstattung, z. B. für Schulen/Lehrer. Das erhebliche Wachstum ist vor allem auf kommunale Kunden zurückzuführen, da die Bundesregierung im Rahmen des Konjunktur- und Zukunftspakets Fördermittel für Digitalisierungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt hat.

Gestiegen sind auch die Umsätze aus Weiterberechnung von Fremdleistungen/Porto. Diese lagen im Vorjahr bei 5,7 Mio. €, im Geschäftsjahr 2020 bei 7,5 Mio. €. Hierbei handelt es sich jedoch überwiegend um die reine Weiterberechnung von Fremdleistungen ohne eigene Wertschöpfung. Die Umsatzerlöse korrelieren mit den im Materialaufwand enthaltenen Kosten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 0,9 Mio. € ebenfalls über dem Vorjahresniveau (0,5 Mio. €). Die Steigerung ist im Wesentlichen auf die Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen. Ansonsten handelt es sich im Geschäftsjahr vor allem um Fördermittel bzw. anteilige Erstattungen des regio iT-Personalaufwandes innerhalb von durch den Bund geförderten Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Durch gezielte Förderung von Forschung und Entwicklung wird eine kontinuierliche Weiterentwicklung des eigenen Produktportfolios gewährleistet. Die wesentlichen Förderprojekte unter Beteiligung der regio iT im Berichtsjahr waren: SmartMaaS (Smarte Mobilität in Städten), Govchain nrw (Blockchain für den öffentlichen Bereich), EUR.friends (berufliche Mobilität EUREGIO/E-Learning), Reallabor IRR (Blockchain Reallabor Rheinisches Revier), PlanQK (Quantenunterstützte KI) sowie ONCE (Sichere digitale Identitäten für die Verwaltung).

Korrespondierend mit der Umsatzentwicklung liegt der Materialaufwand mit 52,6 Mio. € über dem Vorjahresniveau (29,1 Mio. €).

Demzufolge konnte das Rohergebnis sehr deutlich von 47,7 Mio. € um 22,9 Mio. € auf 70,6 Mio. € gesteigert werden. Diese Steigerung korreliert mit den deutlichen Umsatzzuwächsen aus Produkt-/Applikationsbetrieb sowie aus Projektleistungen und Beratung.

Mit 46,6 Mio. € (inkl. Fremdleistungen Beamte) liegen die Personalkosten im Geschäftsjahr 2020 um 15,2 Mio. € über dem Vorjahreswert (31,4 Mio. €). Zum 31. Dezember 2020 waren bei der regio iT 595 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 410), davon 32 Auszubildende (Vorjahr: 26) beschäftigt. Zusätzlich wurden der Gesellschaft von der Stadt Aachen, dem Zweckverband INFOKOM Gütersloh sowie dem Zweckverband civitec insgesamt 29 Beamtinnen und Beamte (Vorjahr 22) zugewiesen. Die Personalkostenintensität (Personalkosten in % vom Umsatz) liegt bei 38,1 % (Plan 46,0 %, Vorjahr 41,2 %).

Die Abschreibungen liegen aufgrund des gestiegenen Investitionsvolumens bzw. Anlagevermögens mit 7,9 Mio. € über dem Vorjahreswert (4,4 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Berichtsjahr mit 10,7 Mio. € aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens ebenfalls über dem Vorjahresniveau (8,6 Mio. €).

2.5 Vermögens- und Finanzlage

Zum 31. Dezember 2020 betrug die Bilanzsumme 48,5 Mio. € (Vorjahr 27,9 Mio. €).

Im Berichtsjahr lagen die Investitionen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen bei 17,5 Mio. € (Vorjahr 5,7 Mio. €). Das Anlagevermögen hält die regio iT im Wesentlichen für die Bereitstellung der IT-Infrastruktur und Softwarelizenzen im Zusammenhang mit ASP-Kundenverträgen vor (Application Service Providing). Korrelierend mit den Umsatzerlösen aus Produkt-/Applikationsbetrieb ist somit ein hoher Anteil über mehrjährige Kundenverträge bzw. einen hohen Auftragsbestand mittelfristig refinanziert.

Wie jedoch die Kennzahlen Anlagendeckungsgrad¹ sowie die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag zeigen, kann die regio iT ihre notwendigen Investitionen in das Anlagevermögen nicht immer aus eigenen Mitteln finanzieren. Zum 31. Dezember 2020 betrug der Anlagendeckungsgrad¹ 41,6 %, und die Eigenkapitalquote 22,5 % (Eigenkapitalquote Vorjahr 16,2 %). Die Investitionen werden daher neben dem Cashflow mittels langfristiger Kredite finanziert. Gegenüber Kreditinstituten bestanden zum Bilanzstichtag langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 17,1 Mio. € (Vorjahr 8,1 Mio. €). Für die Betriebsmittelfinanzierung stellt die E.V.A. der regio iT zudem ein variables Gesellschafterdarlehen bis zu einer maximalen Höhe von 4,0 Mio. € zur Verfügung.

2.6. Berichterstattung über die öffentliche Zwecksetzung

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung (§ 108 GO NRW) wird folgendes festgestellt: Die regio iT ist im Geschäftsjahr 2019 ihren satzungsgemäßen Aufgaben, bestehend aus der Erbringung von iT-Dienstleistungen für alle hierfür geeigneten kommunalen Aufgaben, nachgekommen. Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrages und des GmbH-Gesetzes durchgeführt.

2.7. Zusammenfassung

Der Verlauf des Berichtsjahres 2020 kann aufgrund Steigerungen beim Umsatz und Jahresüberschuss unter schwierigen Marktbedingungen als hervorragend bewertet werden. Die regio iT konnte im Berichtsjahr erneut wachsen, während sich sowohl der ITK-Markt (Markt für Informations- und Kommunikationstechnik) als auch die Gesamtwirtschaft aufgrund der Corona-Pandemie rückläufig entwickelten. Die Entwicklung der Umsatzerlöse dokumentiert nach wie vor die erfolgreichen Wachstumsstrategien der regio iT. Die Vermögenslage ist jedoch weiterhin geprägt von einer Eigenkapitalquote deutlich unterhalb des durchschnittlichen Wertes deutscher mittelständischer Unternehmen in vergleichbarer Größe 2 (37 %, Stand 2019). Der Finanzierungsbedarf im Berichtsjahr war hingegen über ein variables Gesellschafterdarlehen sowie über langfristige Bankdarlehen ausreichend gesichert. Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt im Berichtsjahr gesichert.

3. Prognosebericht einschließlich Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

3.1. Prognosebericht

Die regio iT setzt sich als Ziel, durch die Gewinnung neuer Kunden sowie den Ausbau der Wertschöpfungstiefe bei Bestandskunden auch weiterhin organisch zu wachsen. Fusionen, Kooperationen und Partnerschaften mit Partnern in kommunaler Trägerschaft steht die regio iT weiterhin offen gegenüber. Für den Markt der Informationstechnik wird nach dem Corona bedingten Einbruch wieder von einem Wachstumspfad ausgegangen:

Mit einem voraussichtlichen Umsatz von 98,6 Milliarden Euro und einem Wachstum von 4,2 % im Jahr 2021 wird dieser innerhalb der ITK Branche wieder als Wachstumstreiber gesehen. Mit einem Volumen von 27,0 Milliarden Euro legt das Software-Segment voraussichtlich auch wieder zu (+4,1 %). Auch die

IT-Services verzeichnen mit einem voraussichtlichen Plus von 1,1 % ein Wachstum auf ein Marktvolumen von 40,0 Milliarden Euro. Nachdem das Segment IT-Hardware auch im Krisenjahr 2020 mit beachtlichen 3,2 % gewachsen ist, wird für 2021 sogar von einem Wachstum von 8,6 % ausgegangen.

Durch das breite Dienstleistungsportfolio, vor allem auch durch die ausgewiesene Expertise bei Private-Cloud-Plattformen und -Technologien, ist die regio iT auf diese Herausforderungen ihrer Kunden sehr gut vorbereitet. Stärkstes Wachstumsthema wird hierbei die digitale Transformation sein. In diesem Themenfeld investieren insbesondere auch die deutschen Behörden, denn es besteht immer noch Nachholbedarf. Experten gehen davon aus, dass sich mittels Digitalisierung die Aufwände für öffentliche Dienstleistungen bei Behörden und Bürgern um die Hälfte reduzieren ließen. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat in vielen Verwaltungsprozessen und im Bildungsbereich die Digitalisierungspotenziale klar aufgezeigt. Angefangen bei Themen wie mobilem Arbeiten & Lernen bis hin zu IT-gestützten Schnittstellen bzw. Datenaustausch zwischen verschiedenen Behörden.

Ein Engpassfaktor für das Wachstum ist jedoch nach wie vor der Fachkräftemangel. Grundlage der Markteinschätzung für 2020/2021 sind die Prognosen der European Information Technology Observatory (EITO) und Erhebungen des Branchenverbandes BITKOM. Darüber hinaus ist die regio iT auch in 2021 bei innovativen und geförderten Forschungsprojekten in Konsortien vertreten. So beschäftigt sich die regio iT bereits seit mehreren Jahren mit den Entwicklungen rund um die Blockchain-Technologie (Distributed Ledger Technology), um Erfahrungen hinsichtlich möglicher Einsatzszenarien für Kommunen und kommunale Unternehmen zu sammeln und ihrem Kundenkreis entsprechende Lösungen anbieten zu können.

Für das Geschäftsjahr 2021 plant die regio iT bei den Umsätzen aus Produkt-/Applikationsbetrieb mit 88,2 Mio. € eine Steigerung von 4,1 Mio. €. Neue Produkte, bei denen Wachstumschancen gesehen werden, sind das Produkt Virtual Desktop Infrastructure (VDI), Produkte im Bereich Intelligentes Messwesen für die Energieversorgungswirtschaft, Full-Service-Dienstleistungen im Schulbereich und (Bürger-) Portallösungen/Digitalisierung im kommunalen Umfeld (Modellregionen). Zudem ergeben sich auch weiterhin Umsatzpotenziale im Kundenkreis bzw. durch die übernommenen Kundenverträge des civitec Zweckverbandes.

Bei den Umsatzerlösen aus Projektleistung/Beratung wird von einem geplanten Wert von 11,8 Mio. € in etwa vom Vorjahresniveau ausgegangen. Auch weiterhin ist es das Ziel der regio iT, Umsätze aus Projektleistung und Beratung in Höhe von ca. 10 % des Gesamtumsatzes zu erwirtschaften. Aufgrund der bereits vorliegenden Projektbeauftragungen (2020) sowie umfangreichen Projekt-/Beratungsanfragen über alle Unternehmensbereiche und über alle Kundengruppen hinweg sind wir optimistisch, dieses Umsatzniveau realisieren zu können. Treiber sind insbesondere Projekt-/Beratungsanfragen im Kontext der Digitalisierung von Kommunen (Modellregionen) und Schulen sowie Energie & Mobilität. Erkennbar ist, dass die Kunden entsprechende Budgets für den Weg der Digitalisierung eingeplant haben bzw. derzeit auch vielfältige Fördermittel bereitstehen. Zusammen mit unseren Consultants wurden auch schon entsprechende Förderanträge mit konkreten Projektskizzen für Landes-/Bundesmittel gestellt. Den vielfältigen Chancen im Kontext dieser Zukunftsthemen stehen aber auch Budgetrisiken entgegen, insbesondere bei der Fragestellung der Bewilligung der Fördermittel für unsere Kunden und damit auch mittelbar für die regio iT.

Im Bereich der Umsätze aus Handels-/Leasinggeschäft wird nach den hohen Einmaleffekten im Pandemie-Jahr 2020 zwar rückläufige Erlöse (-3,8 Mio. €) erwartet, die aber voraussichtlich mit 14,8 Mio. € nach wie vor auf sehr hohem Niveau liegen werden. Trotz der positiven Marktprognose verbleibt das Risiko, dass die Hersteller der hohen Nachfrage nur mit sehr langen Lieferzeiten begegnen können.

Wesentlichste gegenläufige Kostenposition sind die Personalkosten. Hier erwartet die regio iT eine Steigerung von 46,6 Mio. € auf 50,9 Mio. €.

In der Folge erwartet die regio iT für 2021 eine Steigerung des Rohergebnisses von 70,6 Mio. € auf 75,3 Mio. € bei einem Rückgang des Ergebnisses vor Steuern von 5,6 Mio. € auf 4,0 Mio. €. Dieses liegt dann um 1,6 Mio. € unter dem hervorragenden, aber auch durch Einmaleffekte geprägten Niveau des Berichtsjahres.

Zusammenfassend geht die regio iT trotz der anhaltenden Corona-Pandemie von einer positiven Geschäftsentwicklung für das Jahr 2021 aus, auf deren Basis die geplanten Ziele erreicht werden können

3.2. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Kerngeschäft der regio iT ist die Erbringung von IT-Dienstleistungen für Kommunen und kommunale Unternehmen. Deren finanzielle Mittel sind in hohem Maße von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängig. Der IT-Markt ist zudem äußerst wettbewerbsintensiv und die IT-Branche ist einem rasanten technologischen Wandel unterworfen. Der herrschende Wettbewerb prägt hinsichtlich hohen Preisdrucks bei gleichzeitig steigenden Anforderungen auf Produkt- und Servicequalität insbesondere den IT-Dienstleistungsbereich. Neue Technologien können sich zudem disruptiv auf das Geschäftsmodell der regio iT auswirken, z. B. wenn Softwarelieferanten durch Cloud-Technologien zu Wettbewerbern werden. Um diesen Risiken zu begegnen, passt die regio iT alle Prozesse sowie das Produktportfolio laufend den Markt-/Kundenanforderungen an. Die regio iT investiert zudem in Forschung & Entwicklung, die auf Geschäftsfelder mit überdurchschnittlichem Wachstumspotenzial ausgerichtet sind (Cloud-Computing, E-Mobilität, Shared-Service-Dienstleistungen, Bildung etc.). In diesem Umfeld beteiligt sich die regio iT regelmäßig an Netzwerken innerhalb von mit Bundes- oder EU-Mitteln geförderten Projekten.

Die Überwachung der Geschäftsentwicklung und der damit einhergehenden Risiken ist wesentlicher Bestandteil des operativen Controllings der regio iT und des entsprechenden Berichtswesens. Durch die Gesellschafterstruktur und damit verbunden auch die konstante Kundenstruktur bestehen langfristige Vertragsbeziehungen, die als große Chance für eine positive Geschäftsentwicklung zu sehen sind. Das Risiko der Kundenfluktuation in Verbindung mit wesentlichen kurzfristigen Vertragskündigungen wird derzeit als gering eingeschätzt.

Die Kunden der regio iT, Kommunen und kommunale Unternehmen, haben hohe Anforderungen an die IT-Sicherheit. Die Anzahl der Cyberangriffe und des Datendiebstahls durch kriminelle Handlungen, Sabotage und Spionage nimmt weltweit nachweisbar zu. Weiterhin bestehen Haftungsrisiken aus dem Verstoß gegen nationale und internationale Datenschutzbestimmungen. Um diese Risiken zu minimieren trifft die regio iT zahlreiche Vorkehrungen. Die Sicherheit der Informationsverarbeitung ist daher ein zentraler Aspekt aller Prozesse der regio iT.

So sind die Geschäftsprozesse der regio iT entsprechend den Anforderungen der DIN EN ISO 9001, ISO/IEC 20000 zertifiziert. Zudem verfügt die regio iT über ein nach der strengen internationalen Norm ISO/IEC 27001 zertifiziertes Informationssicherheits-Managementsystem. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die getroffenen (Sicherheits-)Maßnahmen keinen ausreichenden Schutz bieten. Können Beeinträchtigungen der IT-Infrastruktur nicht kurzfristig behoben werden, stellt dies ein Risiko für die vertraglich vereinbarte Leistungserbringung dar. In der Folge können durch Ausfälle der IT-Systeme Umsatzeinbußen, Reputationsschäden sowie Zahlungsverpflichtungen aus vertraglichen und/oder gesetzlichen Ansprüchen von Kunden, Vertragspartnern und Behörden entstehen. Um negative wirtschaftliche Auswirkungen zu begrenzen, hat die regio IT eine Spezial-Haftpflichtversicherung für IT-Dienstleister gezeichnet. Eingeschlossen sind hier auch Folgeschäden aufgrund fehlerhafter Software und IT-Dienstleistungen.

Projekte der regio iT zeichnen sich oft durch hohe Komplexität bei hohem Zeit- und Kostenaufwand aus. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese aufgrund von negativen Einwirkungen das definierte Projektziel verfehlen. Daher erfolgt vor der Erstellung von Angeboten grundsätzlich eine Vorkalkulation auf Basis definierter kaufmännischer Kennzahlen/Vorgaben (Deckungsbeitrag, Mindestrendite, Kapazität/Mitarbeiteräquivalente) sowie eine Prüfung der technischen und personellen Machbarkeit.

Weiterhin bestehen Risiken aus einer möglichen Verletzung von Schutzrechten Dritter. Dies kann dazu führen, dass Lizenzzahlungen erforderlich sind oder Dritte Ansprüche aus der Verletzung von Schutzrechten gegenüber der regio iT geltend machen.

Eventuellen Vertragsrisiken wird bei der regio iT durch die Verwendung von standardisierten und/oder geprüften Verträgen begegnet. Dies beinhaltet auch den Abgleich der vertraglichen Rahmenbedingungen eines möglichen Vorlieferanten mit den vertraglichen Verpflichtungen, die die regio iT mit ihren Kunden eingeht. Im Rahmen von ASP-Dienstleistungen (Application Service Providing) stellt die regio iT ihren Kunden Softwareprodukte Dritter zur Verfügung. Eine nicht vertragskonforme Erbringung des vertraglich vereinbarten Leistungsniveaus durch den Lieferanten oder dessen Ausfall könnte negative Auswirkungen auf das mit dem Kunden vertraglich vereinbarte Leistungsniveau haben. Zur Minimierung dieses Risikos setzt die regio iT auf ein stringentes Lieferantenmanagement bei wichtigen IT-Produkten.

Ein verbleibendes Risiko besteht jedoch darin, dass der Markt für spezialisierte kommunale Anwendungen/Verfahren sehr klein ist und häufig keine adäquaten Alternativen bestehen.

Der Erfolg der regio iT, die zukünftige positive wirtschaftliche Entwicklung sowie die Minimierung geschäftlicher Risiken hängt entscheidend vom eigenverantwortlichen Handeln aller Mitarbeiter nach den definierten und beschriebenen Prozessen ab. Hierzu muss die regio iT hinreichend qualifiziertes Personal aufbauen, gewinnen und halten können. Demzufolge ist es für die regio iT ein wichtiger Wettbewerbsfaktor, Unternehmensziele und Mitarbeiterinteressen in eine tragfähige Balance zu bringen. Bei der regio iT bestehen Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken. Eine Verschlechterung der Geschäftsentwicklung bzw. der Liquidität kann für die regio iT wesentliche und möglicherweise bestandsgefährdende Risiken zur Folge haben. Daher erstellt die regio iT neben der mittelfristigen Finanzplanung auch einen monatlichen Liquiditätsplan mit rollierendem Forecast für 12 Monate.

Störungen innerhalb der bzw. zwischen den am Leistungsprozess der regio iT beteiligten Organisationseinheiten und Teilprozessen könnten zu Problemen bzw. zum Erliegen des Leistungsprozesses führen. Um negative wirtschaftliche Auswirkungen zu begrenzen, hat die regio iT neben organisatorischen Prozessen mit hoher (technischer) Integrität, eine Spezial-Haftpflichtversicherung für IT-Dienstleister gezeichnet. Eingeschlossen sind hier auch Folgeschäden aufgrund fehlerhafter IT-Dienstleistungen.

Die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie beinhaltet weiterhin Risiken für die Geschäftsentwicklung 2021 und könnte die regio iT insbesondere durch Kontaktbeschränkungen und Ausfällen von Mitarbeitern/Quarantäne oder bei der Interaktion mit Kunden beeinträchtigen. Die regio iT begegnet diesen Risiken durch den Einsatz von mobiler IT Ausstattung und der Nutzung von Online-Kollaborationssystemen, durch deren Einsatz im ersten Pandemie-Jahr 2020 weitestgehend stabil gearbeitet werden konnte. Der überwiegende Anteil der Belegschaft hat von der Möglichkeit der mobilen Arbeit Gebrauch gemacht. Bei der Akquise, Abwicklung von Projektaufträgen und bei Schulungen ist die regio iT jedoch auch auf die Verfügbarkeit der Kunden angewiesen. Auch wenn im ersten Pandemiejahr 2020 weitestgehend stabil gearbeitet werden konnte, und mit der Verfügbarkeit von Impfstoffen Anfang 2021 ein wesentlicher Fortschritt in der Bekämpfung der Pandemie erzielt werden konnte, bestehen hinsichtlich der weiteren Entwicklung und der Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der regio iT Risiken.

Zusammenfassend stehen erkannten Risiken entsprechende Chancen gegenüber. Aktuelle Teilnahmen an Ausschreibungen sowie konkrete Anfragen von Bestandskunden und nicht zuletzt die neu gewonnenen Kunden des civitec Zweckverbands mit wesentlichen wirtschaftlichen Potenzialen belegen diese Einschätzung. Demzufolge wird davon ausgegangen, dass die geplanten wirtschaftlichen Ziele 2021 erreicht werden.

Als Ergebnis der jährlichen Risikoinventur liegen keine bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken vor.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung		
Rehfeld, Dieter	Vorsitzender der Geschäftsführung	
Ludwigs, Dieter	Geschäftsführung	

Aufsichtsrat		
Servos, Michael Geschäftsführer	Vorsitzende/r	

Aufsichtsrat		
Dr. Grüttemeier, Tim Städtereionsrat Aachen	1. stv. Vorsitzende/r	
Erichlandwehr, Hubert Bürgermeister	2. stv. Vorsitzende/r	
Adenauer, Sven-Georg Landrat		
Becker, Dr. Christian Geschäftsführer		
Beckers, Friedrich Ratsherr		
Ehanantharajah, Rahupriyan Ratsherr		
Hermanns, Karl-Heinz StädteRegionsrat		
Kremer, Dr. Markus Beigeordneter		
Lürken, Iris Ratsfrau		
Parting, Daniela Ratsfrau		
Pilgram, Hermann-Josef Ratsherr		
Schulz, Henning Bürgermeister		
Thönnissen, Ulla Geschäftsführerin		
Tillmanns, Peter Ratsherr		

Gesellschafterversammlung		
Nießen, Roger	Bürgermeister Stadt Würselen	ab 16.12.2020
Schaffrath, Bernd	Fachdienstleiter/in Stadt Würselen	bis 15.12.2020

Ausführliche Aufsichtsratsübersicht aus dem Jahresabschluss der regio iT Gesellschaft für informationstechnologie mbH. Für die Gesellschafterversammlung nur die Angabe der Besetzung der Stadt Würselen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 20,0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst ist am 1. Januar 2015 in Kraft getreten. Danach müssen unter anderem Gesellschaften, die der unternehmerischen Mitbestimmung (insbesondere nach dem MitbestG oder dem DrittelbG) unterliegen, Zielgrößen für den Frauenanteil an bestimmten Führungspositionen sowie Fristen zu deren Erreichung festlegen. Aufgrund des Zusammenschlusses mit dem civitec Zweckverband im Jahr 2020 greifen die Regelungen des DrittelbG nun auch für die regio iT. Im Berichtsjahr wurde ein umfangreiches Reorganisationsprojekt aufgesetzt, welches zu wesentlichen organisatorischen Veränderungen bzw. zu einer veränderten Unternehmensstruktur führen wird. Daher wird die Geschäftsführung diese Vorgabe zusammen mit dem Aufsichtsrat im Jahr 2021 für die regio iT erörtern.

3.4.1.10 d-NRW AöR

Basisdaten

Anschrift	d-NRW AöR Rheinische Str. 1 44137 Dortmund
Internet	www.d-nrw.de
E-Mail	info@d-nrw.de
Telefon	0231/22243810
Telefax	0231/22243811

Zweck der Beteiligung

Zweck der Beteiligung ist die Unterstützung der Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. d-NRW entwickelt und betreibt für die öffentlichen Gesellschafter verwaltungsübergreifende E-Government-Lösungen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziele der Beteiligung sind die Förderung der kummunal-staatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen E-Government-Komponenten. Überdies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government-Gesetzes. Auf Grundlage des öffentlich-rechtlichen Vertrages gemäß §§ 54 bis 62 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen erbringt die Anstalt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern und öffentlichen Stellen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Träger der d-NRW AöR zum 31.12.2020 sind:

- a) Land NRW –vertreten durch das für Digitalisierungen zuständige Ministerium-
- b) 243 Städte und Gemeinden (VJ: 210)
- c) 26 Kreise inkl. Der StädteRegion Aachen sowie (VJ: 22)
- d) Die Landschaftsverbände LVR und LWL

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es sind keine Finanzierungsbeziehungen im Geschäftsjahr 2020 vorhanden.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	77	78	-0	Eigenkapital	2.800	2.767	33
Umlaufvermögen	12.935	14.281	-1.346	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	1.884	1.274	609
				Verbindlichkeiten	8.333	10.319	-1.986
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	1	3	Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0
Bilanzsumme	13.017	14.360	-1.344	Bilanzsumme	13.017	14.360	-1.344

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Es bestehen keine Bürgschaften zwischen der Stadt Würselen und der d-NRW AöR.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1 Umsatzerlöse	28.062	10.779	17.282
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	-42	42
3 Sonstige betriebliche Erträge	23	20	3
4 Materialaufwand	-24.775	-6.813	-17.962
5 Personalaufwand	-2.343	-1.750	-593
6 Abschreibungen	-55	-35	-21
7 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-736	-454	-283
8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-31	-18	-13
9 Ergebnis nach Steuern	144	1.688	-1.544
10 Sonstige Steuern	-144	-1.688	1.544
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote	21,5 %	19,3 %	2,2 %
Eigenkapitalrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Anlagendeckungsgrad 2	k.A.	k.A.	k.A.
Verschuldungsgrad	364,9 %	419,0 %	-54,1 %
Umsatzrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2020 waren 43 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 33) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht 2020

(...)

II. Geschäftsverlauf

a) Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die deutsche Gesamtwirtschaft durchlebte im Berichtsjahr aufgrund der Corona-Pandemie eine schwere Rezession. Weniger beeinträchtigt wurde dabei die IT-Branche, die vergleichsweise gut durch die Krise gekommen ist. Die Pandemie hat dazu beigetragen, die großen Chancen und Potentiale der Digitalisierung aufzuzeigen und die digitale Transformation zu beschleunigen. Die Digitalisierung der Verwaltung bildete im Zusammenhang mit dem digitalen Wandel von Gesellschaft und Wirtschaft die Grundlage für weiterhin gute Umsätze.

b) Produktentwicklung

Bei der Produktentwicklung standen die Zusammenarbeit von Land und Kommunen im Bereich des Serviceportals.NRW, die Weiterentwicklung des Wirtschafts-Service-Portals.NRW, die Umsetzung verschiedener „nrwGOV-Projekte“, das öffentliche Auftragswesen inklusive der Umsetzung der E-Rechnung, die IT-Unterstützung für die Abwicklung des Förderprogrammcontrollings verschiedener Ressorts, die Aufträge für den Ausbau von IT-Lösungen für den Bereich Kinder und Jugend im Geschäftsbereich des MKFFI, die Weiterentwicklung der Online-Sicherheitsprüfung (OSiP), diverse Entwicklungen im Bereich der PfAD-Projekte, der Landesredaktion FIM und Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) im Vordergrund.

c) Absatz-Beschaffungspolitik

Wesentliche Vertragspartner auf der Beschaffungsseite waren die publicplan GmbH, Düsseldorf, die cosinex GmbH, Bochum, die T-Systems International GmbH, Düsseldorf, die BMS Consulting GmbH, Düsseldorf, die d-NRW Gesellschaft für Softwareentwicklung und Beratung mbH, Düsseldorf, die Gov-Tech Services GmbH & Co. KG, Bochum, die Detecon International GmbH, Köln, das Kommunale Rechenzentrum Niederrhein, Kamp-Lintfort, die flowconcept Agentur für Kommunikation GmbH, Oberhaching, sowie das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe. Wesentliche Vertragspartner auf der Absatzseite waren das Land Nordrhein-Westfalen und die Kommunen in NRW.

d) Produktion

Die Produktion erfolgte unmittelbar durch die unter lit. c) genannten Projektpartner auf Beschaffungsseite.

e) Investitionen

Die Anstalt hat im Jahr 2020 keine nennenswerten Investitionsmaßnahmen ergriffen.

f) Finanzierung

Die Finanzierung der Anstalt erfolgte im Geschäftsjahr 2020 vollständig durch die Kostenerstattung aus Aufträgen.

g) Personal

Die Anstalt hat im Jahr 2019 im Durchschnitt 43 Mitarbeiter beschäftigt. Kennzeichnend war - wie bereits in den Vorjahren - die Aufstockung der Personalressourcen infolge von neuen Aufgaben und zunehmenden Projektaufträgen.

h) Umwelt

Umweltrisiken und umweltrechtliche Auflagen oder Anforderungen bestehen nicht. Umweltschutzmaßnahmen wurden infolgedessen nicht durchgeführt.

i) Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr

Der Verwaltungsrat hat am 13.11.2020 der Durchführung einer europaweiten Ausschreibung zur Gewinnung von externen Dienstleisterkapazitäten zur Umsetzung des Online Zugangsgesetzes (OZG) unter Berücksichtigung des zu erwartenden Auftragsvolumens des Konjunkturpaketes des Bundes mit einer Obergrenze von bis zu 200 Mio. EUR und einer Laufzeit von 4 Jahren zugestimmt. Damit einhergehend wurde zudem der Erweiterung der Aufgaben der OZG-Koordinierungsstelle um eine zentrale Ressourcensteuerung zur Umsetzung von OZG-Diensten durch das Land Nordrhein-Westfalen zugestimmt

(...)

IV. Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

a) Chancen

Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern nebst der zugehörigen IT-Dienstleister erneut besonders hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-staatlichen Umfeld. An der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW AöR öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von Landesseite als auch von kommunaler Seite erwarten. Die neue Rechtsform einer Anstalt öffentlichen Rechts bietet die Chance, sich im verwaltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren. Unterstützend könnte sich dabei die aktuelle Corona-Pandemie auswirken, die der Digitalisierung der Verwaltung einen zusätzlichen Schub verleiht.

b) Risiken

Unwägbarkeiten ergeben sich im Geschäftsbetrieb der Anstalt weiterhin dadurch, dass in der neuen Rechtsform für Leistungen kostendeckende Entgelte zu erheben sind, d. h. die Erzielung von Gewinn nicht Zweck der Anstalt ist. Insoweit wurde, wie mit der Aufsichtsbehörde vereinbart, eine Rückstellung für Ausgleichsverpflichtungen aufgrund von Kostenüberdeckungen gebildet.

Unwägbarkeiten bestehen in steuerlicher Hinsicht - trotz der zwischenzeitlichen Verständigung hinsichtlich der engen Voraussetzungen für die Anerkennung einer Nichtunternehmerschaft (s.o.) - dadurch, dass das Verfahren zur Umsatzsteuersonderprüfung der d-NRW AöR noch nicht abgeschlossen ist. Im Übrigen steht noch die Feststellung aus, ob die d-NRW AöR einen ertragssteuerpflichtigen Betrieb gewerblicher Art (BgA) begründet und dementsprechend auch Körperschafts- und Gewerbesteuern zu entrichten hat.

Grundsatzentscheidungen zum E-Government auf Bundes- und Landesebene können die Entwicklungsperspektiven beeinträchtigen, wenn damit erhebliche Verzögerungen für Auftragserteilungen einhergehen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung		
Lienenkamp, Dr. Roger	Vorsitzende/r	
Both, Markus	Allgemeine/r Vertreter/in	

Verwaltungsrat		
Beuß, Hartmut CIO - Beauftragter der Landesregierung für IT		bis 31.08.2020
Dreyer, Simone Regierungsbeschäftigte		
Hagen, Dr. Helma Ministerialrätin		
Hamacher, Lee Ministerialdirigentin		
Jestaedt, Katharina Ministerialdirigentin		ab 01.09.2020
Jägers, Diane Ministerialdirigentin		
Keller, Dr. Stephan Stadtdirektor Stadt Köln		bis 19.11.2020
Kopietz, Sebastian Stadtdirektor Stadt Bochum		
Kuhn, Dr. Marco Erster Beigeordneter Landkreistag NRW		
Meyer-Falcke, Prof. Dr. Andreas CIO-Beauftragter der Landesregierung für IT		ab 01.09.2020
Mnich, Stefan Ministerialdirigent		bis 31.08.2020
Oberheim, Dr. Heinz Ministerialrat		
Richter, Martin M. Kreisdirektor Kreis Mettmann		
Weike, Marion Bürgermeisterin Stadt Werther (Westf.)		
Zillikens, Harald Bürgermeister Stadt Jüchen		
Ahajliu, Karim Referent Landkreistag NRW	Stellvertreter/in	ab 01.09.2020
Baumann, Dr. Bernhard Bürgermeister Gemeinde Neunkirchen	Stellvertreter/in	
Brakmann, Dr. Markus Ministerialrat	Stellvertreter/in	
Brügge, Dirk Kreisdirektor Rhein-Kreis-Neuss	Stellvertreter/in	
Faber, Dr. Markus Hauptreferent Landkreistag NRW	Stellvertreter/in	bis 31.08.2020
Flüs, Dr. Jörg Regierungsbeschäftigter	Stellvertreter/in	ab 01.09.2020
Friedrich, Dagmar Ltd. Ministerialrätin	Stellvertreter/in	
Grah, Eckhard Ministerialrat	Stellvertreter/in	

Verwaltungsrat		
Grehling, Annekathrin Stadtdirektorin & Kämmerin Stadt Aachen	Stellvertreter/in	
Happe, Andreas Ministerialdirigent	Stellvertreter/in	
Keßen, Stefan Ltd. Städt. Direktor Stadt Hagen	Stellvertreter/in	
Klinken, Mareike Ministerialrätin	Stellvertreter/in	
Köster, Petra Ministerialrätin	Stellvertreter/in	
Weyer-Schopmans, Barbara Ministerialrätin	Stellvertreter/in	bis 31.08.2020
Wohland, Andreas Beigeordneter Städte & Gemeindebund NRW	Stellvertreter/in	

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Der Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil: 40,0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG befindet sich in Erstellung und soll voraussichtlich im Jahr 2021 in Kraft treten.

3.4.1.11 Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung

Basisdaten

Anschrift	Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung Mariadorfer Straße 5 52249 Eschweiler
Internet	www.regioentsorgung.de
E-Mail	info@regioentsorgung.de
Telefon	02403/5550600
Telefax	02403/5550689

Zweck der Beteiligung

Zweck der Beteiligung ist, die den Verbandsmitgliedern als öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern nach den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes sowie des Landesabfallgesetzes NRW zugewiesenen Aufgaben in eigener Zuständigkeit wahrzunehmen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband RegioEntsorgung hat zur Wahrnehmung seiner ihm von den Kommunen übertragenen Aufgaben gemäß § 114a GO NRW das Kommunalunternehmen als Anstalt des öffentlichen Rechts „RegioEntsorgung, Anstalt des öffentlichen Rechts“ gegründet und die von den Kommunen übertragenen Aufgaben insgesamt und mit befreiender Wirkung auf das Kommunalunternehmen übertragen. Das Kommunalunternehmen übernimmt insoweit die Pflichten des Zweckverbandes als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger, ist allein verantwortlicher Aufgabenträger, soweit ihm Aufgaben vom Zweckverband übertragen wurden und verfolgt das Ziel der Vereinheitlichung der Entsorgungsstrukturen. Entsorgungsaufgaben erfüllen nach § 107 GO NRW grundsätzlich eine öffentliche Zwecksetzung.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
Stadt Würselen	6,3	6,25 %
Stadt Stolberg	6,3	6,25 %
Stadt Eschweiler	6,3	6,25 %
Stadt Alsdorf	6,3	6,25 %
Stadt Baesweiler	6,3	6,25 %
Gemeinde Roetgen	6,3	6,25 %
Gemeinde Simmerath	6,3	6,25 %
Stadt Monschau	6,3	6,25 %
Gemeinde Inden	6,3	6,25 %
Gemeinde Langerwehe	6,3	6,25 %
Stadt Linnich	6,3	6,25 %
Gemeinde Niederzier	6,3	6,25 %
Stadt Geilenkirchen	6,3	6,25 %
Stadt Herzogenrath	6,3	6,25 %
Gemeinde Nideggen	6,3	6,25 %
Gemeinde Vettweiß	6,3	6,25 %

Beteiligungen	Anteil am Stammkapital (TEURO)	Anteile in %
RegioEntsorgung AöR	25,0	100,00 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Finanzierung der übertragenen Aufgaben erhält die RegioEntsorgung AöR vom Entsorgungszweckverband eine Zuweisung, die jährlich im Rahmen der Wirtschaftsplanung festzulegen ist.

Die Höhe der Zuweisung bemisst sich nach den kalkulatorischen Kosten gem. Wirtschaftsplan, die für die Aufgabenerfüllung auf dem jeweiligen Stadtgebiet des Verbandsmitgliedes anfallen. Die Umlage für die Stadt Würselen betrug im Geschäftsjahr 2020 3.156.283,00 EUR.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	25	25	0	Eigenkapital	100	100	0
Umlaufvermögen	1.552	1.473	80	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	8	8	0
				Verbindlichkeiten	1.469	1.390	80
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0
Bilanzsumme	1.577	1.498	80	Bilanzsumme	1.577	1.498	80

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Es bestehen keine Bürgschaften zwischen der Stadt Würselen und dem Zweckverband RegioEntsorgung.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1 Umsatzerlöse	25.875	25.450	425
3 Materialaufwand	-25.858	-25.434	-424
4 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16	-16	-1
5 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-0	-0
Ergebnis nach Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote	6,3 %	6,7 %	-0,3 %
Eigenkapitalrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Anlagendeckungsgrad 2	400,0 %	400,0 %	0,0 %
Verschuldungsgrad	1.477,2 %	1.397,5 %	79,7 %
Umsatzrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %

Personalbestand

Der Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung beschäftigt kein eigenes Personal. Das zur Durchführung der Aufgaben erforderliche Personal ist in der durch den Zweckverband gegründeten RegioEntsorgung AöR angestellt, auf die die Aufgaben mit befreiender Wirkung übertragen wurden.

Das Unternehmen beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht 2020

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die 16 Gesellschafter (Mitgliedskommunen) haben in unterschiedlichem Umfang dem Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung (ZRE) ihre Aufgaben als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger - das Sammeln und Transportieren von Abfällen - mit befreiender Wirkung übertragen.

Der ZRE hat, ebenfalls mit befreiender Wirkung, diese Aufgaben zur operativen Erledigung an sein 100 %iges Kommunalunternehmen, die RegioEntsorgung AöR, übertragen.

Durch die Übertragung der Aufgaben an die AöR und die Darstellung des Ergebnisses als Forderung bzw. Verbindlichkeit wird der ZRE sowohl in Bezug auf Chancen und Risiken, als auch im wirtschaftlichen Sinne maßgeblich vom Ergebnis der Geschäftstätigkeit der AöR beeinflusst.

Der Entsorgungszweckverband beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäfte werden durch die RegioEntsorgung AöR erledigt.

Aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen finanziert der Entsorgungszweckverband seine Geschäfte mit dem Verwaltungskostenanteil der Umlage, welche durch die Kommunen bezahlt wird. Die restliche Umlage gibt der Entsorgungszweckverband als Zuweisung an die RegioEntsorgung AöR weiter, welche die eigentlichen operativen Aufgaben übernimmt. Das Ergebnis des ZRE wird analog zur AöR als Forderung/Verbindlichkeit gegenüber den Mitgliedskommunen des ZRE ausgewiesen und entsprechend den Vorschriften des Kommunalgesetzes innerhalb der folgenden vier Jahre in die Kalkulation einbezogen. Somit ergibt sich sowohl für den ZRE als auch für die AöR jeweils ein ausgeglichenes Jahresergebnis. In 2020 wurde eine Überdeckung von 8.869 € als Verbindlichkeit gegenüber den Verbandskommunen ausgewiesen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Corona-Pandemie hat in Deutschland seit März 2020 zu einer der schwersten Rezessionen der Nachkriegszeit geführt. Trotz einer zeitweisen Erholung im Sommer 2020 wurde aufgrund des starken Anstiegs der Infektionszahlen in den Wintermonaten ein zweiter Lockdown erforderlich, der primär die

Dienstleistungsbranche deutlich einschränkte. In der Folge ist die deutsche Wirtschaftsleistung in 2020 annähernd so stark eingebrochen wie zuletzt in Zeiten der Finanzkrise 2009. Infolge der Corona-Pandemie sank das Bruttoinlandsprodukt in 2020 um rd. 5,0 %. Die Pandemie hat deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen hinterlassen. Die Produktion war sowohl in den Dienstleistungsbereichen als auch im produzierenden Gewerbe teilweise massiv eingeschränkt.

Die Abfallwirtschaft ist in Deutschland per Gesetz den öffentlich-rechtlichen Entsorgungskörperschaften (örE), in der Regel den Landkreisen bzw. kreisfreien Städten, übertragen. Vor diesem Hintergrund fungiert Entsorgungszweckverband zusammen mit der RegioEntsorgung AöR als örE und fasst damit die öffentlich-rechtlichen abfallwirtschaftlichen Aufgaben der Verbandsmitglieder zusammen.

Die Corona-Krise in 2020 hat vor allem im zweiten Quartal auch das Müllaufkommen in Deutschland verändert. Einer reduzierten Menge an Gewerbeabfällen stand ein Anstieg von Haushaltsabfällen gegenüber. Aufgrund der Zeit daheim nutzten viele Menschen diese Zeit zum Entrümpeln, was zu einer starken Frequentierung der Wertstoffhöfe geführt hat. Besonders Sperrmüll, Grünschnitt und Elektroschrott sind entsorgt worden. Aufgrund der coronabedingten zeitweisen Schließung von Wertstoffhöfen kam es außerdem vermehrt zu illegaler Müllentsorgung (z. B. Bauschutt im Restmüll oder Elektroschrott in der gelben Tonne).

2. Geschäftsverlauf

Die Verbandsversammlung vom 16.03.2020 wurde coronabedingt abgesagt. Die folgenden Sitzungen mussten ab Oktober in externen Räumen stattfinden, um die Vorschriften der Coronaschutzverordnung einzuhalten.

In der Sitzung vom 22.06.2020 wurde die 16. Änderungssatzung der Zweckverbandssatzung des Entsorgungszweckverbandes RegioEntsorgung beschlossen, in welche die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übertragung der Verwertung von Alttextilien aufgenommen wurde. Diese sieht vor, dass der Zweckverband Entsorgungsregion West dem Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung die Zuständigkeit für die stoffliche Verwertung der Alttextilien aus privaten Haushaltungen überträgt. Die genehmigte öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem ZRE und dem ZEW zur Übertragung der Verwertung von Alttextilien wurde am 18. Mai 2020 im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Köln Nr. 20 B.227 veröffentlicht. Damit ist der ZRE ab 19. Mai 2020 für die Verwertung der Alttextilien zuständig. Die RegioEntsorgung AöR übernimmt diese Aufgabe nach § 5 Abs. 1 der Zweckverbandssatzung.

Im März 2020 wurde offiziell bekanntgegeben, dass das Bundesfinanzministerium die Übergangsfrist zur Umsetzung der EU-Richtlinie zu § 2b UStG um 2 Jahre verlängert, sodass die Umsetzung zum 31. Dezember 2022 zu erfolgen hat. Diese Übergangsfrist nutzt die RegioEntsorgung AöR und beauftragte die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF, Duisburg, mit der Prüfung der steuerlichen Auswirkungen und dem Aufzeigen von Gestaltungsmöglichkeiten. Um Rechtssicherheit zu erlangen, beauftragte die RegioEntsorgung AöR im Juni 2021 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF zudem, einen Antrag auf Erteilung einer verbindlichen Auskunft beim Finanzamt Aachen zu stellen.

In der Sitzung vom 07.09.2020 erfolgte die 17. Änderungssatzung, in der die Wahlzeit für den Vorstandsvorsteher und dessen Vertreter auf zweieinhalb Jahre geändert wurde.

Es wurden für die Jahre 2020-2021 Herr Bürgermeister Herrmann Heuser zum Vorstandsvorsteher sowie Herr Bürgermeister Christoph von den Driesch zum stellvertretenden Vorstandsvorsteher gewählt. Bedingt durch die Kommunalwahlen vom 13. September bzw. den Stichwahlen vom 27. September 2020 musste in der Sitzung vom 16.11.2020 eine neue Wahl erfolgen. Hier wurden für den Zeitraum von zweieinhalb Jahren Bürgermeister Jorma Klauss zum Vorstandsvorsteher und Bürgermeister Joachim Kunth zum Stellvertreter des Vorstandsvorstehers gewählt. Gemäß § 5 Abs. 2 der Satzung für das Kommunalunternehmen RegioEntsorgung AöR ist die Vorstandsvorsteherin oder der Vorstandsvorsteher in Personalunion auch der Vorsitzende des Verwaltungsrates, ebenso der/die Stellvertreter/in.

Des Weiteren wurden in der Sitzung vom 16.11.2020 Herr Bürgermeister Roger Nießen zum Vorsitzenden der Verbandsversammlung und Frau Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, ebenfalls jeweils für zweieinhalb Jahre.

Da der Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung die ihm übertragenen abfallwirtschaftlichen Aufgaben seiner Mitgliedskommunen mit befreiender Wirkung auf die RegioEntsorgung AöR übertragen hat, ist der Geschäftsverlauf ganz überwiegend von den von der AöR erbrachten Entsorgungsleistungen, die den Verbandsmitgliedern über den Zweckverband in Form einer Umlage weiterbelastet werden, und in geringem Umfang von der eigenen Verwaltungstätigkeit geprägt. Wesentliche Besonderheiten sind insoweit im Wirtschaftsjahr 2020 nicht zu verzeichnen gewesen.

(...)

III. Prognosebericht

Die Erweiterung des Tätigkeitsgebiets und die Vergrößerung des Verbandsgebiets liegen weiter im Fokus des Entsorgungszweckverbandes. Es kommt immer wieder zu Anfragen von Kommunen, aktuell finden diesbezüglich Gespräche mit den Kommunen Hürtgenwald, Merzenich und Nörvenich statt, denen Beitrittsangebote unterbreitet wurden. Ein konkreter Neubeitritt steht dennoch nicht unmittelbar bevor, da dieser immer auch von den Vertragslaufzeiten mit den Entsorgern vor Ort sowie den entsprechenden Ratsentscheidungen abhängt.

IV. Chancen- und Risikobericht

Wiederkehrende Anfragen von Kommunen zeigen, dass weiterhin Interesse an dem Entsorgungszweckverband und der RegioEntsorgung AöR besteht.

Der Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung stellt keinen eigenen Risikobericht auf. Durch die vorliegenden Strukturen und Rahmenbedingungen wird der ZRE wesentlich durch die Risiken der RegioEntsorgung AöR beeinflusst.

Aktuell gibt es vier bedeutsame Risiken bei der RegioEntsorgung AöR:

1) Ein Strategierisiko besteht darin, dass Rechtsnormen erlassen oder Gerichtsurteile auf EU-, Bundes- oder Landesebene gefällt werden, die Auswirkungen auf Kernprozesse des Unternehmens haben. Die Einflussmöglichkeit des Unternehmens auf das Normsetzungs- bzw. Gerichtsverfahren ist stark eingeschränkt bzw. gar nicht vorhanden. Eine Liberalisierung der Abfallbeseitigung wird immer wieder diskutiert und stellt ein schwerwiegendes Risiko dar. Die Rechtslage muss beobachtet werden, insbesondere VerpackG und ElektroG. Das Tariftreuegesetz NRW stärkt - auch in der novellierten Fassung - die Position der RegioEntsorgung AöR im Wettbewerb.

2) Ein weiteres strategisches Risiko besteht, wenn die Kommunalpolitik in Bezug auf die Entsorgung andere Ziele verfolgt als das Unternehmen. Als Ursache kommt in einem solchen Fall die Änderung der politischen Situation in einer oder mehreren am Unternehmen beteiligten Kommunen in Betracht. Das Risiko des Ausschlerens einer oder mehrerer Kommunen ist latent vorhanden, aber das Haftungs- und Übernahmerisiko für Personal sowie das Risiko der Erfüllung des langjährigen Mietvertrages trägt die ausschlerende Kommune anteilig mit. Über den Vorstand und die Mitglieder der Gremien der RegioEntsorgung AöR besteht eine enge Verflechtung mit der Kommunalpolitik. Es herrscht Personalunion zwischen Verwaltungsrat und Verbandsversammlung. Außerdem fungiert der Ausschuss für Strukturfragen als vorbereitendes Gremium, dass in der Regel Empfehlungen für die Entscheidungsgremien formuliert.

3) Auch die Änderung der regionalen Rechtslage stellt ein Risiko dar. Es werden auf Ebene des ZEW Satzungen erlassen oder Gerichtsurteile gefällt, die konkret das Unternehmen betreffen. Die Einflussmöglichkeit des Unternehmens auf Normsetzungs- bzw. Gerichtsverfahren ist vorhanden. Auch hier muss die politische Entscheidungs- und Rechtslage beobachtet werden.

4) Die aktuelle, durch Sars-CoV-2 ausgelöste Pandemie beeinflusst das Unternehmen auf mannigfaltige Weise. Die Situation wirkt sich insbesondere auf alle Personalrisiken aus. Dies strahlt auf die Organisation und die Ergebnisse sämtlicher Leistungserbringungen aus. Das Unternehmen hat entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen, um die Ausbreitung des Virus in der Belegschaft zu verhindern und die maßgebliche betriebliche Infrastruktur (Einsatzleitung, Werkstatt, IT) aufrechterhalten zu können. Es besteht weiterhin das Risiko, dass ganze Teams ausfallen und während der Genesung bzw. Quarantäne ersetzt werden müssen. Pläne hierfür existieren.

Ebenfalls durch die Pandemie bedingt ist der Markt für Alttextilien zusammengebrochen, sodass die RegioEntsorgung nur eingeschränkt Abnehmer findet, da deren Lager gefüllt und die Verwertungspreise niedrig sind.

5. Gesamtaussage

Der Zweckverband RegioEntsorgung zeigt sich weiterhin gefestigt am Markt. Die Umlagen und die damit verbundenen Zuweisungen sind 2020 moderat gestiegen. Dies liegt hauptsächlich an Kostensteigerungen für Entsorgungskosten, welche auch im Wirtschaftsplan 2020 berücksichtigt wurden. Das Ergebnis bleibt auch in Folgejahren ausgeglichen.

Organe und deren Zusammensetzung

Verbandsvorsteher		
Heuser, Hermann Bürgermeister der Gemeinde Niederzier		bis 15.11.2020
Klauss, Jorma Bürgermeister der Stadt Roetgen		ab 16.11.2020
Kunth, Joachim Bürgermeister der Gemeinde Vettweiß	Stellvertreter/in	ab 16.11.2020
von den Driesch, Christoph Bürgermeister Herzogenrath	Stellvertreter/in	bis 15.11.2020

Verbandsversammlung		
Nießen, Roger Bürgermeister Stadt Würselen	Vorsitzende/r ab 16.11.2020	ab 27.09.2020
Schunck-Zenker, Marion Bürgermeisterin der Stadt Linnich	Vorsitzende/r bis 15.11.2020 stellvertretende/r Vorsitzende/r ab 16.11.2020	ab 16.11.2020
Kunth, Joachim Bürgermeister der Gemeinde Vettweiß	stellvertretende/r Vorsitzende/r bis 15.11.2020	
Bertram, Rudolf Bürgermeister der Stadt Eschweiler		bis 26.09.2020
Cremer, Peter Bürgermeister der Stadt Heimbach		bis 26.09.2020
Dr. Fadavian, Benjamin Bürgermeister Herzogenrath		ab 27.09.2020
Froesch, Pierre Bürgermeister Baesweiler		ab 27.09.2020
Goffart, Bernd Bürgermeister Simmerath		ab 27.09.2020
Göbbels, Heinrich Bürgermeister der Gemeinde Langerwehe		bis 26.09.2020
Haas, Patrick Bürgermeister Stolberg		
Hermanns, Karl-Heinz Bürgermeister der Gemeinde Simmerath		bis 26.09.2020
Heuser, Hermann Bürgermeister der Gemeinde Niederzier		bis 26.09.2020
Klauss, Jorma Bürgermeister der Stadt Roetgen		
Langefeld, Jörg Bürgermeister der Gemeinde Inden		bis 26.09.2020

Verbandsversammlung		
Leonhardt, Nadine Bürgermeisterin Eschweiler		ab 27.09.2020
Linkens, Prof. Dr. Willi Bürgermeister der Stadt Baesweiler		bis 26.09.2020
Mertens, Silvia Bürgermeisterin Monschau		ab 27.09.2020
Münstermann, Peter Bürgermeister Langerwehe		ab 27.09.2020
Nelles, Arno Bürgermeister Stadt Würselen		bis 26.09.2020
Pfennings, Stefan Bürgermeister Inden		ab 27.09.2020
Ritter, Margarete Bürgermeisterin der Stadt Monschau		bis 26.09.2020
Rombey, Frank Bürgermeister Niederzier		ab 27.09.2020
Schmunkamp, Marco Bürgermeister der Stadt Nideggen		
Sonders, Alfred Bürgermeister der Stadt Alsdorf		
Weiler, Jochen Bürgermeister Heimbach		ab 27.09.2020
von den Driesch, Christoph Bürgermeister der Stadt Herzogenrath		bis 26.09.2020

Gem. § 11 der Verbandssatzung können Ausschüsse und Beiräte gebildet werden, wobei mindestens ein Ausschuss für Strukturfragen und ein regionaler Abfallwirtschaftsbeirat zu bilden ist.

Im Jahr 2006 wurden der technische Strukturausschuss sowie die Abfallwirtschaftsbeiräte für die Nordkreise Aachen und Düren etabliert. Als Folge der Erweiterung des Verbandsgebietes wurden die Abfallwirtschaftsbeiräte im Jahr 2008 neu strukturiert und in die drei regionalen Abfallwirtschaftsbeiräte Nordwest, Nordost und Südwest.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Der Verbandsversammlung in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 20,0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Der Zweckverband RegioEntsorgung hat keinen Gleichstellungsplan.

3.4.1.12 Zweckverband Volkshochschule Nordkreis Aachen

Basisdaten

Anschrift	Zweckverband Volkshochschule Nordkreis Aachen Übacher Weg 36 52477 Alsdorf
Internet	www.vhs-nordkreis-aachen.de
E-Mail	info@vhs-nordkreis-aachen.de
Telefon	02404/906315
Telefax	02404/906320

Zweck der Beteiligung

Die Volkshochschule Nordkreis Aachen ist eine Einrichtung der Weiterbildung gemäß §§ 1, 2 Abs. 2, 3 und 10 des WbG NRW. Sie dient der Weiterbildung von Erwachsenen und Jugendlichen nach Beendigung einer ersten Bildungsphase. Weitere Aufgaben der Volkshochschule Nordkreis Aachen sind auch Maßnahmen und Projekte, die der Qualifizierung und zur Unterstützung der Eingliederung in den Arbeitsmarkt dienen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Beteiligung ist das Schaffen eines umfangreichen Bildungsangebots, die die Entfaltung der Persönlichkeit fördern, die Fähigkeiten zur Mitgestaltung des demokratischen Gemeinwesens stärken und die Anforderungen der Arbeitswelt bewältigen helfen. Es umfasst die Bereiche der allgemeinen, politischen, beruflichen und kulturellen Weiterbildung und schließt den Erwerb von Schulabschlüssen sowie Eltern- und Familienbildung ein. Zu diesem Zweck führt die Volkshochschule entsprechend dem Bedarf Lehrveranstaltungen wie Vorträge, Seminare, Kurse, Diskussionen, Studienfahrten, Vorführungen u.a.m. durch. Die Lehrveranstaltungen sollen in den Mitgliedsstädten gleichwertig angeboten werden. In allen Städten werden Lehrveranstaltungen durchgeführt, wenn die Mindestteilnehmerzahl dort gesichert ist.

Die in der Verbandssatzung genannten Aufgaben dienen der öffentlichen Bildung und erfüllen insofern einen öffentlichen Zweck.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Umlage der Städte

	2020 T€	2019 T€
<i>Alsdorf</i>	96	104
<i>Baesweiler</i>	55	60
<i>Herzogenrath</i>	95	103
<i>Würselen</i>	79	86
<i>Gesamt</i>	325	353

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Soweit der Finanzierungsbedarf des Zweckverbandes nicht aus Entgelten, Projektmitteln und Zuschüssen gedeckt wird, erhebt der Zweckverband von den Verbandsmitgliedern eine Umlage. Die Umlage bemisst sich nach dem Verhältnis der Einwohnerzahl der Verbandsmitglieder.

An den Zweckverband VHS Nordkreis Aachen wurde im Jahr 2019 eine Umlage in Höhe von 86.284,80 € und in 2020 79.046,27 € gezahlt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	8	10	-2	Eigenkapital	1.682	1.526	156
Umlaufvermögen	1.769	1.771	-3	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	31	39	-8
				Verbindlichkeiten	63	147	-84
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1	1	0	Passive Rechnungsabgrenzungen	2	71	-69
Bilanzsumme	1.778	1.782	-5	Bilanzsumme	1.778	1.782	-5

Nachrichtlicher Ausweis von Bürgschaften

Es bestehen keine Bürgschaften zwischen der Stadt Würselen und der VHS Nordkreis Aachen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.078	1.103	-24
2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	520	812	-292
3 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	131	15	116
4 Sonstige ordentliche Erträge	5	0	5
5 Ordentliche Erträge	1.735	1.929	-195
6 Personalaufwendungen	-1.077	-1.082	5
7 Aufwend. Für Sach- und Dienstleistungen	-12	-20	8
8 Bilanzielle Abschreibungen	-3	-10	8
9 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-487	-681	194
10 Ordentliche Aufwendungen	-1.579	-1.793	214
11 Ordentliches Ergebnis	156	136	20
12 Finanzerträge	0	0	-0
13 Finanzergebnis	0	0	-0
14 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	156	136	20
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
15 Jahresergebnis	156	136	20

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
Eigenkapitalquote	94,6 %	85,6 %	9,0 %
Eigenkapitalrentabilität	9,3 %	8,9 %	0,3 %
Anlagendeckungsgrad 2	k.A.	k.A.	k.A.
Verschuldungsgrad	5,6 %	12,1 %	-6,6 %
Umsatzrentabilität	k.A.	k.A.	k.A.

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2020 waren 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 19) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Ausschnitt aus dem Lagebericht 2020

(...)

6.7 Sonstige wichtige Ereignisse des Haushaltsjahres /Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Das Haushaltsjahr 2020 war geprägt durch die neuartige SARS-CoV-2-Pandemie. Die Volkshochschule Nordkreis Aachen musste aufgrund steigender Infektionszahlen und damit einhergehender Lockdowns sowohl ihr Frühjahrssemester unterbrechen als auch ihr Herbstsemester vorzeitig beenden. Im Sinne des Infektionsschutzes schrieb die Coronaschutzverordnung strenge Hygienekonzepte vor, die sich u.a. auf die Kursbelegung auswirkten. Die VHS musste demnach drastisch ihre Teilnehmereinzahlen in ihren Veranstaltungen und Kursen reduzieren und in Hygienemaßnahmen investieren. Um in den Kursen zumindest eine Honorarkostendeckung zu erzielen, beschlossen die Mitglieder der Verbandsversammlung per Umlaufbeschluss im Mai 2020 eine Ausweitung der Staffelgebühren. Mit dem Instrument der Staffelgebühren (steigende Kursgebühren bei geringerer Teilnehmereinzahl) konnten auch Kurse in Kleingruppen (5-6 Teilnehmende) durchgeführt werden. Dies war zum einen nötig, weil viele VHS-eigene als auch externe Räumlichkeiten von der Größe nur noch für kleinere Gruppen geeignet waren. Zum anderen waren viele Teilnehmende durch die Infektionsgefahr verunsichert und buchten nur sehr verhalten Veranstaltungen. Erschwerend kam hinzu, dass die VHS auf viele der rund 100 externen Räumlichkeiten keinen Zugriff mehr hatte. Auf der Suche nach größeren geeigneten Räumlichkeiten „zogen die Teilnehmende nur bedingt mit um“ – auch wenn sich der neue Veranstaltungsort in räumlicher Nähe befand.

Um die finanziellen Einbußen aufzufangen, stellte die VHS Investitionen zurück, besetzte nicht alle im Stelleplan vorgesehenen Stellen, startete eine Spendenaktion und beantragte die Zuschussleistung nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG). Die SodEG-Mittel dienten in erster Linie dazu, die Honorarausfälle der Integrationskursdozent*innen zu kompensieren, damit benötigte Strukturen für die Integration aufrechterhalten werden konnten. Darüber hinaus deckten ein Teil der Mittel Overheadkosten im Integrationsbereich ab.

Ein positiver Effekt war, dass der VHS der Sprung in die Digitalisierung gelang. So wurden die Schulabschlusslehrgänge und ein Teil der Kurse aus fast allen Fachbereichen auf Online-Unterricht umgestellt. Digitale Angebote ersetzen nicht die Präsenzangebote, werden aber fester Bestandteil des Programms bleiben.

6.8 Ausblick

Ein Drittel des VHS-Haushalts wird durch Landesmittel aus dem Weiterbildungsgesetz NRW (WbG) finanziert. Durch den Zusammenschluss der Volkshochschulen Alsdorf-Baesweiler mit den Volkshochschulen Herzogenrath und Würselen im Jahr 2006 erzielte der erweiterte Zweckverband VHS Nordkreis Aachen finanzielle Synergien. Durch die seit Jahren angekündigte Novellierung des WbG besteht die Gefahr, dass durch eine Neuberechnung der Landesmittel, der VHS empfindliche finanzielle Einbußen bevorstehen. Zudem ist mit der Novellierung geplant, die finanzielle Förderung für Schulabschlusslehrgänge nach WbG § 6 für weitere Träger zu öffnen. Damit würde sich die Förderung für die Schulabschlusslehrgänge ggf. reduzieren und der Akquisedruck, um Teilnehmende zu gewinnen erhöhen. Mit der Novellierung des WbG NRE, die zum 01.02.2022 in Kraft tritt, erhält die VHS Nordkreis Aachen Planungssicherheit. Die Gesetzesänderung sieht vor, dass kein Träger finanziell schlechter gestellt wird, die Förderungen für die Fachbereichsleitungen angehoben werden, die Mittel für den 2. Bildungsweg erhöht werden, eine Dynamisierung der jährlichen Förderung angestrebt wird, Digitalisierungsprozesse in Einrichtungen gefördert werden und bisher nicht geförderte Fachbereiche wie Gesundheitsbildung, kulturelle Bildung und Angebote zur nachhaltigen Bildung als Pflichtstunden anerkannt werden.

Die zweithöchste Umsatzposition im Haushalt erwirtschaftet die VHS mit den durch die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geförderten Integrationskurse und berufssprachlichen Deutschkurse. Ein Einbruch der Integrationskurse könnte nicht durch die anderen Fachbereiche kompensiert werden. Dennoch ist durch die weltweiten Konflikte derzeit nicht davon auszugehen, dass die Nachfrage an Integrationskursen zurückgehen wird. Hinzu kommt, dass Migration durch Fachkräftemangel erforderlich ist und Prognosen nach bis zu 150 Millionen Menschen durch den Klimawandel auf der Flucht sein werden.

6.9 Fazit

Trotz all der Unwägbarkeiten realisierte die VHS Nordkreis Aachen 2020 566 Kurse und Veranstaltungen mit 11.870 Unterrichtsstunden, an denen 3.365 Kund*innen (insgesamt 8.202 Belegungen/Anmeldungen) teilnahmen. Damit erfüllt sie ihren gesetzlichen Auftrag nach dem Weiterbildungsgesetz in vollem Umfang und betrifft das ihr vorgeschriebene Mindestangebot von 8.000 Unterrichtsstunden. Die Weiterbildungsdichte liegt bei 75. Darunter versteht man das Verhältnis der erteilten Unterrichtsstunden zu der Einwohnerzahl im Nordkreis Aachen.

Das Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung führt weder zu einer Entnahme aus der allgemeinen Rücklage noch aus der Ausgleichsrücklage. Die VHS Nordkreis Aachen hat sich eine gute finanzielle Rücklage erarbeitet, so dass sie künftig auch Krisen meistern kann.

Organe und deren Zusammensetzung

Verbandsversammlung		
Altdorf, Franz-Josef Rentner		
Barth, Bruno Dozent		
Baumann, Kai Heribert Anwendungsentwickler		
Blaney, Jana VHS Leitung		
Boehm, Ingo Druckermeister		
Ciftci, Reyhan Krankenschwester RWTH		
Dumke, Andreas Math. Techn. Assistent		
Fasel, Dr. Bernd Dipl.-Ingenieur		
Fleckenstein, Dr. Manfred akademischer Direktor i.R.		
Froesch, Pierre Bürgermeister Baesweiler		
Gülpen, Renate Lehrerin		
Harst, Doris Hausfrau		
Heidenreich, Horst-Dieter Angestellter		
Held, Manfred Rentner		
Hendriks, Thomas Kommunalbeamter		
Kern, Monique Tanzpädagogin		
Krämer, Konrad Verwaltungsbeamter		
Köhne, Sylvia Dipl.soz.-Pädagogin		
Linkens, Prof. Dr. Willi Bürgermeister der Stadt Baesweiler		
Mimberg, Marietheres Unternehmensberaterin		
Nießen, Roger Bürgermeister Stadt Würselen		

Verbandsversammlung		
Philippengracht, Hubert 1. Beigeordneter und Stadtkämmerer		
Puhl, Matthias Studiendirektor beim Land NRW		
Reinartz, Daniel Regierungsbeschäftigter Land NRW		
Runge, Klaus-Dieter Kaufmann		
Schallenberg, Markus Verwaltungsfachangestellter		
Schmidt, Manfred Referatsleiter Jugend, Schule und Sport		
Schmittmann, Jörg Realschullehrer a.D.		
Schwedt, Tino Kaufmann für Versicherungen und Finanzen		
Tirtey, Balthasar Polizeibeamter Land NRW		
Verhoolen, Gerd Regierungsbeschäftigter Land NRW		
von den Driesch, Christoph Bürgermeister Herzogenrath		

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Der Verbandsversammlung in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 32 Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil: 21,9 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes ist laut Aussage der VHS Nordkreis Aachen in Planung.

3.4.2 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Würselen zum 31. Dezember 2020

3.4.2.1 Bauland Würselen Verwaltungs- GmbH

Basisdaten

Anschrift	Bauland Würselen Verwaltungs- GmbH Klosterstraße 33 52146 Würselen
Gründungsjahr	2001

Zweck der Beteiligung

Zweck der Beteiligung ist Geschäftsführung und Vertretung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung der Bauland Würselen GmbH & Co. KG.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Beteiligung ist die Begrenzung der Haftung für die Bauland Würselen GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	0	0	0	Eigenkapital	48	79	-31
Umlaufvermögen	311	342	-31	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	3	3	0
				Verbindlichkeiten	260	260	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0
Bilanzsumme	311	342	-31	Bilanzsumme	311	342	-31

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1 Sonstige betriebliche Erträge	0	0	-0
2 Personalaufwand	-6	-7	2
3 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19	-10	-9
4 Erträge aus Beteiligungen	1	14	-13
5 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7	-9	2
6 Ergebnis nach Steuern	-30	-12	-18
7 Sonstige Steuern	-0	-0	0
8 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-31	-13	-18

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht 2020

Die Grundstücke Dobacher Straße sollen mittelfristig wirtschaftlich verwendet werden. Entsprechende Verhandlungen werden fortlaufend mit der Stadt Würselen und weiteren Grundstückseigentümern geführt. Aus dem Kaufvertrag (...) aus dem Jahr 2009 ergibt sich eine Nachschusspflicht auf den Kaufpreis für den Fall der Rechtskraft eines Bebauungsplanes des Baugebietes Dobacher Straße, die ersatzlos entfällt, wenn bis zum Jahre 2024 keine Rechtskraft des Bebauungsplanes eintritt.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr zu jeder Zeit gegeben.

3.4.2.2 Bauland Würselen GmbH & Co. KG

Basisdaten

Anschrift	Bauland Würselen GmbH & Co. KG Klosterstraße 33 52146 Würselen
Gründungsjahr	2010

Zweck der Beteiligung

Zweck der Beteiligung ist die Durchführung von Erschließungsmaßnahmen sowie der Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten im Rahmen dieser Betätigung im Gebiet der Stadt Würselen, Neubaugebiet Kapellenfeldchen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die Beteiligung der Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG an der Bauland Würselen GmbH & Co.KG wird das öffentliche Ziel zur Förderung der städtebaulichen Entwicklung der Stadt Würselen verfolgt. Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Aufgaben der Wirtschaftsförderung zählen zu den nichtwirtschaftlichen Betätigungen der Gemeinde, die in § 107 Abs. 3 GO NRW aufgeführt ist. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	0	0	0	Eigenkapital	-10	-15	5
Umlaufvermögen	6	13	-7	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	2	2	0
				Verbindlichkeiten	14	27	-13
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	1	-1	Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0
Bilanzsumme	16	28	-13	Bilanzsumme	16	28	-13

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1 Sonstige betriebliche Erträge	10	0	10
2 Materialaufwand	0	0	-0
3 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5	-17	12
5 Ergebnis nach Steuern	5	-17	22
6 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	5	-17	22
7 Belastung auf Kapitalkonten	0	17	-17
8 Gutschrift auf Kapitalkonten	-5	0	-5
Bilanzgewinn	0	0	0

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht 2020

Zurzeit führt die Gesellschaft keine operativen Geschäfte aus. Die Geschäftsführung prüft jedoch fortlaufend die Möglichkeiten über den Erwerb und die Erschließung von neuen Grundstücksflächen im Gebiet der Stadt Würselen. Sollten sich im laufenden Jahr keine Optionen für eine erfolgreiche Erschließung von Baugebieten ergeben, so soll die Auflösung der Gesellschaft beschlossen werden. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr zu jeder Zeit gegeben.

3.4.2.3 Aachener Kreuz Merzbrück Verwaltungs- GmbH

Basisdaten

Anschrift	Aachener Kreuz Merzbrück Verwaltungs- GmbH Klosterstraße 33 52146 Würselen
Gründungsjahr	1999
Telefon	02405/67580

Zweck der Beteiligung

Zweck der Beteiligung ist Geschäftsführung und Vertretung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung der Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co. KG.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Beteiligung ist die Begrenzung der Haftung für die Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co. KG.

Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	0	0	0	Eigenkapital	21	20	1
Umlaufvermögen	23	22	1	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	2	2	-1
				Verbindlichkeiten	1	0	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0
Bilanzsumme	23	22	1	Bilanzsumme	23	22	1

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1 Sonstige betriebliche Erträge	72	72	0
2 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-74	-74	0
3 Erträge aus Beteiligungen	3	3	0
4 Ergebnis nach Steuern	1	0	0
5 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1	0	0

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht 2020

Im Jahr 2015 hat die Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co. KG, deren Komplementärin die Aachener Kreuz Merzbrück Verwaltungsgesellschaft mbH ist, die zu erschließenden Grundstücke am Flugplatz Merzbrück weitgehend erwerben können. Im Jahr 2016 wurden Verhandlungen mit Grundstückseigentümern der noch benötigten Flächen geführt. Die Kaufverträge hierzu wurden Anfang 2017 beurkundet, so dass sich nunmehr alle für die Erschließung benötigten Grundstücke im Besitz der Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co. KG befinden. Dadurch hat die Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co. KG seit diesem Zeitpunkt einen erhöhten Geschäftsbetrieb, der zum einen durch die laufende Vermietung der erworbenen Gebäude und zum anderen durch die Planungen für die Grundstückserschließungen bedingt ist. Dies führt bei der Berichtsfirma zu einem erhöhten Aufwand hinsichtlich der Geschäftsführung und der in diesem Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. (...)

Gemäß Gesellschafterbeschluss der Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co. KG vom 27.10.2016 wurde die Haftungsvergütung mit Wirkung vom 01.01.2016 auf 7,5% des eingezahlten Stammkapital erhöht (vorher 5%), um die laufenden Kosten der Gesellschaft decken zu können.

Die Gesellschaft hat auf Grund der vorhandenen Verlustvorträge keine Steuern zu entrichten.

Die aus dem Gesellschaftervertrag resultierende Verpflichtung zur Erhaltung des öffentlichen Zwecks der Gesellschaft und die Erreichung dieses Zweckes wurden im Berichtsjahr erfüllt.

3.4.2.4 Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co. KG

Basisdaten

Anschrift	Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co. KG Klosterstraße 33 52146 Würselen
Gründungsjahr	1999
E-Mail	www.akm-wuerselen.de
Telefon	02405/67580

Zweck der Beteiligung

Zweck der Beteiligung ist der Erwerb, die Aufbereitung, die Entwicklung, die Erschließung und Vermarktung von Gewerbeflächen im Bereich des Verkehrslandeplatzes Aachen-Merzbrück in Würselen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die Beteiligung der Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG an der Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co.KG wird das öffentliche Ziel zur Förderung der städtebaulichen Entwicklung der Stadt Würselen verfolgt. Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Aufgaben der Wirtschaftsförderung zählen zu den nichtwirtschaftlichen Betätigungen der Gemeinde, die in § 107 Abs. 3 GO NRW aufgeführt ist. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	1.589	1.606	-17	Eigenkapital	6.064	6.072	-8
Umlaufvermögen	7.543	4.728	2.815	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	14	9	5
				Verbindlichkeiten	3.055	255	2.800
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	5	0	Passive Rechnungsabgrenzungen	3	3	1
Bilanzsumme	9.137	6.338	2.799	Bilanzsumme	9.137	6.338	2.799

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1 Umsatzerlöse	231	249	-18
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.129	460	2.670
3 Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
4 Materialaufwand	-3.227	-549	-2.678
5 Abschreibungen	-17	-17	0
6 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-120	-115	-4
7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5	-9	5
8 Ergebnis nach Steuern	-8	17	-25
9 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-8	17	-25

Geschäftsentwicklung

Auszug aus dem Lagebericht 2020

Im Berichtsjahr war die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft neben der laufenden Arbeit im Rahmen der Vermietung der Bestandsimmobilien und der Verpachtung von Freiflächen im Wesentlichen darauf ausgerichtet, die Rechtskraft des Bebauungsplanes 182 der Stadt Würselen herbeizuführen. Durch die Geltendmachung von Bedenken im Hinblick auf die Verkehrssituation der L 223 bzw. der BAB-Auf- und -abfahrten an der A 44 durch Straßen NRW im Dezember 2019 musste die Verkehrsführung innerhalb des Plangebietes noch einmal dahingehend angepasst werden, dass die Verbindungsstraße zwischen dem Bestandsbereich und dem neuen Planbereich, die ursprünglich gepollert werden sollte, für den Verkehr geöffnet wird.

Diese Änderung zog auch noch einmal eine gesonderte Betrachtung der Entwässerung nach sich. Insgesamt konnten die Auswirkungen allerdings als unwesentlich bewertet werden, so dass durch den Beschluss des Rates der Stadt Würselen am 01.09.2020 der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan 182 der Stadt Würselen (Gewerbegebiet Aero-Park 1 Merzbrück) gefasst wurde. Der Bebauungsplan ist mit seiner Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Würselen am 11.09.2020 rechtskräftig geworden.

Unmittelbar daran hat das beauftragte Ingenieurbüro mit der Erstellung der Entwurfsplanung für die Erschließung (Straßenbau und Entwässerung) begonnen.

Im Zusammenhang mit dem Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan wurden auch die Regelungen zum Artenschutz und zum ökologische Ausgleich im Bereich Duffesheider Weg flächenmäßig umgesetzt.

Bereits in 2018 wurde zur Entwicklung des Aero-Parks 1 Merzbrück (Bebauungsplan 182 der Stadt Würselen) das Eigenkapital der Gesellschaft um 6,0 Mio. Euro erhöht und es wurden Darlehensverträge über insgesamt 4,5 Mio. Euro insbesondere zur Deckung der anfallenden Grunderwerbskosten und der Erschließungskosten abgeschlossen.

Mit der Umsetzung des Planfeststellungsbeschlusses zur Verschwenkung und Verlängerung der Start- und Landebahn des Verkehrslandeplatzes Merzbrück und der entsprechenden Ausbauförderung durch das Land NRW war schließlich die schwerpunktmäßige Ausrichtung des Flugplatzes als Forschungsflugplatz verbunden. Dies wiederum hat ein nachhaltiges Interesse der Aachener Hochschulen und deren Kooperationspartner geweckt, sich im Gewerbegebiet entlang der Flightline mit eigenen Forschungsvorhaben und Gebäuden ansiedeln zu wollen.

Im Zusammenhang mit den aus dem Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen zu erwartenden Fördermitteln wird aktuell die Entwicklung des Gesamtstandortes Merzbrück mit seinen rund 80 Hektar an Gewerbefläche vor dem Hintergrund einer ausschließlichen Aviation-Ausrichtung diskutiert. Ergänzt werden soll die Standortentwicklung um die Errichtung eines Mobilitäts-HUB's.

Die StädteRegion Aachen hat dazu im Dezember 2020 die Ausarbeitung eines Masterplanes auf der Grundlage eines Zuwendungsbescheides der Bezirksregierung Köln vergeben.

Durch die Entwicklung des Gesamtstandortes Merzbrück zum NRW-Cluster Luftfahrt mit Forschungsflugplatz und Mobilitäts-HUB soll auf Merzbrück eine einzigartige Kompetenzbündelung von Forschung und Wirtschaft erfolgen. Dabei werden hinsichtlich der Themenkomplexe Innovativität, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit völlig andere Standortvoraussetzung eingefordert, als diese bislang über den Bebauungsplan 182 definiert wurden.

Der Masterplan wird deshalb auch einen technischen Masterplan beinhalten, der sich intensiv einem ganzheitlichen und gewerkeübergreifenden Planungskonzept zur Entwicklung von Liegenschaften und Quartieren der nächsten Generation widmen wird. Dabei werden die Themen Co2-neutrale-Energieversorgung, Digitalisierung und Smartness, Wasser, Mobilität, Abfall und Logistik, Infrastrukturkanäle, Komfort, Circular-Economy und Fördermittelrecherche in den Fokus der Betrachtung gerückt.

So wird dann auch nach der Vorlage des Masterplanes Merzbrück eine Entscheidung der Stadt Würselen und der Gremien der Gesellschaft darüber zu treffen sein, in welcher Form und in welchem Ausmaß die Ergebnisse des Masterplanes realisiert werden sollen, um darauf bezogen gegebenenfalls in ein Bebauungsplanänderungsverfahren zum Bebauungsplan 182 der Stadt Würselen gehen zu können.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen hat die Geschäftsführung deshalb die weitere Ausarbeitung der Erschließungsplanung im Februar 2021 zunächst gestoppt.

Die Geschäftsführung geht aktuell deshalb davon aus, dass der Masterplan Merzbrück völlig andere Standortvoraussetzungen definieren wird, als diese über den Bebauungsplan 182 in seiner rechtskräftigen Form gegeben sind. Wie sich die Ergebnisse des Masterplanes Merzbrück tatsächlich auf den Bebauungsplan und das weitere Verfahren auswirken werden, kann die Geschäftsführung im Augenblick nicht einschätzen. Dazu werden verlässliche Aussagen erst nach der Vorlage des Masterplanes möglich sein.

3.4.2.5 Flugplatz Aachen Merzbrück GmbH

Basisdaten

Anschrift	Flugplatz Aachen Merzbrück GmbH Merzbrück 216 52146 Würselen
Gründungsjahr	1993
Internet	https://www.flugplatz-aachen.de/
Telefon	02405/73597
Telefax	02405/73390

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Beteiligung ist der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau des Verkehrslandeplatzes und Segelfluggeländes Aachen-Merzbrück, sowie die zeitweise Nutzung des Geländes für Veranstaltungen im Sinne des § 107 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die Beteiligung der Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG an der Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH & Co.KG wird das öffentliche Ziel zur Förderung der städtebaulichen Entwicklung der Stadt Würselen verfolgt sowie die Durchführung von Kulturveranstaltungen in Würselen gewährleistet. Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Aufgaben der Wirtschaftsförderung zählen zu den nichtwirtschaftlichen Betätigungen der Gemeinde, die in § 107 Abs. 3 GO NRW aufgeführt ist. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	7.360	2.865	4.495	Eigenkapital	923	902	21
Umlaufvermögen	1.537	2.098	-561	Sonderposten	3.711	0	3.711
				Rückstellungen	22	38	-16
				Verbindlichkeiten	4.252	3.999	253
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11	1	11	Passive Rechnungsabgrenzungen	0	24	-24
Bilanzsumme	8.908	4.963	3.944	Bilanzsumme	8.908	4.963	3.944

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1 Umsatzerlöse	281	316	-34
2 Andere aktivierte Eigenleistungen	0	18	-18
3 Sonstige betriebliche Erträge	219	71	149
4 Materialaufwand	-1	-1	0
5 Personalaufwand	-224	-250	26
6 Abschreibungen	-62	-7	-55
7 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-159	-126	-33
8 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	48	-48
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-74	-50	-24
10 Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
11 Ergebnis nach Steuern	-19	18	-37
12 Sonstige Steuern	-0	-0	0
13 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-19	18	-37

Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2020 wurde der endgültige Ausbau des Verkehrslandeplatzes fortgeführt. Die Eröffnung hat am 05.09.2020 im Beisein von Verkehrsminister Herrn Wüst stattgefunden.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Start- und Landebahn und damit verbundenen Schließungen des Platzes stellt sich das Geschäftsergebnis für das Jahr 2020 entsprechend reduzierter im Verhältnis zu den Vorjahren dar. Mit dem derzeitigen Ausbau wird die Sicherheit des Flugbetriebes erhöht und die Lärmimmission in den angrenzenden Siedlungsbereichen wesentlich gemindert durch die Verschwenkung der Start- und Landebahn und der daraus resultierenden Veränderung der Platzrunde.

Mit dem geförderten Ausbau des Verkehrslandeplatzes zum Forschungsflugplatz ist die Grundlage zur Standortentwicklung und Realisierung von 80 ha luftaffiner Gewerbefläche gelegt worden. Damit soll der Strukturwandel im Rheinischen Revier am Standort Aachen-Merzbrück gestaltet und Arbeitsplätze in jedem Qualifizierungssegment geschaffen werden.

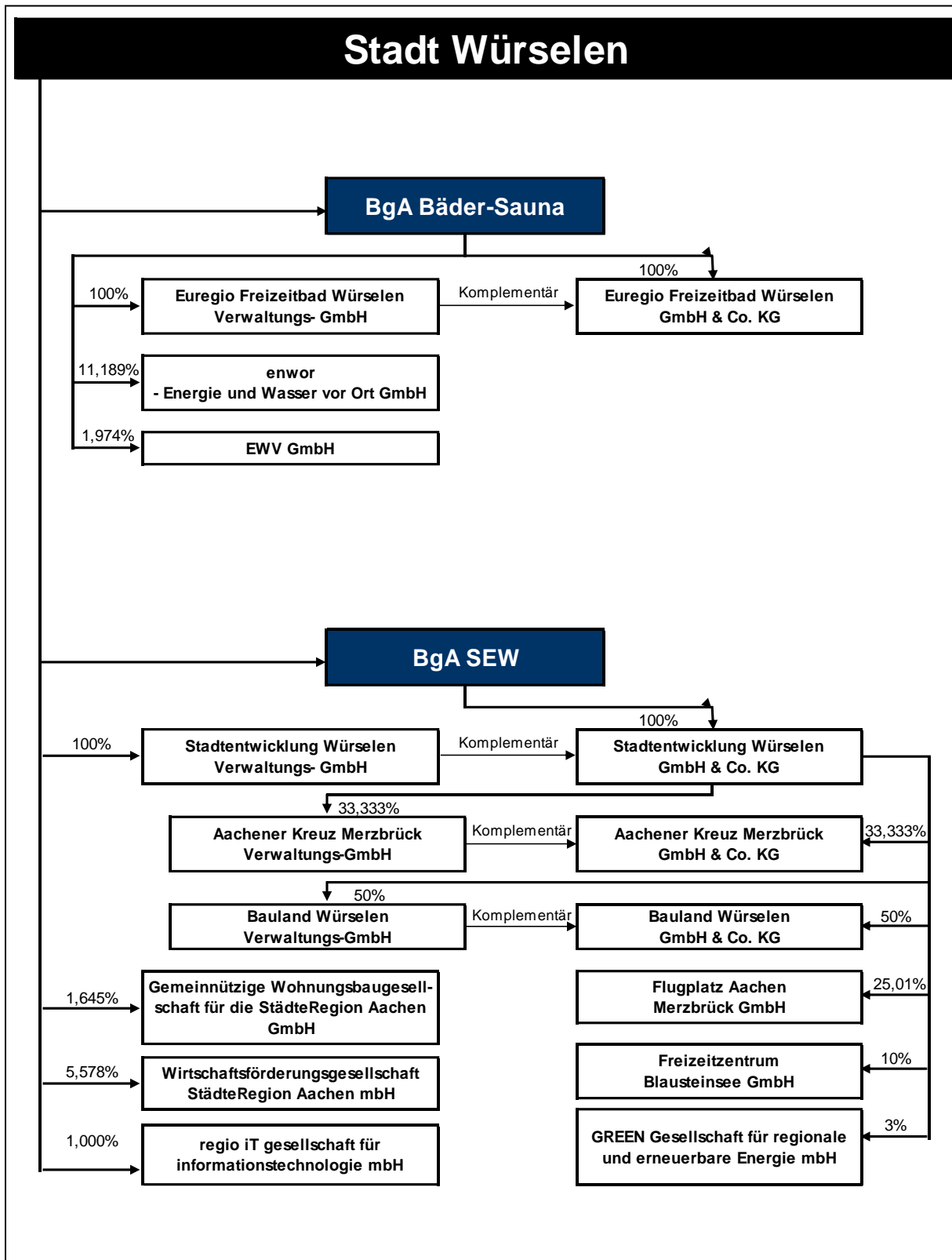
Der Fortbestand des Unternehmens ist durch den Ausbau zum Forschungsflugplatz und der Ansiedlung der Forschungsunternehmen im angrenzenden Gewerbegebiet gesichert. Gesetzliche Vorgaben bedingen die Ertüchtigung des VLP im vorgenommenen Sinn. Die Landesförderung zum Ausbau war mit der Bedingung der Qualifizierung zum Forschungsflugplatz verbunden. Anderweitig wäre die Aufrechterhaltung des bisherigen Motor- und Segelflugbetriebs nicht gewährleistet gewesen und damit der Fortbestand der Gesellschaft in der bisherigen Form ad absurdum geführt.

Ebenso hätte der Verzicht des Umbaus Finanzierungsherausforderungen bedeutet, da insbesondere Einnahmeausfälle bspw. der Westflug GmbH u.a. hinzunehmen wären.

Der Ausbau sichert einen nachhaltig aufgestellten Betrieb des VLP und damit den Fortbestand der Flugplatz Gesellschaft.

Die Gesellschafter planen für 2022 eine Erweiterung des Gesellschaftszwecks, um die Aufgaben der Standort- und Gebietsentwicklung und eine Erweiterung des Gesellschafterkreises.

4 Darstellung der Betriebe gewerblicher Art sowie der Beteiligungsunternehmen



5 Übersicht über die Vertreter der Stadt Würselen in den Organen beteiligter Unternehmen, Verbänden, Vereinen und sonstigen Institutionen

Stand: November 2020

Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Nelles	Arno	Bürgermeister	Verwaltung
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Euregio Freizeitbad Verwaltungs-GmbH	Gesellschafterversammlung	Vertreter	
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Vorsitzender	
	Gesellschafterversammlung	Vertreter	
Stadtentwicklung Würselen Verwaltungs-GmbH	Gesellschafterversammlung	Vertreter	
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Vorsitzender	
	Gesellschafterversammlung	Vertreter	
enwor - energie & wasser vor ort GmbH	Aufsichtsrat	Vertreter	
	Gesellschafterversammlung	Vertreter	
EWV - Energie- und Wasserversorgung GmbH	Gesellschafterversammlung	Vertreter	
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die Städteregion Aachen mbH	Gesellschafterversammlung	Stellvertreter	
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Städteregion Aachen	Gesellschafterversammlung	Vertreter	
Aachener Kreuz Merzbrück Verwaltungs-GmbH	Gesellschafterversammlung	Vertreter	
Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Vertreter	
	Gesellschafterversammlung	Vertreter	
Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH	Aufsichtsrat	Vertreter	
	Gesellschafterversammlung	Vertreter	
	Lärmschutzbeirat	Vertreter	
Freizeitzentrum Blausteinsee GmbH	Gesellschafterversammlung	Vertreter	
GREEN - Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH	Gesellschafterversammlung	Vertreter	
Städte- und Gemeindebund NRW	Arbeitsgemeinschaften	Vertreter	
	AG Köln	Vorsitzender	
Wasserverband Eifel/Rur	Verbandsversammlung	Vertreter	
Zweckverband RegioEntsorgung	Verbandsversammlung	Vertreter	
	Regionaler Abfallwirtschaftsbeirat	Vertreter	
RegioEntsorgung AöR	Verwaltungsrat	Vertreter	

Zweckverband Volkshochschule Nordkreis Aachen	Verbandsversammlung	Stellvertreter
	Fachausschuss	Stellvertreter
Deutsch-Französische Gesellschaft e.V.	Mitgliederversammlung	Vertreter
Deutsch-Italienische Freundschaftsgesellschaft Würselen-Campagnatio e.V.	Mitgliederversammlung	Vertreter
Freundschaftsgesellschaft Burkina Faso/Reó e.V.	Mitgliederversammlung	Vertreter
Freundschaftsgesellschaft Würselen-Hildburghausen e.V.	Mitgliederversammlung	Vertreter
Freundschaftsgesellschaft Würselen-Ruichang e.V.	Mitgliederversammlung	Vertreter
VABW - Verein für allgemeine und berufliche Weiterbildung e.V.	Vorstand	Vertreter
	Mitgliederversammlung	Vertreter
Stiftung Bergbaumuseum Grube Anna	Kuratorium	Vertreter
Kulturstiftung Würselen	Stiftungsrat	Vorsitzender

Angaben zur Person

Nachname	Vorname	Beruf	Partei
von Hoegen	Till	Erster und Technischer Beigeordneter	Verwaltung

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen

Institution	Organ	Funktion
EWV - Energie- und Wasserversorgung GmbH	Beirat	Vertreter
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die Städtereion Aachen mbH	Gesellschafterversammlung	Vertreter
	Aufsichtsrat	Vertreter
Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH	Lärmschutzbeirat	Vertreter
Zweckverband Aachener Verkehrsverband	AVV Beirat in der StädteRegion Aachen	Vertreter
Zweckverband RegioEntsorgung	Ausschuss für Strukturfragen	Vertreter
ÖPNV ASEAG	Verkehrsbeirat ASEAG	Vertreter

Angaben zur Person

Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Nießen	Roger	Beigeordneter	Verwaltung

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen

Institution	Organ	Funktion
EWV - Energie- und Wasserversorgung GmbH	Beirat	Vertreter
Zweckverband Volkshochschule Nordkreis Aachen	Verbandsversammlung	Vertreter
	Fachausschuss	Vertreter
VABW - Verein für allgemeine und berufliche Weiterbildung e.V.	Mitgliederversammlung	Stellvertreter
Kulturstiftung Würselen	Vorstand	Vertreter

Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Bremen	Ludwig	Kämmerer	Verwaltung
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Benatzky	Erich	Geschäftsführer	CDU
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Benend	Guido	Landwirt	CDU
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Stellvertreter	
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Vertreter	
Zweckverband RegioEntsorgung	Regionaler Abfallwirtschaftsbeirat	Stellvertreter	
Förderverein Kindergarten In der Dell		Vertreter	
Freundschaftsgesellschaft Würselen-Hildburghausen e.V.	Vorstand	Vertreter	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Benja	Michaela	Qualitätsmanagementbeauftragte	UWG
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Bülles	Hans-Josef	Geschäftsführer	CDU
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Stellvertreter	
Stiftung Bergbaumuseum Grube Anna	Versammlung der Stifter	Stellvertreter	

Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Carduck	Hans	Rentner	FDP
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Vertreter	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Carduck	Markus	Angestellter	FDP
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Vertreter	
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Stellvertreter	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Dreßen	Ulf	Lehrer	SPD
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Zweckverband Volkshochschule Nordkreis Aachen	Verbandsversammlung	Stellvertreter	
Deutsch-Italienische Freundschaftsgesellschaft Würselen-Campagnatio e.V.	Vorstand	Vertreter	
Kulturstiftung Würselen	Stiftungsrat	Vertreter	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Dumke	Andreas	Math.-techn. Assistent	SPD
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Vertreter	
Zweckverband Volkshochschule Nordkreis Aachen	Verbandsversammlung	Vertreter	
	Fachausschuss	Stellvertreter	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Eck	Alexander	Finanzbeamter	CDU
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Wasserverband Eifel/Rur	Verbandsversammlung	Vertreter	

Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Frey	Yvonne	Rentnerin	SPD
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Hahn	Winfried	Rentner	SPD
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Vertreterin	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Harst	Doris	Hausfrau	SPD
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Sprungbrett GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied	
Zweckverband Volkshochschule Nordkreis Aachen	Verbandsversammlung	Vertreterin	
	Fachausschuss	Vertreterin	
Medizinisches Zentrum StädteRegion Aachen GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied	
Parkplatz Marienhöhe GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied	
WBK Träger des Euregio-Kollegs	Vorstand	Vorsitzende	
Veranstaltergemeinschaft Antenne AC	Vorstand	Mitglied	
"Wir in Würselen" e.V.		Stellv. Vorsitzende	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Havers	Martina	Geschäftsführerin	CDU
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Zweckverband Volkshochschule Nordkreis Aachen	Verbandsversammlung	Stellvertreterin	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Huppertz	Frank	Betriebsschlosser	SPD
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Stellvertreter	

Stiftung Bergbaumuseum Grube Anna		Stiferversammlung	Vertreter
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Janas	Erwin	Rentner	FDP
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution		Organ	Funktion
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG		Aufsichtsrat	Stellvertreter
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Jawher	Demet	Sozialpädagogin	SPD
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution		Organ	Funktion
Zweckverband Volkshochschule Nordkreis Aachen		Verbandsversammlung	Stellvertreterin
Deutsch-Französische Gesellschaft e.V.		Vorstand	Vertreterin
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Jochmann	Michael	Dipl. Ingenieur	B90/ Die Grünen
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution		Organ	Funktion
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG		Aufsichtsrat	Stellvertreter
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Kern	Monique	Tanzpädagogin	CDU
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution		Organ	Funktion
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG		Aufsichtsrat	Vertreterin
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Knauf	Dr. Renate	Waldakquisition & Kommunalberatung	B90/ Die Grünen
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution		Organ	Funktion
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG		Aufsichtsrat	Vertreterin
Tierschutzverein für die StädteRegion Aachen e.V. "Blühende Landschaft"			Mitglied

Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Knisch	Mark	Projektmanager	CDU
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Stellvertreter	
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Stellvertreter	
Zweckverband Volkshochschule Nordkreis Aachen	Verbandsversammlung	Stellvertreter	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Köhne	Sylvia Tessa	Dipl. Soz.-Pädagogin	CDU
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Stellvertreterin	
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Stellvertreterin	
Verein der Freunde und Förderer der Sebastianusschule Würselen e.V. -		Vorsitzende	
Kulturstiftung	Stiftungsrat	Stellv. Vorsitzende	
Zweckverband Volkshochschule Nordkreis Aachen	Verbandsversammlung	Vertreterin	
	Fachausschuss	Vertreterin	
Deutsch-Französische Gesellschaft e.V.	Vorstand	Vertreterin	
Deutsch-Italienische Freundschaftsgesellschaft Würselen-Campagnatio e.V.	Vorstand	Vertreterin	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Küppers	Christoph	Rechtsanwalt	SPD
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Vertreter	
enwor - energie und wasser vor ort GmbH	Aufsichtsrat	Vertreter	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Kurmann	Jörg	Pflegedienstleiter	SPD
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Vertreter	

Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Nehr	Dirk	Betriebsingenieur	CDU
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Vertreter	
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Stellvertreter	
Zweckverband RegioEntsorgung	Regionaler Abfallwirtschaftsbeirat	Vertreter	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Niederhäuser	Ralf	Rentner	UWG
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Stellvertreter	
Kulturstiftung Würselen	Stiftungsrat	Vertreter	
Wasserverband Eifel/Rur	Verbandsversammlung	Vertreter	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Parschmann	Hans-Bernd	Rentner	B90/ Die Grünen
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Stellvertreter	
Zweckverband RegioEntsorgung	Regionaler Abfallwirtschaftsbeirat	Stellvertreter	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Pasderski	Dr. Edgar	Rechtsanwalt	SPD
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Vertreter	
Zweckverband RegioEntsorgung	Regionaler Abfallwirtschaftsbeirat	Stellvertreter	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Pütz	Karl-Heinz	Rentner	SPD
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Vertreter	

Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Scherberich	Theo	Kfm. Angestellter	UWG
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Schmitz	Karl-Jürgen	Rechtsanwalt	CDU
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Stellv. Vorsitzender	
Aachener Kreuz Merzbrück Verwaltungs-GmbH	Gesellschafterversammlung	Vertreter	
Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Stellvertreter	
	Gesellschafterversammlung	Stellvertreter	
Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH	Aufsichtsrat	Stellvertreter	
	Gesellschafterversammlung	Stellvertreter	
Freizeitzentrum Blausteinsee GmbH	Aufsichtsrat	Stellvertreter	
GREEN - Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH	Gesellschafterversammlung	Stellvertreter	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Schmitz	Sven-Karl	Baufinanzierer Immobilienberater	CDU
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Vertreter	
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Vertreter	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Sieben	Anne	Rentnerin	SPD
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Vertreterin	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Steffes	Axel	Unternehmer	CDU
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	

Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG		Aufsichtsrat	Stellvertreter
Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH		Lärmschutzbeirat	Stellvertreter
Zweckverband RegioEntsorgung		Regionaler Abfallwirtschaftsbeirat	Vertreter
Freundschaftsgesellschaft Würselen-Ruichang e.V.		Vorstand	Vertreter
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Thielen	Ferdi	Schulhausmeister	SPD
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution		Organ	Funktion
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Viehoff	Heinz	Rentner	SPD
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution		Organ	Funktion
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG		Aufsichtsrat	Vertreter
Zweckverband RegioEntsorgung		Regionaler Abfallwirtschaftsbeirat	Vertreter
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Voigt-Küppers	Eva Maria	Mitglied des Landtages	SPD
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution		Organ	Funktion
Verein für allgemeine und berufliche Weiterbildung e.V.		Vorstand	Mitglied
NRW Bank		Wohnungsbeirat	Mitglied
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Wirtz	Manfred	Physiotherapeut	CDU
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution		Organ	Funktion
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG		Aufsichtsrat	Vertreter
Sparkasse Aachen		Sparkassenbeirat	Mitglied
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Zimmer	Frank	Rentner	SPD
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution		Organ	Funktion
Wasserverband Eifel/Rur		Verbandsversammlung	Vertreter

Zweckverband RegioEntsorgung	Regionaler Abfallwirtschaftsbeirat	Vertreter
Freundschaftsgesellschaft Würselen-Ruichang e.V.	Vorstand	Vertreter

Stand: Dezember 2020
(Neubesetzung durch die Kommunalwahlen)

Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Nießen	Roger	Bürgermeister	Verwaltung
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution		Organ	Funktion
Euregio Freizeitbad Verwaltungs-GmbH		Gesellschafterversammlung	Vertreter
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG		Aufsichtsrat	Vorsitzender
		Gesellschafterversammlung	Vertreter
Stadtentwicklung Würselen Verwaltungs-GmbH		Gesellschafterversammlung	Vertreter
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG		Aufsichtsrat	Vorsitzender
		Gesellschafterversammlung	Vertreter
enwor - energie & wasser vor ort GmbH		Aufsichtsrat	Vertreter
		Gesellschafterversammlung	Vertreter
EWV - Energie- und Wasserversorgung GmbH		Gesellschafterversammlung	Vertreter
		Beirat	Vertreter
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die Städteregion Aachen mbH		Gesellschafterversammlung	Stellvertreter
		Aufsichtsrat	Vertreter
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Städteregion Aachen		Gesellschafterversammlung	Vertreter
regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH		Gesellschafterversammlung	Vertreter
Aachener Kreuz Merzbrück Verwaltungs-GmbH		Gesellschafterversammlung	Vertreter
Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co.KG		Gesellschafterversammlung	Vertreter
Bauland Würselen Verwatlungs-GmbH		Gesellschafterversammlung	Vertreter
Bauland Würselen GmbH & Co.KG		Gesellschafterversammlung	Vertreter
Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH		Aufsichtsrat	Vertreter
		Gesellschafterversammlung	Vertreter
		Lärmschutzbeirat	Vertreter
Freizeitzentrum Blausteinsee GmbH		Gesellschafterversammlung	Vertreter
GREEN - Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH		Gesellschafterversammlung	Vertreter
Städte- und Gemeindebund NRW		Arbeitsgemeinschaften	Vertreter
Zweckverband RegioEntsorgung		Verbandsversammlung	Vorsitzender
		Regionaler Abfallwirtschaftsbeirat	Vertreter
RegioEntsorgung AöR		Verwaltungsrat	Vertreter
Zweckverband Volkshochschule Nordkreis Aachen		Verbandsversammlung	Vertreter
		Fachausschuss	Vertreter

Deutsch-Französische Gesellschaft e.V.	Mitgliederversammlung	Vertreter
Deutsch-Italienische Freundschaftsgesellschaft Würselen-Campagnatio e.V.	Mitgliederversammlung	Vertreter
Freundschaftsgesellschaft Burkina Faso/Reó e.V.	Mitgliederversammlung	Vertreter
Freundschaftsgesellschaft Würselen-Hildburghausen e.V.	Mitgliederversammlung	Vertreter
Freundschaftsgesellschaft Würselen-Ruichang e.V.	Mitgliederversammlung	Vertreter
VABW - Verein für allgemeine und berufliche Weiterbildung e.V.	Vorstand	Vertreter
	Mitgliederversammlung	Vertreter
Grünmetropole e.V.	Mitgliederversammlung	Vertreter

Angaben zur Person

Nachname	Vorname	Beruf	Partei
von Hoegen	Till	Erster und Technischer Beigeordneter	Verwaltung

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen

Institution	Organ	Funktion
EWV - Energie- und Wasserversorgung GmbH	Beirat	Vertreter
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die Städteregion Aachen mbH	Gesellschafterversammlung	Vertreter
Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH	Lärmschutzbeirat	Vertreter
Wasserverband Eifel/Rur	Verbandsversammlung	Vertreter
Zweckverband Aachener Verkehrsverbund	AVV Beirat in der StädteRegion Aachen	Vertreter
Zweckverband RegioEntsorgung	Ausschuss für Strukturfragen	Vertreter
ÖPNV ASEAG	Verkehrsbeirat ASEAG	Vertreter

Angaben zur Person

Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Kaiser	Alexander	Kämmerer	Verwaltung

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen

Beginn	Organ	Funktion
	regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH	Stellvertreter

Angaben zur Person

Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Benend	Guido	Landwirt	CDU

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen

Institution	Organ	Funktion
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Vertreter
Zweckverband RegioEntsorgung	Regionaler Abfallwirtschaftsbeirat	Stellvertreter
Freundschaftsgesellschaft Würselen-Hildburghausen e.V.	Vorstand	Vertreter

Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Benja	Michaela	Qualitätsmanagementbeauftragte	UWG
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Vertreterin	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Carduck	Hans	Rentner	FDP
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Stellvertreter	
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Stellvertreter	
VfR Würselen 1911		Ehrenvorsitzender	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Carduck	Markus	Angestellter	FDP
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Vertreter	
VfR Würselen 1911		Vorsitzender	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Claßen	Melanie	Leitung Rechnungswesen	CDU
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Stellvertreterin	
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Stellvertreterin	
Zweckverband Volkshochschule Nordkreis Aachen	Verbandsversammlung	Stellvertreterin	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Debray	Tobias	Jurist	CDU
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Stellvertreter	
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Vertreter	

Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Drabent	Hans-Peter	Pensionär	CDU
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Stellvertreter	
Deutsch-Italienische Freundschaftsgesellschaft Würselen-Campagnatio e.V.	Vorstand	Vertreter	
Seniorenunion Würselen		Vorsitzender	
Behindertensportclub Würselen	Vorstand	Mitglied	
CDA Würselen		kommissarischer Vorsitzender	
Kreuzverein Würselen	Vorstand	Mitglied	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Dumke	Andreas	Programmierer	SPD
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Vertreter	
Zweckverband Volkshochschule Nordkreis Aachen	Verbandsversammlung	Vertreter	
	Fachausschuss	Vertreter	
VABW - Verein für allgemeine und berufliche Weiterbildung e.V.	Mitgliederversammlung	Vertreter	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Eck	Alexander	Finanzbeamter	CDU
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Wasserverband Eifel/Rur	Verbandsversammlung	Vertreter	
Zweckverband RegioEntsorgung	Regionaler Abfallwirtschaftsbeirat	Stellvertreter	
Interessengemeinschaft Euchener Hauptkirmis		Vorsitzender	
Interessengemeinschaft Dorfhaus Euchen		Vorsitzender	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Franzen	Heiko	Leiter Qualitätsmanagement und Arbeitssicherheit	CDU
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Zweckverband RegioEntsorgung	Regionaler Abfallwirtschaftsbeirat	Vertreter	

Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Fries	Anna	Angestellte	SPD
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Hahn	Winfried	Rentner	SPD
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Stellvertreter	
KG Au Ülle		Stellv. Vorsitzender	
Rhenania Würselen		Ehrenrat	
Bissener Bürgerverein		Vorsitzender	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Hahnraht	Yvonne	Fallmanagerin	SPD
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Stellvertreterin	
Zweckverband RegioEntsorgung	Regionaler Abfallwirtschaftsbeirat	Stellvertreterin	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Havers	Peter	Unternehmensberater	CDU
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Stellvertreter	
Zweckverband Volkshochschule Nordkreis Aachen	Verbandsversammlung	Stellvertreter	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Janas	Erwin	Rentner	FDP
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Vertreter	
KZV R 174 Würselen Scherberg		Vorsitzender	
Landesverband des Rheinischer Rasse-Kaninchenzüchter e.V.		Stellv. Vorsitzender	

Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Jawher-Özkesemen	Demet	Angestellte/Leiterin Sozialamt	SPD
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Landesintegrationsrat NRW	Vorstand	Mitglied	
Arbeitskreis der kommunalen Integrationsräte in der StädteRegion Aachen		Vorsitzende	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Jochmann	Michael	Dipl. Ingenieur E-Technik/ Projektleitung	B90/ Die Grünen
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Vertreter	
Zweckverband RegioEntsorgung	Regionaler Abfallwirtschaftsbeirat	Stellvertreter	
Bürgersolaranlage Richterich GbR mbH			
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Küppers	Christoph	Juristischer Geschäftsführer Lehrbeauftragter und Gutachter Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW Rechtsanwalt	SPD
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Stellvertreter	
SPD Stadtverband Würselen		Kassierer	
SPD Ortsverein Broichweiden		Beisitzer	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Küppers	Claudia	Dipl. Sozialarbeiterin	B90/ Die Grünen
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat	Stellvertreterin	
Biene e.V.	Vorstand	Mitglied	
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Kurmann	Jörg	Pflegedienstleiter	SPD
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	

Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG		Aufsichtsrat	Vertreter
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Lohmann	Josefine	Bankkauffrau	CDU
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution		Organ	Funktion
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG		Aufsichtsrat	Vertreterin
VABW - Verein für allgemeine und berufliche Weiterbildung e.V.		Vorstand	Vertreterin
Bildungszentrum für Pflege und Gesundheit gGmbH		Aufsichtsrat	Vorsitzende
Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co.KG		Aufsichtsrat	Mitglied
Verwaltungsausschuss Senioren- und Betreuungszentrum der StädteRegion Eschweiler			Mitglied
Freundschaftsgesellschaft Würselen-Hildburghausen e.V.			Geschäftsführerin
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Maaßen	Hans	Rentner	CDU
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution		Organ	Funktion
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG		Aufsichtsrat	Vertreter
Zweckverband Volkshochschule Nordkreis Aachen		Verbandsversammlung	Vertreter
		Fachausschuss	Vertreter
Arbeitsgemeinschaft Würselener Jungenspiele			Vorsitzender
Freundschaftsgesellschaft Würselen-Hildburghausen e.V.			Vorsitzender
Jungenspiel Linden-Neusen			Ehrenmitglied
Sterbenotgemeinschaft Linden-Neusen-Broicher Siedlung			Vorsitzender
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Mimberg	Marietheres	Unternehmensberaterin	B90/ Die Grünen
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution		Organ	Funktion
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG		Aufsichtsrat	Vertreterin
Zweckverband Volkshochschule Nordkreis Aachen		Verbandsversammlung	Vertreterin
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Parschmann	Hans-Bernd	Rentner	B90/ Die Grünen
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution		Organ	Funktion

Wasserverband Eifel/Rur		Verbandsversammlung	Vertreter
Zweckverband RegioEntsorgung		Regionaler Abfallwirtschaftsbeirat	Vertreter
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Reuters	Alfred	Designer	Die Partei
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution		Organ	Funktion
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Scherberich	Theo	Kaufm. Angestellter	UWG
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution		Organ	Funktion
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Schmitz	Karl-Jürgen	Rechtsanwalt	CDU
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution		Organ	Funktion
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG		Aufsichtsrat	stellv. Vorsitzender
enwor - energie & wasser vor ort GmbH		Aufsichtsrat	Vertreter
Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co.KG		Gesellschafterversammlung	Stellvertreter
Aachener Kreuz Merzbrück Verwaltungs-GmbH		Gesellschafterversammlung	Stellvertreter
Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH		Gesellschafterversammlung	Stellvertreter
Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH		Aufsichtsrat	Stellvertreter
Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH		Lärmschutzbeirat	Stellvertreter
Freizeitzentrum Blausteinsee GmbH		Gesellschafterversammlung	Stellvertreter
Bauland Würselen Verwatlungs-GmbH		Gesellschafterversammlung	Stellvertreter
Bauland Würselen GmbH & Co.KG		Gesellschafterversammlung	Stellvertreter
GREEN - Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH		Gesellschafterversammlung	Stellvertreter
St. Hubertus Schützenbruderschaft Würselen - Scherberg 1894 e.v.			Vorsitzender
Freundschaftsgesellschaft Würselen-Ruichang e.V.		Vorstand	Vertreter
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Schüppen-Büttgen	Brigitta	Lehrkraft für Pflegeberufe	B90/ Die Grünen
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution		Organ	Funktion

Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Sieben	Anne	Rentnerin	SPD
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat		Stellvertreterin
Kulturforum Würselen			
FG Burkina Faso/Réo			
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Thielen	Ferdi	Rentner	SPD
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Deutsch-Französische Gesellschaft e.V.	Vorstand		Vertreter
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Thorand	Dagmar	Steuerberaterin	SPD
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Mensaverein Würselen e.V.			Vorsitzende
Reitverein Gut Klösterchen			Kassiererin
Gynergie e.V.			Vorsitzende
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Tirtey	Balthasar	Polizeibeamter	CDU
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution	Organ	Funktion	
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG	Aufsichtsrat		Vertreter
Zweckverband RegioEntsorgung	Regionaler Abfallwirtschaftsbeirat		Vertreter
Zweckverband Volkshochschule Nordkreis Aachen	Verbandsversammlung		Vertreter
	Fachausschuss		Vertreter
Deutsch-Französische Gesellschaft e.V.	Vorstand		Vertreter
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Tremöhlen	Heike	Hauswirtschaftsleitung	CDU
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			

Institution		Organ	Funktion
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG		Aufsichtsrat	Vertreterin
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Voigt-Küppers	Eva-Maria MdL	Landtagsabgeordnete	SPD
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution		Organ	Funktion
AWO Gesellschaft für Altenhilfeeinrichtungen mbH Köln		Aufsichtsrat	Mitglied
AWO Gesellschaft für Altenhilfeeinrichtungen Aachen		Aufsichtsrat	Mitglied
Der Sommerberg AWO Vertriebsgesellschaft mbH Rösraath		Aufsichtsrat	Mitglied
DSE Dienstleistungen für soziale Einrichtungen GmbH Köln		Aufsichtsrat	Mitglied
DRK Ortsverband Würselen			Stellv. Vorsitzende
Wir in Würselen		Vorstand	Mitglied
VABW - Verein für allgemeine und berufliche Weiterbildung		Vorstand	Mitglied
Arbeiterwohlfahrt Mittelrhein			Präsidiumsmitglied
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Wetzstein	Wolfgang	Medizinisch-Techn. Assistent	B90/ Die Grünen
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution		Organ	Funktion
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG		Aufsichtsrat	Vertreter
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG		Aufsichtsrat	Stellvertreter
Rhein-Maas-Klinikum		Aufsichtsrat	Mitglied
Rhein-Maas-Klinikum-Parkplatz		Aufsichtsrat	Mitglied
Bildungszentrum für Pflege und Gesundheit gGmbH		Aufsichtsrat	Stellv. Mitglied
StädteRegion Aachen		Inklusionsbeirat	Mitglied
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Woltery	Lukas	Steuerberater	CDU
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution		Organ	Funktion
Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co.KG		Aufsichtsrat	Vertreter
HC Weiden 2018 e.V.		Vorstand	Mitglied
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Ziegenhagen	Nicole	Softwareentwicklerin	Die Partei

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution		Organ	Funktion
Angaben zur Person			
Nachname	Vorname	Beruf	Partei
Zitzen	Max	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	SPD
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen			
Institution		Organ	Funktion
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG		Aufsichtsrat	Vertreter
Städtische Kindertageseinrichtung "In der Dell"			Trägervertreter
Freundschaftsgesellschaft Würselen-Hildburghausen e.V.		Vorstand	Vertreter
SPD-Stadtverband Würselen			Vorsitzender
SPD-Ortsverein Broichweiden			Beisitzer
Förderkreis Asyl Würselen e.V.			Revisor

6 Berechnungsgrundlage für Finanzkennzahlen

<i>Kennzahlen</i>	= <i>Berechnung</i>
<i>Eigenkapitalquote</i>	= $\text{Eigenkapital} \times 100 / \text{Bilanzsumme}$
<i>Eigenkapitalrentabilität</i>	= $\text{Jahresergebnis nach Steuern} \times 100 / \text{Eigenkapital}$
<i>Anlagedeckungsgrad II</i>	= $(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100 / (\text{Anlagevermögen} + \text{ständig gebundenes Umlaufvermögen})$
<i>Verschuldungsgrad</i>	= $\text{Fremdkapital} / \text{Eigenkapital} \times 100$
<i>Umsatzrentabilität</i>	= $\text{Gewinn} / \text{Umsatz} \times 100$

7 Abkürzungsverzeichnis

> / =	größer als bzw. gleich
<	geringer als
a.D.	außer Dienst
Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AGIT	Aachener Gesellschaft für Innovations- Technologietransfer mbH
AZUBI	Auszubildende
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BHKW	Blockheizkraftwerk
bzw.	beziehungsweise
cbm	Kubikmeter
EBIT	Ergebnis vor Steuern zuzüglich Zinsaufwand – ohne Zinsanteil der Zuführung zu Pensionsrückstellungen- (Earnings before Interest and Taxes) –
EBITDA	Ergebnis vor Steuern zuzüglich Zinsaufwand –ohne Zinsanteil der Zu-führung zu Pensionsrückstellungen- und Abschreibungen – incl. auf Finanzanlagen – (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization)
EBT	Ergebnis vor Steuern (Earnings before Interest)
EK	Eigenkapital
enwor	enwor – energie und wasser vor ort GmbH
e.V.	eingetragener Verein
EWV	Energie- und Wasser-Versorgung GmbH
€	Euro
FAM	Flughafen Aachen-Merzbrück GmbH
FGA e.V.	Fluggemeinschaft Aachen e.V.
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
GWG	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen
HGB	Handelsgesetzbuch
IHK	Industrie- und Handelskammer zu Aachen
KG	Kommanditgesellschaft
kWh	Kilowattstunden
Mio.	Million
NRW	Nordrhein-Westfalen
qm	Quadratmeter

RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
SEW	Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co. KG
stellv.	stellvertretender
T€	Tausend Euro
to	Tonne
WFG	Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH
WWV	Wärmeversorgung Würselen GmbH
ZAR	Zukunftsinitiative im Aachener Raum e.V.

Fachdienst 2.1
Finanzen

Herausgeber:
Stadt Würselen
Morlaixplatz 1
52146 Würselen